

MX-PRO®

Trage für adipöse Patienten

REF Modell 6083

stryker®

Bedienungs- und Wartungshandbuch



Für technische Unterstützung oder
Einzelteile bitte folgende Telefonnummer
anrufen: 800 327 0770

CE

Inhaltsverzeichnis

Einführung	5
Technische Daten	5
Definition der Begriffe Warnung/Vorsicht/Hinweis	6
Lage der Seriennummer	6
Herstellergarantie	7
Zusammenfassung der Sicherheitsvorkehrungen	9
Einsatzvorbereitung	11
Haltepfosten der Trage	12
Bestandteile der Fahrtrage	13
Tragenpositionen	18
Bedienen der Trage	19
Verwenden der Haltegurte	19
Verwenden des optionalen Patientenfixiergurts	20
Bedienungsrichtlinien	21
Umlagern des Patienten auf die Trage	21
Rollen der Trage	21
Zusätzliche Hilfsmittel für den Transport adipöser Patienten	22
Verwenden der optionalen Transfermatte	22
Verwenden des optionalen Schiebe-/Ziehgriffs	22
Verwenden der Haltegurtverlängerung	23
Verwenden der seitlichen Hebegriffe	23
Ein- und Ausladen der Trage mit Hilfe des optionalen Zugseilsystems	24
Sichern der Trage mit Rückhaltevorrichtungen	25
Einsatz zusätzlicher Helfer	25
Einladen der Trage in ein Fahrzeug durch zwei Bediener	26
Einladen einer leeren Trage in ein Fahrzeug durch einen Bediener	27
Ausladen der Trage aus einem Fahrzeug durch zwei Bediener	28
Ausladen einer leeren Trage aus einem Fahrzeug durch einen Bediener	28
Bedienen der optionalen Feststellbremse(n)	29
Einstellen der Feststellstärke	30
Verstellen der Tragenhöhe durch zwei Bediener	31
Verstellen der Höhe einer leeren Trage durch einen Bediener	32
Einstellen des Fußteils	33
Bedienen der Rückenlehne	34
Bedienen der Seitenbügel	34
Bedienen des abklappbaren Kopfteils	35
Bedienen des 2-Stufen-Infusionsständers	36
Bedienen des optionalen 3-Stufen-Infusionsständers	37
Reinigung	38
Reinigungsverfahren	38
Reinigungseinschränkungen	38
Entfernung von Jodverbindungen	39
Vorbeugende Wartung	40
Checkliste	41
Fahrgestellschmierung	42
Einstellen der pneumatischen Rückenlehne	43
Wartungsnachweis	44
Schulungsnachweis	45
Kurzgefasste Ersatzteilliste	46

Inhaltsverzeichnis

6083-001-010	50
6083-001-011	59
6082-026-010	63
6083-101-020	64
6082-040-061	66
6083-001-028	67
6083-001-029	71
6083-031-000	72
6083-032-000 / 6083-033-000	73
6080-210-020	74
6080-211-020	75
6070-210-070	76
6083-034-000 / 6083-035-000	77
6082-215-020	78
6082-216-020	79
6070-215-070	80
6070-115-030	81
6083-036-000 / 6083-037-000	82
6080-140-000	83
6070-140-000	84
6060-140-020	85
6083-044-000	86
6083-039-000	87
6083-001-034	88
6083-001-035	89
6083-001-036	90
6083-001-037	91
6083-027-000	92
6083-045-000	93
6083-040-000	94
6083-038-000	96
6083-042-000	97
6083-046-000	98
6083-041-000	99
6082-700-014	100
6083-001-132	101
6083-001-202	102
6500-130-000	103
6083-001-201	104
6082-160-052	105

Einführung

EINFÜHRUNG

Dieses Handbuch erläutert Bedienung und Wartung der robusten MX-PRO® 6083 Ambulanztrage für adipöse Patienten. Bitte gründlich durchlesen, bevor Sie das Produkt verwenden oder Wartungsmaßnahmen daran durchführen.

TECHNISCHE DATEN

Gesamtlänge/Mindestlänge/Breite	80,5"/62"/29"	204,4 cm / 157,4 cm / 73,6 cm
Höhe ¹ – Position 1	13,5"	34,3 cm
Position 2	24,5"	62,2 cm
Position 3	27,5"	69,9 cm
Position 4	30,0"	76,2 cm
Position 5	32,5"	82,6 cm
Position 6	34,5"	87,6 cm
Position 7	37,0"	94,0 cm
(Positionen siehe Seite 17)		
Rückenlehnenneigung/Schocklagerung	2° bis 73° / +14°	
Gewicht ²	111 US-Pfund	50,3 kg
Maximale Gewichtsbelastung	850 US-Pfund – 1600 US-Pfund in tiefster Position	385,55 kg – 725,75 kg in tiefster Position
Rollendurchmesser/-breite	6"/2"	15,2 cm / 5,1 cm
Nötige Mindestanzahl Bediener zum Ein-/Ausladen einer belegten Trage	2	
Empfohlene Halterungssysteme	Modell 6370/6377/6378 bodenmontiert Modell 6371 wandmontiert	
Empfohlene Höhe ab Boden ³	Bis zu 32"	Bis zu 81,2 cm
Einrollfähig	Ja	
Einzelfeststellbremse/Doppelfeststellbremse	Optional	

¹ Höhe gemessen ab Matratzenunterseite im Gesäßbereich bis Boden.

² Tragengewicht ohne Matratze und Haltegurte.

³ Die Trage kann aus jeder Höhe verladen werden. Zur Begrenzung der Tragenhöhe ist ein Höhenbegrenzungsset (Teilenummer 6060-202-000) erhältlich.

Stryker behält sich das Recht vor, die technischen Daten ohne Vorankündigung zu ändern.

Das gelb-schwarze Farbschema ist ein geschütztes Markenzeichen der Stryker Corporation.

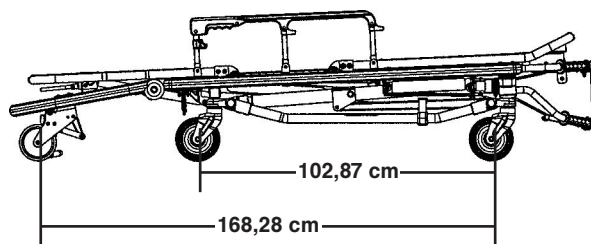


Abbildung 1 – Tiefste Position

Einführung

DEFINITION DER BEGRIFFE WARNUNG/VORSICHT/HINWEIS

Die Wörter WARNUNG, VORSICHT und HINWEIS haben jedes eine eigene Bedeutung von ganz unterschiedlicher Tragweite.

WARNUNG

Die Sicherheit des Patienten oder Benutzers ist möglicherweise gefährdet. Bei Nichtbeachtung dieser Informationen könnten Patient oder Benutzer verletzt werden.

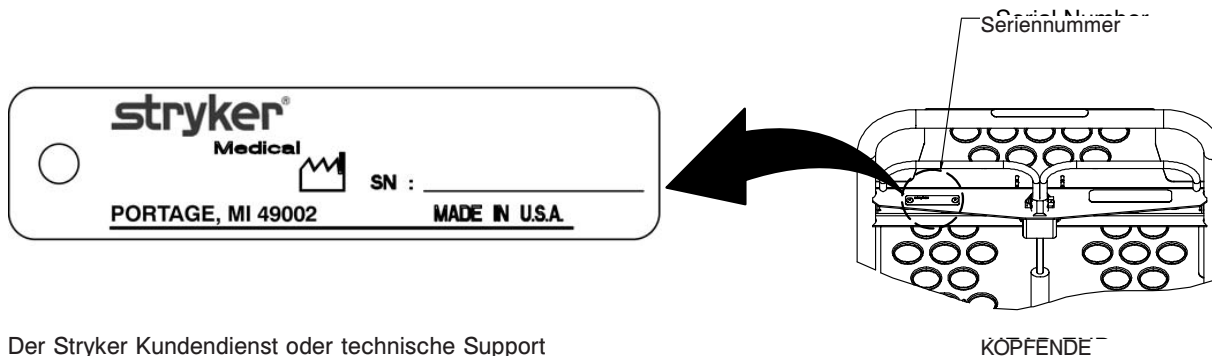
VORSICHT

Diese Anleitungen weisen auf spezielle Verfahren oder Vorsichtsmaßnahmen hin, die befolgt werden müssen, um eine Beschädigung der Ausrüstung zu vermeiden.

HINWEIS

Hinweise enthalten Informationen, die die Wartung erleichtern oder wichtige Anweisungen verdeutlichen.

LAGE DER SERIENNUMMER



Der Stryker Kundendienst oder technische Support ist zu erreichen unter:

(800) 327-0770 (in den USA) oder:

Stryker Medical

3800 E. Centre Ave.

Portage, MI 49002

Bei Anrufen beim Stryker Kundendienst oder technischen Support bitte die Seriennummer des betreffenden Stryker Produkts bereithalten. Die Seriennummer bei allen schriftlichen Mitteilungen angeben.

Herstellergarantie

Stryker EMS, ein Geschäftszweig der Stryker Corporation, bietet zwei verschiedene Garantieoptionen in den Vereinigten Staaten:

Ein (1) Jahr Garantie auf Teile und Arbeitszeit. Gemäß dieser Option garantiert Stryker EMS dem ursprünglichen Käufer für eine Dauer von einem (1) Jahr nach Auslieferung, dass seine Produkte frei von Herstellungsfehlern sind, die die Produktleistung und Kundenzufriedenheit beeinträchtigen. Gemäß dieser Garantie beschränkt sich Strykers Verpflichtung ausdrücklich auf die Bereitstellung von Ersatzteilen und Arbeitsaufwand für die Reparatur oder wahlweise auf den Ersatz von Produkten, die Stryker nach eigenem Ermessen für defekt befunden hat.

Zwei (2) Jahre Garantie auf Teile. Gemäß dieser Option garantiert Stryker EMS dem ursprünglichen Käufer für eine Dauer von zwei (2) Jahren nach Auslieferung, dass die Nichtverbrauchsteile seiner Produkte frei von Herstellungsfehlern sind, die die Produktleistung und Kundenzufriedenheit beeinträchtigen. Gemäß dieser Garantie beschränkt sich Strykers Verpflichtung ausdrücklich auf die Bereitstellung von Ersatzteilen für die Reparatur oder wahlweise auf den Ersatz von Produkten, die Stryker nach eigenem Ermessen für defekt befunden hat. Auf Verbrauchsteile, wie Matratzen, Haltegurte, Infusionsständer, Staunetze, Stautaschen, O2-Gurte und andere Weichartikel, gibt es bei dieser Option eine einjährige (1) beschränkte Garantie.

Im Falle beider Garantieoptionen sind Produkte von Stryker Medical EMS bei normalem Gebrauch unter normalen Bedingungen sowie bei regelmäßiger sachgerechter Wartung entsprechend dem Wartungshandbuch des betreffenden Produkts für eine erwartete Lebensdauer von 5 Jahren konzipiert. Stryker garantiert dem ursprünglichen Käufer, dass die Schweißnähte an seinen EMS-Produkten für die erwartete Lebensdauer von 5 Jahren frei von Strukturdefekten bleiben, solange sich das Produkt im Besitz des ursprünglichen Käufers befindet. Ursprüngliche Käufer erhalten auch eine dreijährige (3) beschränkte Garantie auf die Komponenten des Kreuzrahmens der MX-PRO R3 Trage, sofern sie zum ursprünglichen Kaufzeitpunkt auch einen Kreuzrahmenschutz erworben und vor Inbetriebnahme der MX-PRO installiert haben.

Bei Inanspruchnahme der Garantie durch den ursprünglichen Käufer hat dieser das Produkt bzw. das Teil auf Verlangen von Stryker unter Vorauszahlung der Frachtkosten an das Stryker Werk zu retournieren.

Unsachgemäße Verwendung, Veränderung oder Reparatur durch unberechtigte Serviceanbieter, die das Produkt nach Einschätzung von Stryker wesentlich beeinträchtigen, lässt diese Garantie erlöschen. Reparaturen von Stryker-Produkten unter Verwendung von Teilen, die nicht von Stryker geliefert oder genehmigt sind, führen zum Verlust der Garantieansprüche. Kein Mitarbeiter oder Vertreter von Stryker ist berechtigt, diese Garantiebestimmungen auf irgendeine Weise zu ändern.

Diese Ausführungen umfassen die gesamte Garantie von Stryker EMS in Bezug auf das vorgenannte Produkt. STRYKER ERTEILT KEINE WEITEREN GARANTIEEN ODER ZUSICHERUNGEN, WEDER AUSDRÜCKLICH NOCH STILLSCHWEIGEND, AUSSER DEN HIER DARGELEGTEN. ES BESTEHT KEINE GARANTIE AUF MARKTGÄNGIGKEIT ODER EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK. KEINESFALLS HAFTET STRYKER GARANTIEGEMÄSS FÜR BEILÄUFIG ENTSTANDENE ODER FOLGESCHÄDEN, DIE AUS VERKAUF BZW. GEBRAUCH DERARTIGER PRODUKTE ERWACHSEN ODER IN IRGEND EINER WEISE DAMIT IM ZUSAMMENHANG STEHEN.

Herstellergarantie

Stryker-EMS-Rückgaberichtlinien

Tragen, Tragstühle, Rettungstühle, Tragenhalterungen und nachrüstbares Zubehör können bis zu 180 Tage nach Erhalt zurückgegeben werden, wenn sie folgende Bedingungen erfüllen:

Bis zu 30 Tage nach Erhalt

- Es gilt eine 30-tägige Geld-zurück-Garantie
- Stryker EMS trägt alle Kosten
- Veränderte Artikel werden nicht zurückgenommen

Bis zu 90 Tage nach Erhalt

- Das Produkt muss **nicht gebraucht, nicht beschädigt**, und originalverpackt sein
- Der Kunde zahlt eine 10%ige Reinventarisierungsgebühr

Bis zu 180 Tage nach Erhalt

- Das Produkt muss **nicht gebraucht, nicht beschädigt**, und originalverpackt sein
- Der Kunde zahlt eine 25%ige Reinventarisierungsgebühr

Rückgabeberechtigung:

Artikel können nur nach Genehmigung durch den Stryker-Kundendienst zurückgegeben werden. Es wird eine RMA-Nummer vergeben, die auf dem retournierten Artikel vermerkt werden muss. Stryker behält sich das Recht vor, für zurückgegebene Artikel Versand- und Reinventarisierungsgebühren zu verlangen.

SPEZIELLE, MODIFIZIERTE ODER NICHT MEHR GEFÜHRTE ARTIKEL KÖNNEN NICHT ZURÜCKGEGEBEN WERDEN.

Beschädigte Artikel:

Die Vorschriften der Interstate Commerce Commission verlangen, dass Ansprüche wegen beschädigter Artikel innerhalb von fünfzehn (15) Tagen nach Erhalt des Artikels beim Spediteur erhoben werden müssen. KEINE BESCHÄDIGTE LIEFERUNG ENTGEGENNEHMEN, SOFERN DIE BESCHÄDIGUNG NICHT ZUM ZEITPUNKT DES EMPFANGS AUF DER ZUSTELLQUITTUNG VERMERKT WURDE. Nach umgehender Benachrichtigung fordert Stryker vom betreffenden Spediteur Schadensersatz. Der Anspruch beschränkt sich auf die tatsächlichen Ersatzkosten. Falls Stryker diese Angaben nicht innerhalb von fünfzehn (15) Tagen nach Zustellung des Artikels erhält oder die Beschädigung nicht beim Empfang auf der Empfangsquittung vermerkt wurde, ist der Käufer für die vollständige Bezahlung der Originalrechnung verantwortlich. Ansprüche wegen fehlender Teile in der Lieferung müssen innerhalb von dreißig (30) Tagen ab Rechnungsdatum erhoben werden.

Internationale Garantie:

Diese Garantie beruht auf der US-amerikanischen Gesetzgebung. Garantieleistungen außerhalb der USA können je nach Land verschieden ausfallen. Wenden Sie sich zwecks weiterer Informationen bitte an Ihre örtliche Vertretung von Stryker Medical.

Patentangaben

Rugged® Produkte sind durch eines oder mehrere der folgenden Patente geschützt:

USA	5,575,026	6,276,010	6,648,343	6,908,133	6,796,757
	5,537,700	6,125,485	6,735,794	7,100,224	D527,103
	7,398,571				

Weitere Patente angemeldet

Zusammenfassung der Sicherheitsvorkehrungen

Die folgende Liste führt Sicherheitsvorkehrungen auf, die bei Verwendung oder Wartung des Produkts befolgt werden müssen. Die Sicherheitsvorkehrungen werden an entsprechenden Stellen im gesamten Handbuch wiederholt. Die Liste aufmerksam durchlesen, bevor Sie das Produkt verwenden oder warten.

WARNUNG

- Unsachgemäßer Gebrauch der robusten Trage kann zu Verletzungen des Patienten oder Bedieners führen. Die Trage nur wie in diesem Handbuch beschrieben bedienen.
 - Zur Sicherung des Patienten auf der Trage immer alle Haltegurte benutzen. Ein nicht durch Haltegurte gesicherter Patient kann von der Trage fallen und sich verletzen.
 - Seitenbügel sind nicht zur Fixierung des Patienten gedacht. Die richtige Verwendung der Haltegurte wird auf S. 18 und 19 erklärt. Wenn die Seitenbügel nicht sachgemäß verwendet werden, könnte es zur Verletzung des Patienten kommen.
 - Einen Patienten niemals unbeaufsichtigt auf der Trage lassen. Andernfalls besteht Verletzungsgefahr. Die Trage immer gut festhalten, solange sich ein Patient darauf befindet.
 - Niemals die optionale(n) Feststellbremse(n) anziehen, solange sich ein Patient auf der Trage befindet. Wird die Trage bei angezogener Feststellbremse bewegt, könnte sie kippen und so den Patienten bzw. Bediener verletzen und/oder die Trage beschädigen.
 - Feststellbremsen sind nur dazu bestimmt, eine unbeaufsichtigte Trage am Wegrollen zu hindern. Feststellbremsen bieten eventuell nicht auf allen Flächen bzw. unter jeder Belastung genügend Widerstand.
 - Feststellbremsen nie an einer Trage mit übermäßig abgenutzten Rollen montieren bzw. benutzen. Werden Feststellbremsen an Rollen mit weniger als 15,24 cm Durchmesser montiert bzw. benutzt, könnte dies ihre Haltefähigkeit beeinträchtigen und zu Verletzungen des Patienten bzw. Bedieners und/oder Schäden an der Trage bzw. anderen Geräten führen.
 - Darauf achten, dass das Fahrgestell eingerastet und arretiert ist, ehe die Laderollen vom Fahrzeugboden des Patientenabteils gezogen werden. Ein nicht arretiertes Fahrgestell vermag die Trage nicht aufrecht zu halten, was zu Verletzungen des Patienten und/oder Bedieners führen könnte.
 - Keine ungeschulten Helfer zur Bedienung der Trage hinzuziehen. Ungeschulte Helfer bzw. Rettungsassistenten können sich oder den Patienten verletzen.
 - Zur Vermeidung von Verletzungen müssen Bediener imstande sein, das Gesamtgewicht bestehend aus Patient, Trage und eventuell auf der Trage befindlichen Gegenständen zu heben.
 - Unsachgemäßes Ergreifen der Trage kann Verletzungen verursachen. Die Trage zum Anheben nur an den Hebestangen ergreifen. Hände, Finger und Füße von beweglichen Teilen fernhalten. Zur Vermeidung von Verletzungen die Füße beim Anheben und Absenken der Trage nur mit äußerster Vorsicht im Bereich der Grundgestellrohre platzieren.
 - Durch unsachgemäße Installation des Sicherheitshakens können Verletzungen verursacht oder die Trage beschädigt werden.
 - Den Sicherheitshaken durch einen geprüften Mechaniker im Fahrzeug installieren lassen. Wird im Fahrzeug kein Sicherheitshaken installiert, können sich Patienten oder Bediener verletzen. Den Sicherheitshaken wie in diesem Handbuch beschrieben installieren und verwenden.
 - Den Sicherheitshaken mindestens 3 mm von der Innenkante der Krankenwagenhecktür entfernt installieren. Nach der Installation überprüfen, ob sich das Fahrgestell der Trage in der Ladeposition arretieren lässt, ohne die Stoßstange des Krankenwagens zu berühren.
 - Bei der robusten Trage muss sich zwischen Krankenwagen-Stoßstange und Trage ein Spielraum von mindestens 1,58 cm befinden, damit sich der Sicherheitsbügel beim Ausladen der Trage ausklinken lässt. Wird die Trage nicht ordnungsgemäß arretiert, können Patienten bzw. Bediener verletzt und/oder die Trage beschädigt werden.
 - Zur Vermeidung von Verletzungen vor dem Ausladen der Trage aus dem Patientenabteil überprüfen, ob der Sicherheitsbügel im Sicherheitshaken eingeklinkt ist.
 - Beim Ausladen der Trage diese nicht am Sicherheitsbügel ziehen oder anheben. Andernfalls könnte der Sicherheitsbügel beschädigt und der Patient bzw. Bediener dadurch verletzt werden.
 - Die robuste Trage nicht modifizieren. Modifikationen der Trage können zu unvorhersehbaren Funktionsstörungen und damit zu Verletzungen von Patienten bzw. Bedienern führen. Außerdem erlischt bei Modifikationen der Trage die Garantie.
 - Sich beim Rollen nicht mit auf das Grundgestell der Trage stellen. Andernfalls könnte die Trage beschädigt und der Patient bzw. Bediener verletzt werden.
 - Das Fußteil nicht mit dem gesamten Gewicht des Patienten belasten. Andernfalls könnten Patient und/oder Bediener verletzt oder die Trage beschädigt werden. Die Tragfähigkeit des Fußteils ist nur für das Gewicht der Beine des Patienten konstruiert.
-

Zusammenfassung der Sicherheitsvorkehrungen

WARNUNG

- Werden die Matratze oder andere Bestandteile der Trage im Kontaminationsfall nicht sachgemäß gereinigt bzw. entsorgt, erhöht sich die Gefahr des Kontakts mit hämatogenen Krankheitserregern, wodurch der Patient bzw. Bediener zu Schaden kommen könnten.
 - Die Trage nach dem Transport eines adipösen Patienten auf Schäden untersuchen. Durch eine beschädigte Trage könnten Patienten und/oder Bediener verletzt werden.
 - Zur Vermeidung von Verletzungen bzw. Beschädigungen die Trage nicht am Schiebe-/Ziehgriff anheben.
 - Die Rugged Trage für adipöse Patienten nicht über eine Rampe in den Krankenwagen schieben. Andernfalls könnte es zu Verletzungen kommen. Es empfiehlt sich der Einsatz des optionalen Zugseilsystems und einer Winde.
 - Zur Vermeidung von Verletzungen bei Verwendung einer Winde und des optionalen Zugseilsystems nicht hinter der Trage stehen, wenn diese so in den Krankenwagen verladen wird.
 - Zur Vermeidung einer Ansteckung durch Inhalation die entsprechende persönliche Schutzausrüstung (Schutzbrille, Atemschutzmaske usw.) tragen. Durch die Verwendung eines Hochdruckreinigers können während des Gebrauchs der Trage angesammelte Erreger in der Umgebungsluft verteilt werden.
 - Durch Absenken der Trage in verkürzter Position kann diese beschädigt werden. Bei verkürzter Trage nur die Positionen 4–6 (siehe S. 17) verwenden.
 - Durch Benutzung der Trage mit abgeklapptem Kopfteil können Patient bzw. Bediener verletzt oder die Trage beschädigt werden. Bei Anwendung dieser Konfiguration nur die Positionen 4–6 (siehe S. 17) verwenden.
-

VORSICHT

- Bei Krankenwagen mit einer Bodenhöhe von unter 76 cm empfiehlt sich das Höhenbegrenzungskit.
 - Zur Vermeidung von Schäden ist es unter Umständen nötig, den Schiebe-/Ziehgriff vor dem Einladen der Trage in ein Fahrzeug zu entfernen.
 - Zur Vermeidung von Schäden die seitlichen Hebegriffe bei Nichtgebrauch einschieben; ebenso beim Verladen der Trage, bevor sich diese vollständig im Fahrzeug befindet.
 - Das Fahrgestell beim Ausladen der Trage aus einem Fahrzeug nicht ungebremst herunterfallen lassen. Wiederholtes ungebremstes Fallenlassen verursacht vorzeitige Verschleißerscheinungen bzw. Schäden an der Trage.
 - Zur Vermeidung von Schäden die Trage nicht am Entriegelungsgriff für die Rückenlehne ziehen.
 - Zur Vermeidung von Schäden darf das Gewicht von Infusionsbeuteln bzw. Zubehör 18,14 kg nicht überschreiten.
 - Keine Gegenstände unter der Matratze der Trage verstauen. Das Verstauen von Gegenständen unter der Matratze kann sich störend auf die Bedienung der Trage auswirken.
 - Durch unsachgemäße Wartung können Patienten bzw. Bediener verletzt oder die Trage beschädigt werden. Die Trage nur wie in diesem Handbuch beschrieben warten. Nur von Stryker zugelassene Teile und Wartungsmaßnahmen einsetzen. Der Einsatz von nicht zugelassenen Teilen und Wartungsmaßnahmen kann zu unvorhersehbaren Funktionsstörungen und/oder Verletzungen führen und lässt die Produktgarantie erlöschen.
-

Einsatzvorbereitung

Stellen Sie sicher, dass alle Versand- und Verpackungsmaterialien von den Produkten vor Gebrauch entfernt wurden.

Die Kartons auspacken und alle Artikel auf einwandfreie Funktion überprüfen. Die robuste Trage muss ordnungsgemäß funktionieren, ehe sie in Betrieb genommen wird. Die Trage vor Inbetriebnahme anhand der folgenden Liste und der Bedienungsanleitung von einem qualifizierten Wartungstechniker überprüfen lassen.

- Alle Befestigungsvorrichtungen (siehe alle Montagezeichnungen) sind fest angezogen
- Alle Schweißnähte sind intakt, ohne Risse oder Brüche
- Keine verbogenen oder gebrochenen Rohre oder Bleche
- Keine Fremdkörper in den Rollen
- Alle Rollen sind sicher, rollen richtig und lassen sich richtig schwenken
- Seitenbügel lassen sich ordnungsgemäß bewegen und verriegeln
- Rückenlehne funktioniert ordnungsgemäß
- Optionales Zubehör ist intakt und funktioniert einwandfrei
- Verriegelung zur Höhenpositionierung funktioniert einwandfrei
- Trage ist in jeder Höhenposition sicher
- Fahrgestell lässt sich ordnungsgemäß zusammenklappen
- Abklappbares Kopfteil funktioniert ordnungsgemäß
- Sicherheitsbügel funktioniert ordnungsgemäß
- Fußteil funktioniert ordnungsgemäß
- Keine Risse oder Brüche im Matratzenbezug
- Haltegurte sind intakt und funktionieren einwandfrei
- Feststellbremsen funktionieren einwandfrei (optionales Zubehör)
- Klinkt der Sicherheitsbügel im Fahrzeug ein, so dass sich die Trage leicht ein- und ausladen lässt?
- Ist im Fahrzeug eine zugelassene, aufprallfeste Tragenhalterung (Stryker Teilenummer 6370/6377/6378/6379 oder 6371 – nicht im Lieferumfang enthalten) installiert?

HINWEIS

Zur Vermeidung von Gewichtsverlagerungen, die zur Instabilität des Krankenwagens führen, empfiehlt Stryker EMS, die Trage im Fahrzeug zu zentrieren.

Das Patientenabteil des Fahrzeugs, in dem die robuste Trage platziert werden soll, muss über folgenden Eigenschaften verfügen:

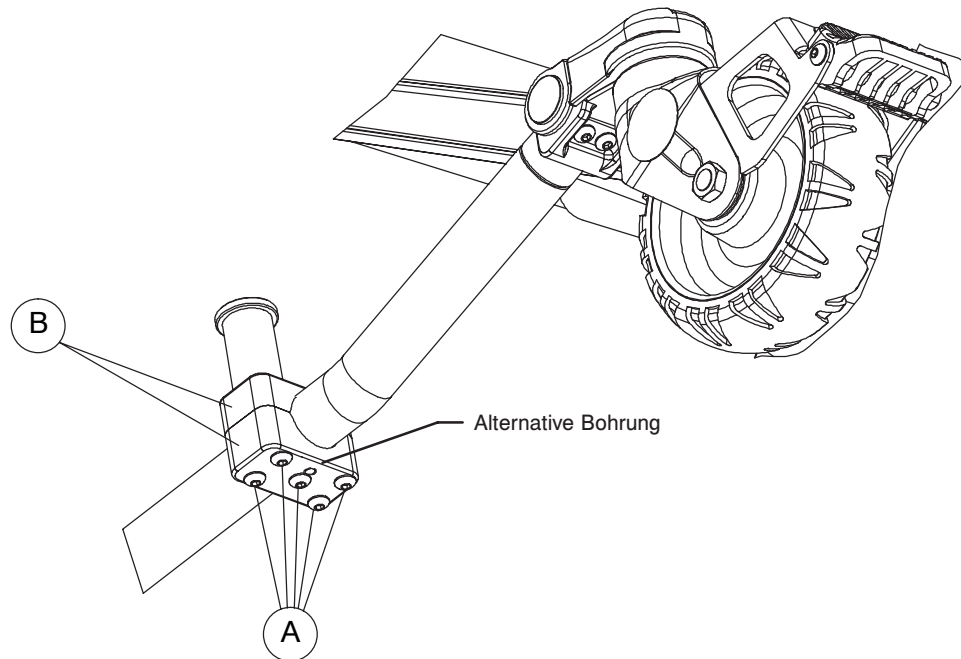
- Eine glatte Heckkante zum Verladen der Trage.
- Einen ebenen Fahrzeugboden mit ausreichend Platz für die zusammengeklappte Trage.
- Stryker 6370/6377/6378/6379 oder 6371 aufprallfeste Tragenhalterung (nicht im Lieferumfang enthalten).
- Es empfehlen sich Rückhaltevorrückungen zur Sicherung des Fußteils der Trage (siehe S. 24).
- Maximale Ladehöhe 81 cm.
- Platz für die Installation des Sicherheitshakens.

Nötigenfalls muss das Fahrzeug entsprechend der Trage modifiziert werden. Nicht die Trage modifizieren.

WARNUNG

Die robuste Trage nicht modifizieren. Modifikationen der Trage können zu unvorhersehbaren Funktionsstörungen und damit zu Verletzungen von Patienten bzw. Bedienern führen. Bei einer Modifikation der Trage erlischt außerdem die Produktgarantie (siehe S. 7).

HALTEPFOSTEN DER TRAGE



Wenn die Tragenhalterung des Krankenwagens für Tragen mit H-Rahmen eingestellt ist, muss der Haltepfosten der Trage passend zur Halterung verschoben werden.

1. Die fünf Schrauben (A) entfernen, mit denen beiden Befestigungsbügel des Haltepfostens (B) am Grundgestell befestigt sind.
2. Die Schrauben wieder montieren. Mit der mittleren Schraube anfangen und sie in der alternativen Bohrung im unteren Befestigungsbügel montieren.

Bestandteile der Fahrtrage

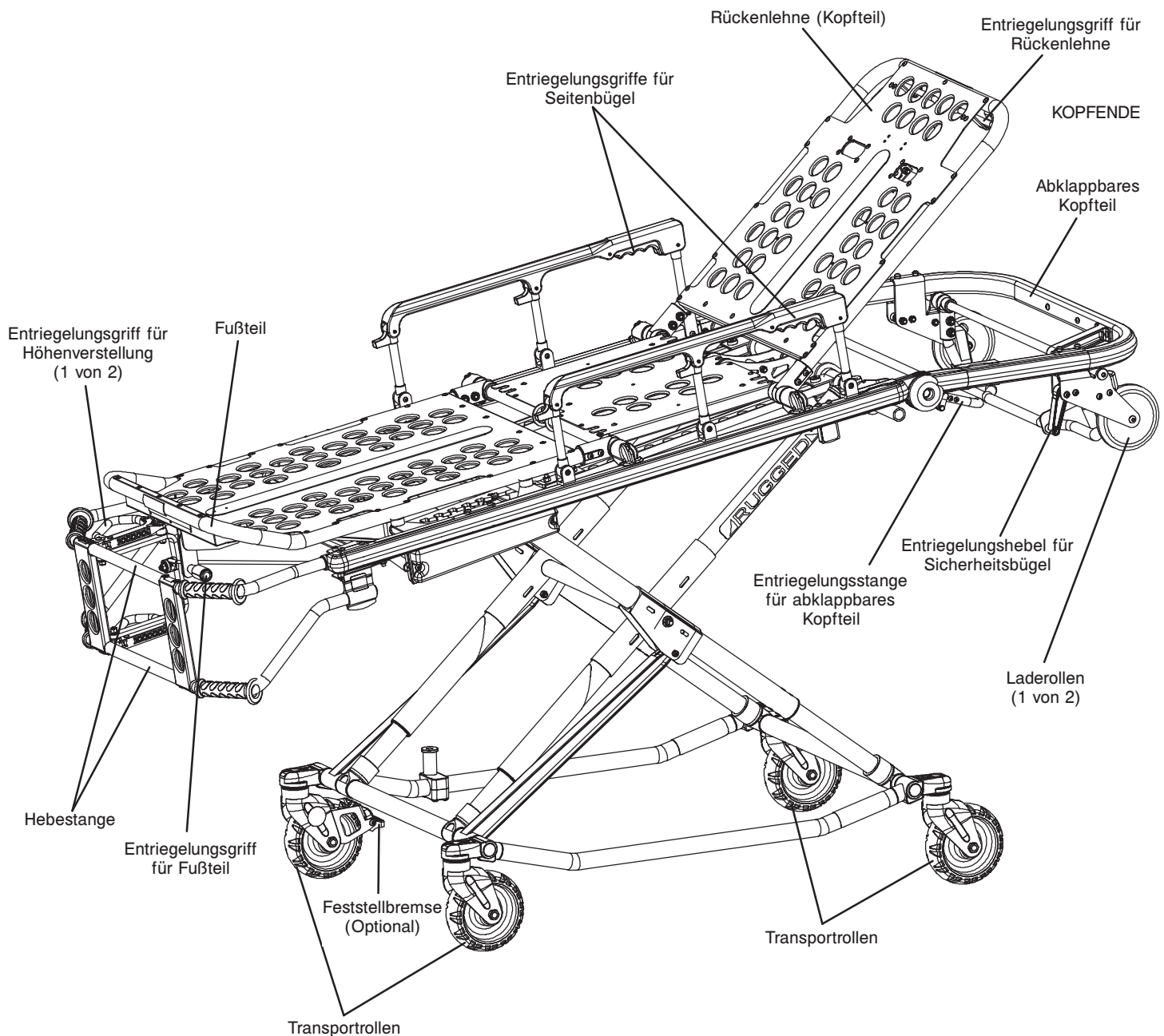


Abbildung 2 – 6083 MX-PRO Trage für adipöse Patienten



Installation des Sicherheitshakens im Fahrzeug

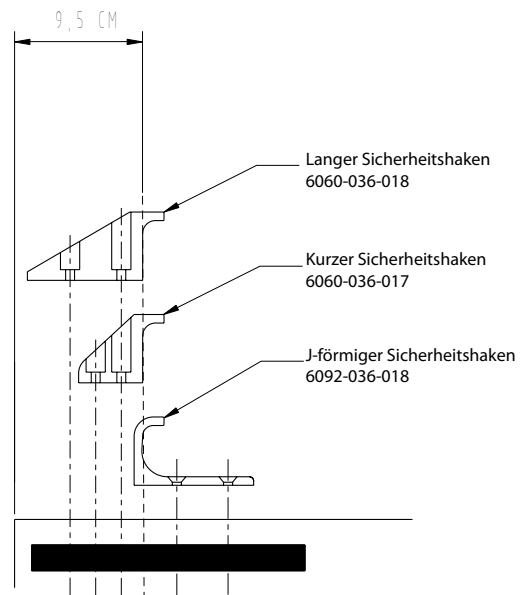
Der Fahrzeug-Sicherheitshaken ist im Lieferumfang der Trage enthalten. Der Sicherheitsbügel der Trage und der Sicherheitshaken sollen verhindern, dass die Trage versehentlich aus dem Fahrzeug entfernt wird, und für mehr Sicherheit und Zuverlässigkeit beim Ein- und Ausladen sorgen. Der Sicherheitshaken wurde mit Blick auf Kompatibilität und sachgemäße Bedienung beim Ein- und Ausladen der Trage aus einem Fahrzeug entwickelt, das der US-Bundesbestimmung KKK-A-1822 genügt.

Stryker hat drei verschiedene Arten von Sicherheitshaken im Angebot, die im Lieferumfang Ihrer Ambulanztrage enthalten sind. Diese Sicherheitshakentypen sind auf die Anforderungen der unterschiedlichen Ausstattung von Rettungsfahrzeugen abgestimmt, insbesondere auf die Länge und die Position der Bodenblechverstärkung im hinteren Fahrzeugbereich.

Bei der Auswahl des für die Ausstattung Ihres Fahrzeugs geeigneten Sicherheitshakens sind folgende Hinweise zu beachten:

- Stellen Sie fest, an welcher Stelle an der Bodenblechverstärkung ausreichend Platz für die Befestigung des Sicherheitshakens ist.
- Prüfen Sie, ob der Sicherheitshaken hinten im Fahrzeug sicher und mit ausreichendem Abstand zur Stoßstange befestigt werden kann, damit die Trage aus dem Fahrzeug aus- und wieder eingeladen werden kann.
- Beachten Sie die Unterschiede der Fahrzeugmodelle. Jeder Sicherheitshaken bietet andere Befestigungsmöglichkeiten, um den notwendigen Abstand zwischen der Vorderseite des Sicherheitshakens und der Kante der Türschwelle einzuhalten.

Aufgrund der unterschiedlichen Fahrzeugabmessungen und Positionen der Bodenblechverstärkung muss jeder Sicherheitshaken an einer anderen Stelle befestigt werden. Zur Bestimmung der korrekten Position für die Installation des Sicherheitshakens die Angaben unter „Installation des Sicherheitshakens im Fahrzeug“ beachten.



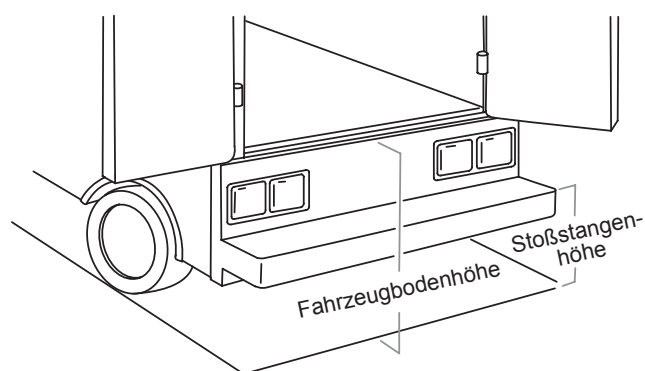
Typen von Sicherheitshaken

Hinweis: Soll ein vorhandener Sicherheitshaken durch ein anderes Hakenmodell ausgetauscht werden, muss die Befestigungsstelle entsprechend verändert werden, um die richtige Position der Vorderseite des Sicherheitshakens zu gewährleisten.

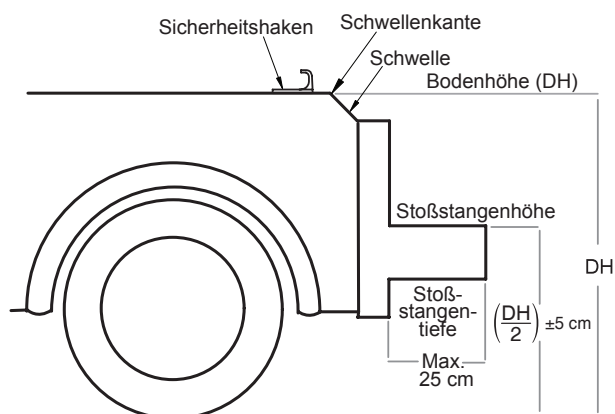
Installation des Sicherheitshakens im Fahrzeug

FAHRZEUGMODELL

Nach US-Bundesbestimmungen (Referenz KKK-A-1822) muss die Stoßstangenhöhe des Fahrzeugs ± 5 cm vom Fahrzeugboden parallel zur Basis installiert sein, die als Fahrzeugbodenhöhe definiert ist. Die Trittstufe muss eine Tiefe von mindestens 13 cm und höchstens 25 cm aufweisen. Beträgt die Tiefe der Stoßstange mehr als 18 cm, muss sie klappbar sein. Bei der Installation des Sicherheitshakens in einem Krankenwagen, der diesen US-Bundesbestimmungen entspricht, reicht der entstehende Spielraum aus, um die Trage auf die voll ausgeklappte Position herunterzulassen. Die Trage ist mit allen Fahrzeugbodenhöhen kompatibel (siehe die Spezifikationen für die maximale Ladehöhe), solange das Fahrzeug die Maßgaben in der US-Bundesbestimmung KKK-A-1822 erfüllt.



Fahrzeugbodenhöhe



Fahrzeugbodenhöhe

VORSICHT

- Vor der Bedienung die Ladehöhe der Trage auf die richtige Arretierungshöhe einstellen.
- Der Sicherheitshaken sollte von einem geprüften, mit der Konstruktion von Krankenwagen vertrauten Mechaniker installiert werden. Vor Installation des Sicherheitshakens beim Fahrzeughersteller die erforderlichen Informationen einholen und darauf achten, dass durch die Installation des Sicherheitshakens Brems-, Sauerstoff- und Kraftstoffleitungen sowie Kraftstofftank und elektrische Verkabelung des Fahrzeugs nicht beschädigt oder beeinträchtigt werden.

ERFORDERLICHES MATERIAL ZUR INSTALLATION DES SICHERHEITSHAKENS (NICHT IM LIEFERUMFANG ENTHALTEN)

- (2) Inbusschrauben, 1/4 Zoll -20, Klasse 5*
- (2) Senkschrauben, 1/4 Zoll -20, Klasse 5*
- (2) Unterlegscheiben
- (2) Federringe
- (2) Muttern, 1/4 Zoll -20

* Die Länge der Inbusschrauben hängt von der Dicke des Fahrzeugbodens ab. Die Schrauben sind lang genug, wenn nach vollständigem Passieren des Fahrzeugbodens, der Unterlegscheibe und der Mutter noch mindestens zwei ganze Windungen überstehen.

Installation des Sicherheitshakens im Fahrzeug

WARNUNG

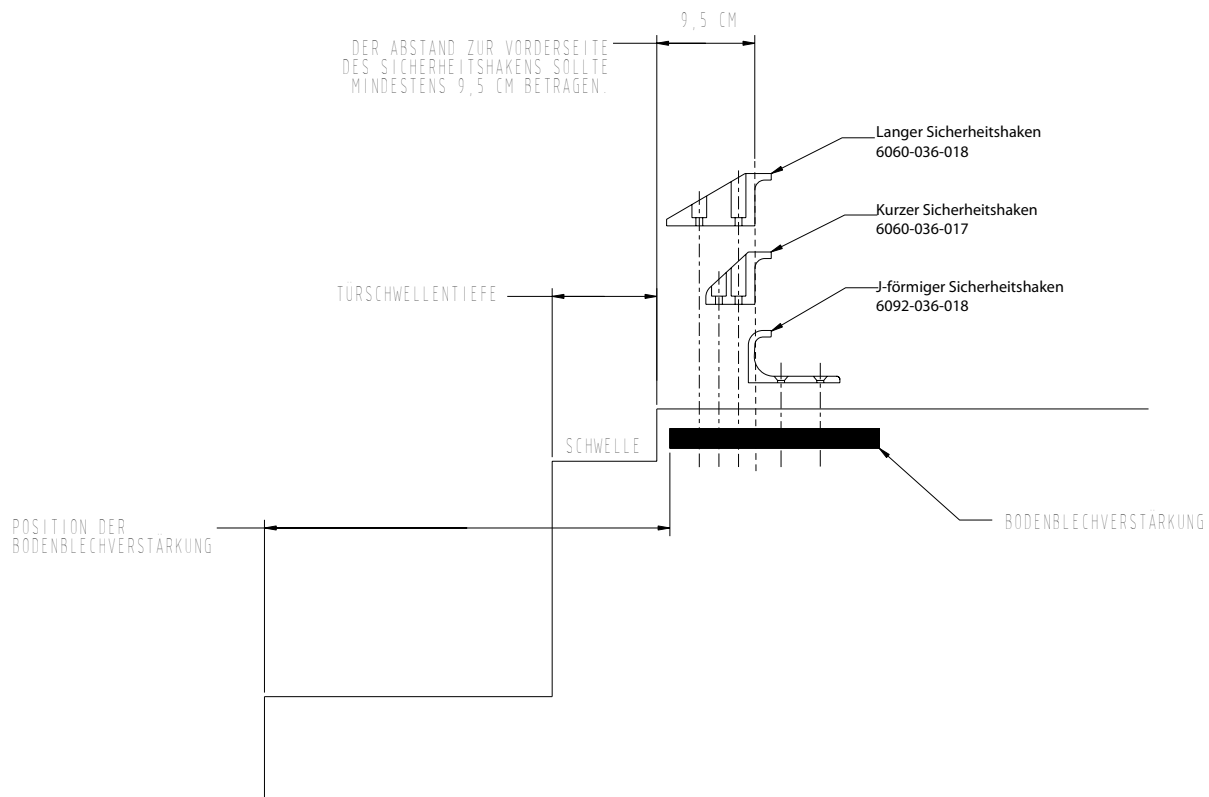
- Den Sicherheitshaken durch einen geprüften Mechaniker im Fahrzeug installieren lassen. Bei unsachgemäßer Installation des Sicherheitshakens können Patienten und/oder Bediener verletzt bzw. die Trage beschädigt werden.
- Wird kein Sicherheitshaken installiert, können Patienten oder Bediener verletzt werden.
- Beste Ergebnisse werden erzielt, wenn sich die Vorderseite des Sicherheitshakens, in den sich der Sicherheitsbügel einklinkt, mindestens 9,5 cm von der Vorderkante der Türschwelle befindet. Nach der Installation überprüfen, ob sich das Fahrgestell der Trage in der Ladeposition arretieren lässt, ohne die Stoßstange des Krankenzuges zu berühren.
- Zur Vermeidung von Verletzungen vor dem Ausladen der Trage aus dem Patientenabteil überprüfen, ob der Sicherheitsbügel im Sicherheitshaken eingeklinkt ist.

Hinweis: Stryker empfiehlt, den geprüften Mechaniker vor Installation des Sicherheitshakens zuerst dessen Platzierung im hinteren Fahrzeugbereich planen zu lassen.

Vor der Installation des Sicherheitshakens in Ihr Fahrzeug die Längs- und jede Seitenposition überprüfen, um sicherzustellen, dass der Sicherheitshaken richtig installiert wird. Der Sicherheitsbügel der Trage muss jedes Mal in den Sicherheitshaken einklinken, unabhängig davon, in welcher Position sich die Trage befindet.

LÄNGSPositionIERUNG DES SICHERHEITSHAKENS

1. Den geeigneten Sicherheitshaken für Ihr Fahrzeugmodell auswählen.
2. Den Sicherheitshaken mindestens 9,5 cm von der Vorderkante der Türschwelle entfernt positionieren.
3. Prüfen Sie, ob der Sicherheitshaken hinten im Fahrzeug sicher und mit ausreichendem Abstand zur Stoßstange befestigt werden kann, damit die Trage aus dem Fahrzeug aus- und wieder eingeladen werden kann.
4. Zur Bestätigung der Seitenposition die Angaben unter „Seitenpositionierung des Sicherheitshakens“ beachten.



Platzierung des Sicherheitshakens

Installation des Sicherheitshakens im Fahrzeug

SEITENPOSITIONIERUNG DES SICHERHEITSHAKENS

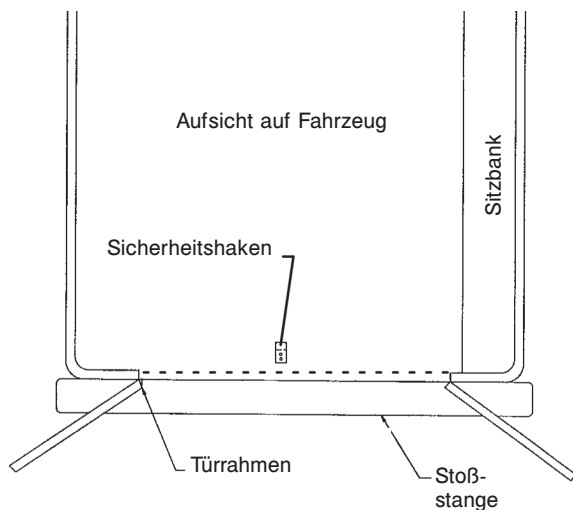
1. Die Trage aus der Halterung entfernen und aus dem Fahrzeug ausladen.
2. Beim Ausladen der Trage die Position von Laderollen und Sicherheitsbügel feststellen.
3. Die Mitte des Sicherheitsbügels der Trage auf dem Fahrzeugboden markieren.
4. Überprüfen, ob sich die in Schritt 3 markierte Position dort befindet, wo der Sicherheitsbügel bei jedem Ausladen der Trage in unterschiedlicher Position (ganz links und ganz rechts) unabhängig von der Position der Trage in den Sicherheitshaken einklinkt.
 - Wenn der Sicherheitsbügel in einer dieser Positionen (links, Mitte oder rechts) nicht in den Sicherheitshaken einklinkt, Änderungen am Fahrzeug, aber nicht an der Trage oder an dem Sicherheitshaken vornehmen.
 - Wenn der Sicherheitsbügel der Trage immer in den Sicherheitshaken einklinkt, den Sicherheitshaken installieren.

INSTALLATION DES SICHERHEITSHAKENS

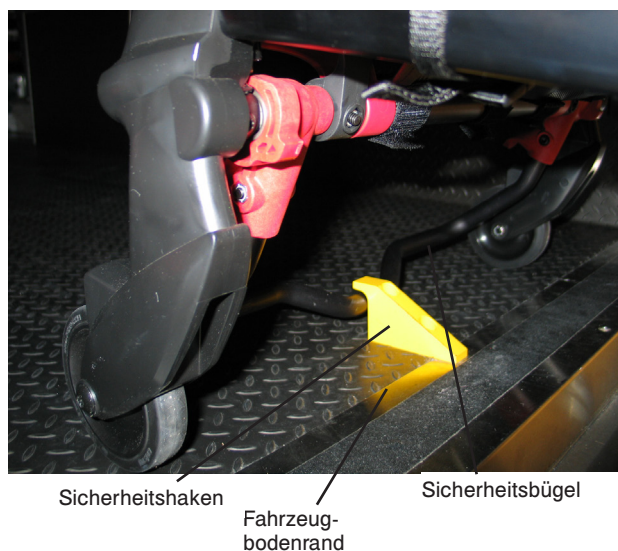
1. Die korrekte Längs- und Seitenpositionierung des Sicherheitshakens bestimmen, damit der Sicherheitsbügel der Trage immer in den Sicherheitshaken einklinkt.
2. Die Löcher für die Inbusschrauben bohren.
3. Den Sicherheitshaken im Boden des Patientenabteils verankern und überprüfen, ob der Sicherheitsbügel immer im Sicherheitshaken einklinkt, wenn die Trage aus dem Fahrzeug ausgeladen wird.

WARNUNG

Überprüfen, ob sich der Sicherheitshaken immer in den Sicherheitsbügel der Trage einklinkt, unabhängig davon, wie die Trage aus dem Fahrzeug ausgeladen wird, da es sonst zu Verletzungen des Patienten oder Bedieners und/oder zu einer Beschädigung der Trage kommen kann.



**Platzierung des Sicherheitshakens
(nur für Verweiszwecke)**

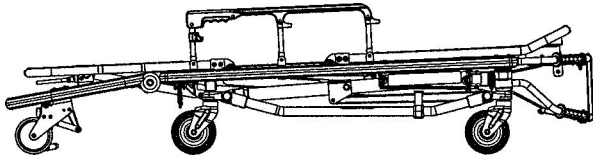


Sicherheitsbügel klinkt in Sicherheitshaken ein

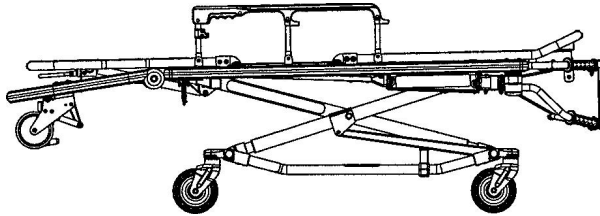
WARNUNG

Zwischen der Fahrzeugstoßstange und der Trage muss ein Abstand von mindestens 1,6 cm liegen, damit der Sicherheitsbügel beim Ausladen der Trage aus dem Krankenwagen ausklinken kann. Vor dem Ausklinken des Sicherheitsbügels aus dem Sicherheitshaken überprüfen, ob sich das Fahrgestell der Trage in der Ladeposition arretieren lässt. Wird die Trage nicht ordnungsgemäß arretiert, können Patienten bzw. Bediener verletzt und/oder die Trage beschädigt werden.

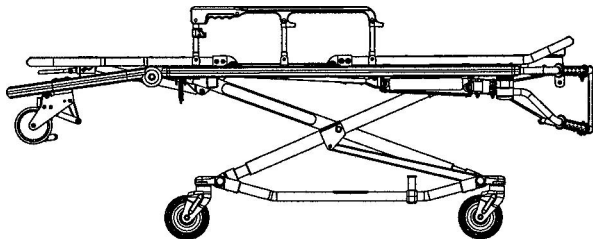
Tragenpositionen



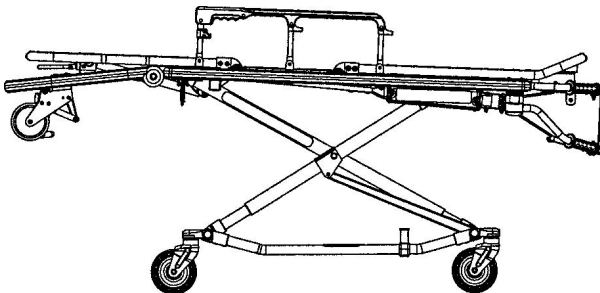
Position 1 – Für das Umlagern von Patienten oder das Rollen der Trage.



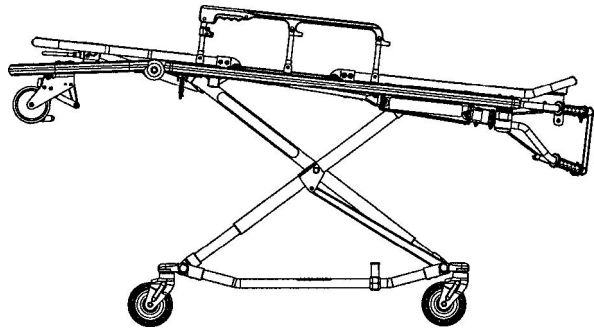
Position 2 – Für das Umlagern von Patienten oder das Rollen der Trage.



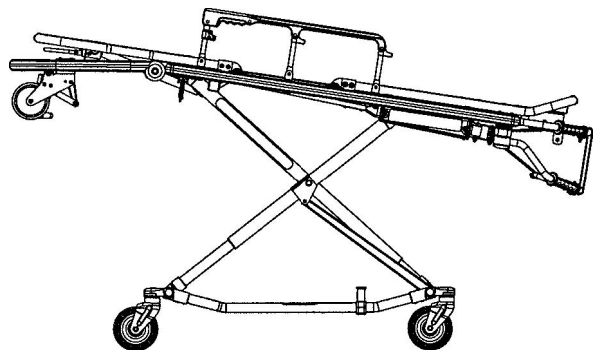
Position 3 – Für das Umlagern von Patienten oder das Rollen der Trage.



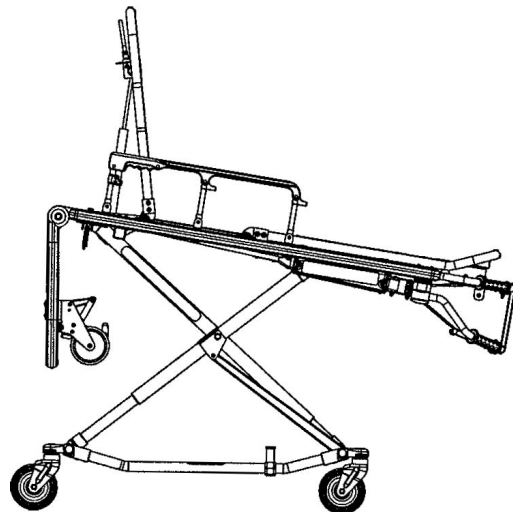
Position 4 – Für das Umlagern von Patienten oder das Rollen der Trage.



Position 5 – Für das Umlagern von Patienten oder das Rollen der Trage.



Position 6 – Für das Umlagern von Patienten oder das Rollen der Trage.



Für das Rollen der Trage in Position 4–6 bei beschränkten Platzverhältnissen.



WARNUNG – Durch Benutzung der Trage mit abgeklapptem Kopfteil können Patient bzw. Bediener verletzt oder die Trage beschädigt werden. Bei dieser Konfiguration nur Position 4–6 verwenden.

VERWENDEN DER HALTEGURTE



Abbildung 8 – Haltegurte

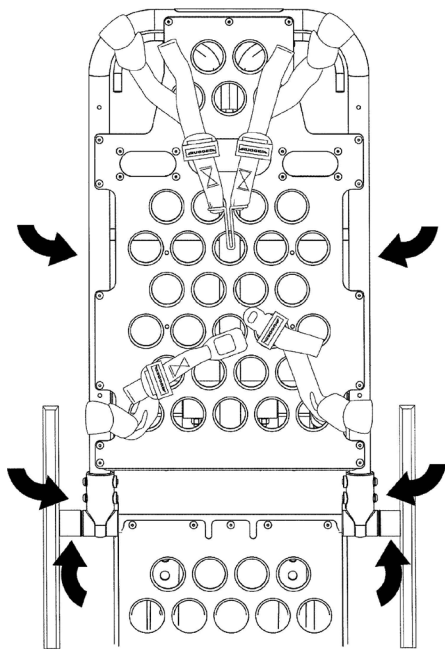


Abbildung 9 – Haltegurte am Kopfteil

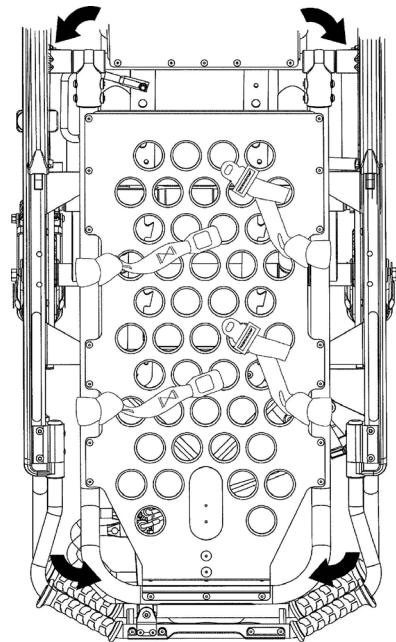


Abbildung 10 – Haltegurte am Fußteil

WARNUNG

Zur Sicherung des Patienten auf der Trage immer alle Haltegurte benutzen. Ein nicht durch Haltegurte gesicherter Patient kann von der Trage fallen und sich verletzen.

Den Patienten immer mit allen Haltegurten auf der Trage sichern. Die Haltegurte über Schultern bzw. Brust, Taille und Beine des Patienten festschnallen (Abb. 8). Die Haltegurte geschlossen halten, wenn die Trage nicht für einen Patienten gebraucht wird, um Schäden an Gurten und Gurtschlössern zu vermeiden.

Beim Anbringen der Haltegurte an der Trage daran denken, dass die Befestigungspunkte für eine solide Verankerung und ordnungsgemäße Rückhalteposition sorgen müssen, ohne Ausrüstung und Zubehör zu beeinträchtigen. Die Haltegurte wie in Abbildung 9 und 10 gezeigt um den Tragenrahmen schlingen und zurück durch die Schlaufe am Gurtende führen. Die Pfeile weisen auf mögliche alternative Befestigungsstellen.

VERWENDEN DER HALTEGURTE (FORTSETZUNG)

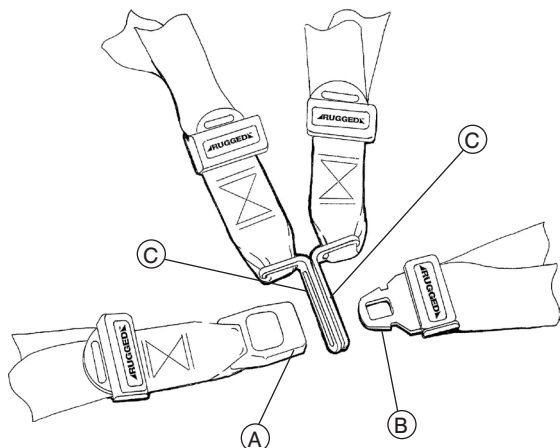


Abbildung 11 – Schließen der Haltegurte

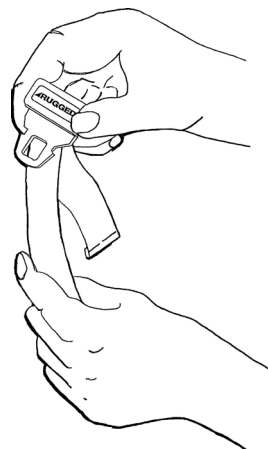


Abbildung 12 – Verlängern der Haltegurte

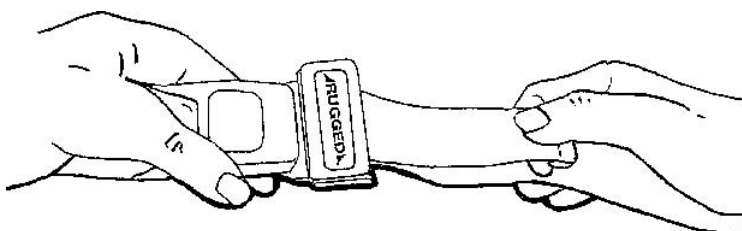


Abbildung 13 – Verkürzen der Haltegurte

Vor Benutzung der Trage die Haltegurte öffnen und links und rechts von der Trage platzieren, bis der Patient auf der Matratze der Trage liegt. Haltegurte verlängern, dem Patienten anlegen, schließen und dann verkürzen, bis sie so straff wie nötig sitzen.

Zum Öffnen eines Haltegurts die rote Taste (A) auf der Vorderseite des Gurtschlösses drücken. Dadurch wird der Gurtstecker (B) entriegelt und lässt sich aus dem Schloss ziehen (Abb. 11).

Zum Schließen eines Haltegurts den Gurtstecker ins Schloss schieben, bis ein Klicken zu hören ist. Beim Schließen des Brustgurts darauf achten, dass der Stecker durch beide Kopplungen (C) an den Schultergurten geschoben wird (Abb. 11).

Zur Verlängerung des Haltegurts den Gurtstecker ergreifen und zum Gurtband hin abkippen, dann am Gurtband ziehen (Abb. 12). Ein Saum am Ende des Gurtbands verhindert, dass sich der Gurtstecker vom Gurt löst.

Zur Verkürzung des Haltegurts das Gurtband am Saum ergreifen und durch den Gurtstecker zurückziehen, bis der Gurt so straff wie nötig sitzt (Abb. 13). Nötigenfalls den Gurtverlängerer (Stryker Teilenummer 6082-160-050) verwenden, damit der Beckengurt um den Patienten passt.

Nach dem Schließen eines Haltegurts sollte sich der Bediener jedes Mal vergewissern, dass der Gurtstecker fest im Schloss sitzt und dass sich überstehendes Gurtband nicht in der Trage verfängt oder lose herunterhängt.

Die Haltegurte sollten mindestens einmal monatlich überprüft werden (bei starkem Gebrauch häufiger). Dabei u.a. auf verbogene oder gebrochene Gurtschlösser bzw. -stecker sowie gerissene oder verschlissene Gurtbänder achten. Haltegurte, die verschlissen sind oder nicht einwandfrei funktionieren, sind sofort auszutauschen.

VERWENDEN DES OPTIONALEN PATIENTENFIXIERGURTS

Der optionale Patientenfixiergurt (Stryker Teilenummer 6083-001-201) lässt sich an jedem der für Haltegurte geeigneten Befestigungspunkte (siehe S. 18) am Tragenrahmen anbringen. Zur Befestigung des Fixiergurts diesen um den Rahmen schlingen und zurück durch die Schlaufe am Gurtende führen.

Bedienen der Trage

BEDIENUNGSRICHTLINIEN

- Die robuste Trage nur wie in diesem Handbuch beschrieben einsetzen.
- Vor Gebrauch der Trage sämtliche Etiketten und Anweisungen an der Trage lesen.
- Befindet sich ein Patient auf der Trage, muss diese durch mindestens zwei Bediener gehandhabt werden.
- Die Trage nicht verstellen, rollen oder einladen, ohne den Patienten vorher darauf hinzuweisen. Immer beim Patienten bleiben und die Trage unter Kontrolle halten.
- Niemals die optionale Feststellbremse betätigen, wenn sich ein Patient auf der Trage befindet.
- Befindet sich ein Patient auf der Trage, immer die Haltegurte verwenden und die Seitenbügel senkrecht stellen.
- Nötigenfalls angemessen geschulte Helfer hinzuziehen, um Trage und Patienten unter Kontrolle zu halten.

UMLAGERN DES PATIENTEN AUF DIE TRAGE

1. Die Trage zum Patienten rollen.
2. Die Trage neben den Patienten stellen und auf dessen Ebene absenken bzw. anheben.
3. Seitenbügel absenken und Haltegurte öffnen.
4. Den Patienten unter Anwendung anerkannter Rettungsdienstverfahren auf die Trage umlagern.
5. Den Patienten mit allen Haltegurten auf der Trage sichern (siehe Verwenden der Haltegurte auf S. 18).
6. Die Seitenbügel hochziehen und gegebenenfalls Kopf- und Fußteil verstellen.

WARNUNG

Zur Sicherung des Patienten auf der Trage immer alle Haltegurte benutzen. Ein nicht durch Haltegurte gesicherter Patient kann von der Trage fallen und sich verletzen.

Niemals die optionale Feststellbremse betätigen, wenn sich ein Patient auf der Trage befindet. Wird die Trage bei angezogener Feststellbremse bewegt, könnte sie kippen, wodurch der Patient bzw. Bediener verletzt und/oder die Trage beschädigt werden könnten.

ROLLEN DER TRAGE

1. Sich vergewissern, dass sämtliche Haltegurte sicher um den Patienten geschlossen sind (siehe Verwenden der Haltegurte auf S. 18 und 19).
2. Zum Rollen der Trage stets je einen Bediener am Fuß- und am Kopfende positionieren.

HINWEIS

Die Trage kann nur dann mit abgesenkten Seitenbügeln verladen werden, wenn alle Haltegurte ordnungsgemäß um den Patienten geschlossen sind.

WARNUNG

Durch Benutzung der Trage mit abgeklapptem Kopfteil können Patient bzw. Bediener verletzt oder die Trage beschädigt werden. Bei Anwendung dieser Konfiguration nur die Positionen 4–6 (siehe S. 17) verwenden.

Bedienen der Trage

ZUSÄTZLICHE HILFSMITTEL FÜR DEN TRANSPORT ADIPÖSER PATIENTEN

WARNUNG

Die Trage nach dem Transport eines adipösen Patienten auf Schäden untersuchen. Durch eine beschädigte Trage könnten Patienten und/oder Bediener verletzt werden.

VERWENDEN DER OPTIONALEN TRANSFERMATTE

Für das Umlagern adipöser Patienten empfiehlt sich die Rugged® Transfermatte (Stryker Teilenummer 6005-001-001).

VERWENDEN DES OPTIONALEN SCHIEBE-/ZIEHGRIFFS

Der optionale Schiebe-/Ziehgriff dient zum leichteren Transport der Trage in tiefster Position. Er kann für Patienten mit einem Gewicht von bis zu 725,75 kg verwendet werden.

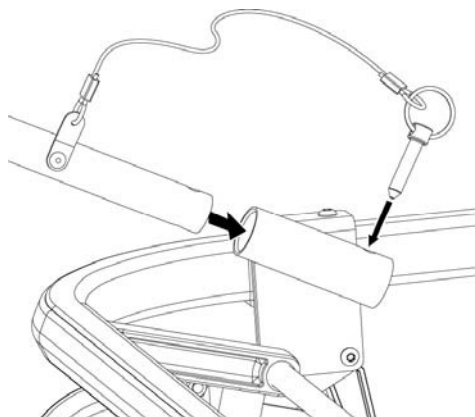


Abbildung 14 – Anbringen des Schiebe-/Ziehgriffs

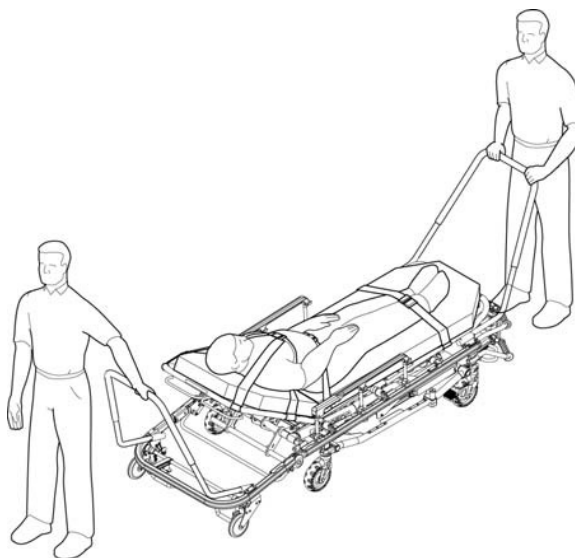


Abbildung 15 – Verwenden der Schiebe-/Ziehgriffe

WARNUNG

Zur Vermeidung von Verletzungen bzw. Beschädigungen die Trage nicht am Schiebe-/Ziehgriff anheben.

1. Die optionalen Schiebe-/Ziehgriffe in die Muffen am Kopf- und Fußende der Trage einführen.
2. In jede Bohrung einen Stift einsetzen, um den Griff an der Trage zu befestigen.

Bei Nichtgebrauch des Schiebe-/Ziehgriffs die Stifte in die Bohrungen einsetzen, damit sie nicht verloren gehen.

VORSICHT

Zur Vermeidung von Schäden müssen die Schiebe-/Ziehgriffe unter Umständen vor dem Einladen der Trage in ein Fahrzeug entfernt werden.

Bedienen der Trage

VERWENDEN DER HALTEGURTVERLÄNGERUNG

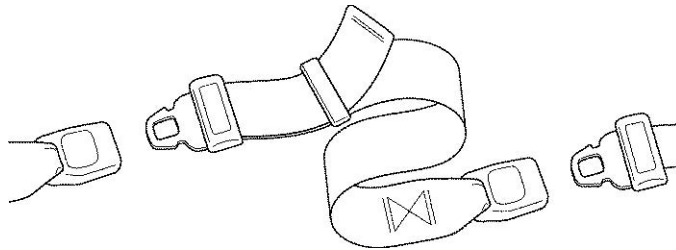


Abbildung 16 – Anbringen der Haltegurtverlängerung

Die Haltegurtverlängerung (Stryker Teilenummer 6082-160-050) dient zur Verlängerung des Beckengurts beim Transport adipöser Patienten.

VERWENDEN DER SEITLICHEN HEBEGRIFFE

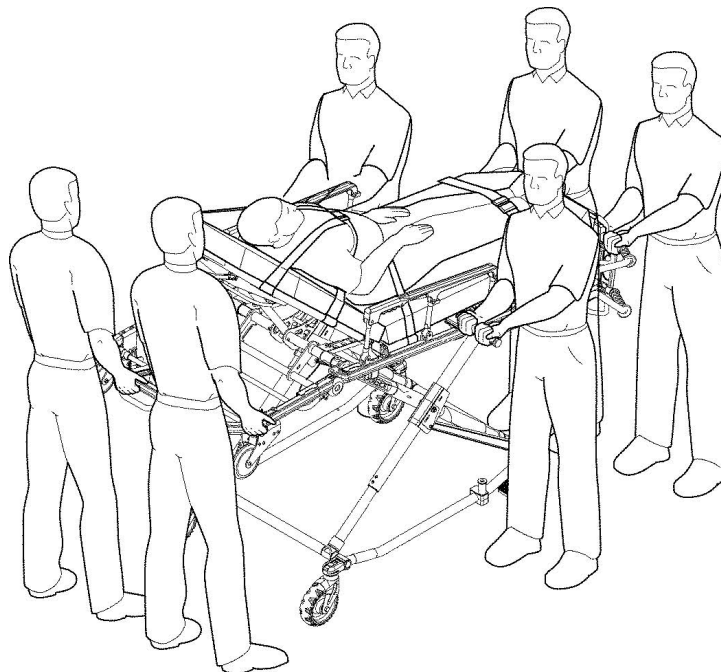


Abbildung 17 – Verwenden der seitlichen Hebegriffe

Die seitlichen Hebegriffe zum Anheben und Absenken der Trage sowie zum Einladen der Trage in ein Fahrzeug ausziehen. Die Griffe bei Nichtgebrauch einschieben.

VORSICHT

Zur Vermeidung von Schäden die seitlichen Hebegriffe bei Nichtgebrauch einschieben; ebenso beim Verladen der Trage, bevor sich diese vollständig im Fahrzeug befindet.

Bedienen der Trage

EIN- UND AUSLADEN DER TRAGE MIT HILFE DES OPTIONALEN ZUGSEILSYSTEMS

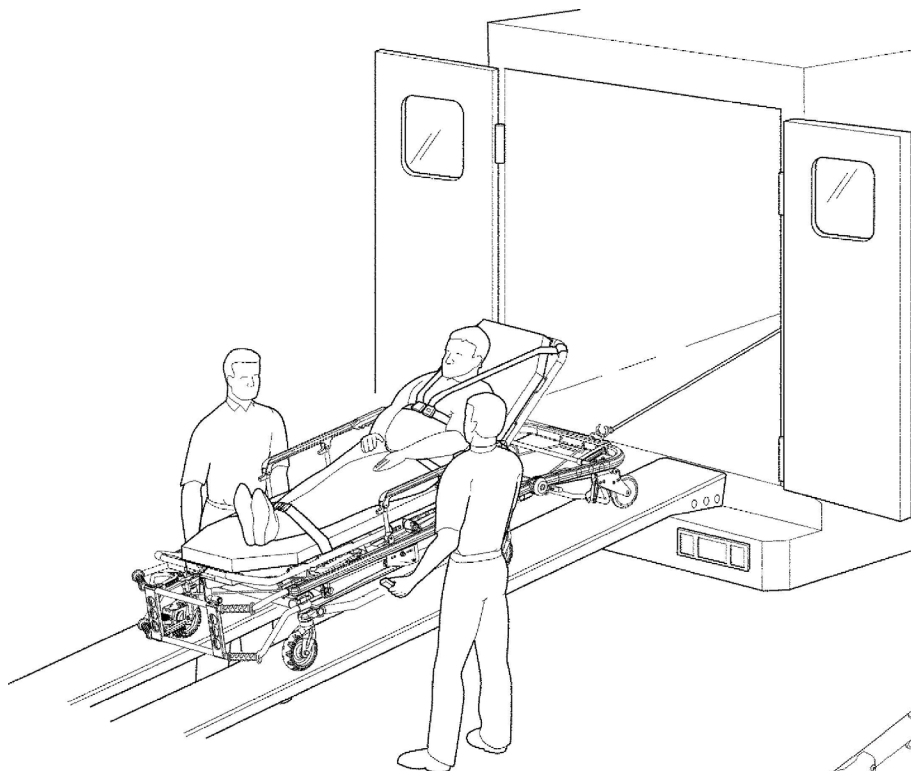


Abbildung 18 – Einsatz des Zugseilsystems

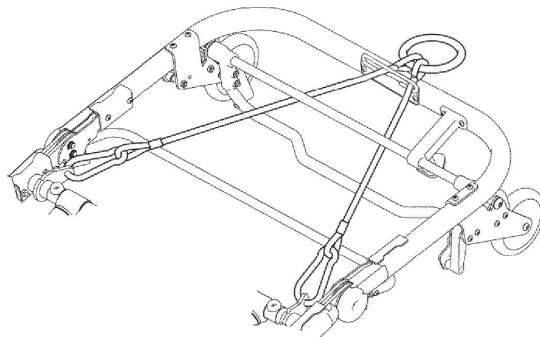


Abbildung 19 – Zugseilsystem

Das Windenseil in den Ring des Zugseilsystems einhängen. Bei Nichtgebrauch kann das Zugseilsystem ausgehängt und von der Trage abgenommen werden. Beim erneuten Anbringen des Systems darauf achten, dass die beiden Seile über der roten Entriegelungsstange und unter der schwarzen Stange eingehängt werden.

WARNUNG

Die Rugged Trage für adipöse Patienten nicht über eine Rampe in den Krankenwagen schieben. Andernfalls könnte es zu Verletzungen kommen. Es empfiehlt sich der Einsatz des optionalen Zugseilsystems und einer Winde.

Zur Vermeidung von Verletzungen bei Verwendung einer Winde und des optionalen Zugseilsystems nicht hinter der Trage stehen, wenn diese so in den Krankenwagen verladen wird.

Die Laderampe sollte mindestens 3,66 m lang sein. Sich vergewissern, dass die Tragfähigkeit der Rampe für das kombinierte Gewicht von Trage, Patient und Ausrüstung ausreicht.

HINWEIS

- Bei tiefster Position der Trage kann das optionale Zugseilsystem zum Verladen von Patienten mit einem Gewicht von bis zu 725,75 kg verwendet werden.
- Die korrekte Kontrolle und Wartung des zusätzlichen Schleppseilpakets muss so durchgeführt werden, wie sie in der Checkliste für vorbeugende Wartung beschrieben ist (siehe S. 40).

Bedienen der Trage

SICHERN DER TRAGE MIT RÜCKHALTEVORRICHTUNGEN

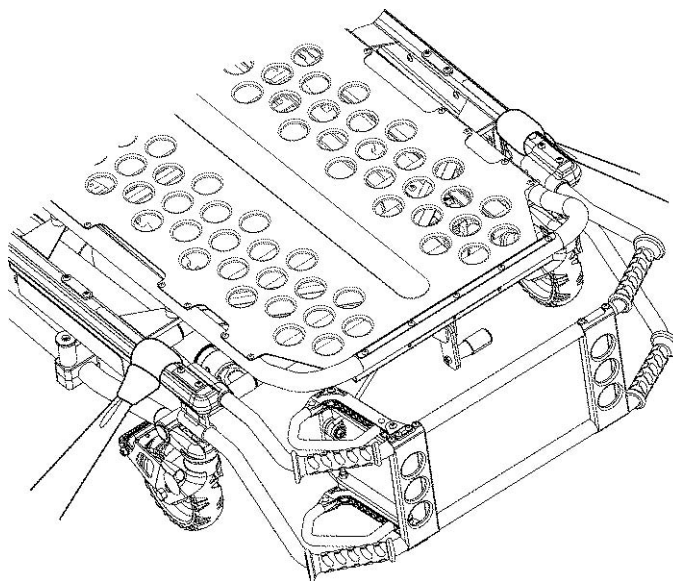


Abbildung 20 – Verwenden von Rückhaltevorrichtungen

Beim Transport der 6083 Trage für adipöse Patienten empfiehlt es sich, die Trage im Krankenwagen mit Rückhaltevorrichtungen zu sichern. Als Typ empfohlen wird das Q-Straint® Model L mit Aluschienen.

EINSATZ ZUSÄTZLICHER HELFER

	Höhe verstellen	Rollen	Ein-/Ausladen
Zwei Bediener Zwei Helfer			
Zwei Bediener Vier Helfer			

Bedienen der Trage

EINLADEN DER TRAGE IN EIN FAHRZEUG DURCH ZWEI BEDIENER

Beim Einladen der Trage in ein Fahrzeug sind folgende wichtigen Punkte zu beachten:

- Bei belegter Trage müssen zwei Bediener bereit stehen.
- Im Fahrzeug muss sich ein ordnungsgemäß installierter Sicherheitshaken befinden, damit die Stoßstange die Vorderbeine des Fahrgestells nicht wegdrücken kann. (Siehe Installationsanleitung für Sicherheitshaken auf S. 15.)

WARNUNG

Zur Vermeidung von Verletzungen müssen Bediener imstande sein, das Gesamtgewicht bestehend aus Patient, Trage und eventuell auf der Trage befindlichen Gegenständen zu heben.

- Je höher ein Bediener die Trage heben muss, desto schwieriger wird es, das Gewicht zu halten. Aufgrund zu geringer eigener Körpergröße oder zu hohem Körpergewicht des Patienten braucht ein Bediener möglicherweise Hilfe beim Einladen der Trage.
Der Bediener muss imstande sein, die Trage so weit anzuheben, dass die Beine der Trage beim Ausladen vollständig ausklappen und sich arretieren können. Ein Bediener mit geringerer Körpergröße muss seine Arme vergleichsweise höher heben, damit das Fahrgestell ausklappen kann.
1. Die Trage in Ladeposition bringen (d.h. jede Position, in der sich die Laderollen auf Fahrzeugbodenhöhe befinden). Die Trage zur offenen Tür des Patientenabteils rollen. Die Stoßstange des Fahrzeugs (sofern möglich) hochklappen.
 2. Die Trage vorschieben, bis sich die Laderollen auf dem Boden des Patientenabteils befinden und der Sicherheitsbügel den Sicherheitshaken passiert hat (Abb. 21).
 3. Für maximalen Spielraum zum Anheben des Grundgestells die Trage zurückziehen, bis der Sicherheitsbügel im Sicherheitshaken eingeklinkt. Bediener 2 sollte überprüfen, ob der Sicherheitsbügel im Sicherheitshaken eingeklinkt ist.

WARNUNG

Die Nichtinstallation des Sicherheitshakens kann zu Verletzungen führen. Den Sicherheitshaken wie in diesem Handbuch beschrieben installieren und verwenden.

4. Bediener 1 – Den Tragenrahmen am Fußende ergreifen. Das Fußende der Trage anheben, bis kein Gewicht mehr auf dem Verriegelungsmechanismus lastet. Den Entriegelungsgriff drücken und festhalten (Lage A oder B).
5. Bediener 2 – Die Trage mit der Hand an der Außenschiene (Lage C) stabilisieren. Das Grundgestell an der angegebenen Stelle (Lage D) ergreifen. Nachdem der Bediener am Fußende die Trage angehoben und den Entriegelungsgriff gedrückt hat, das Fahrgestell anheben, bis es vollständig eingeklappt ist, und dort halten (Abb. 22).
6. Beide Bediener – Die Trage ins Patientenabteil schieben (Abb. 23) und in der Tragenhalterung (nicht im Lieferumfang enthalten) einrasten.



Abbildung 21 – Sicherheitsbügel klinkt in Sicherheitshaken ein



Abbildung 22 – Zwei Bediener; 1 zieht das Fahrgestell hoch



Abbildung 23 – Zwei Bediener, Fahrgestell ganz hochgeklappt

Bedienen der Trage

EINLADEN EINER LEEREN TRAGE IN EIN FAHRZEUG DURCH EINEN BEDIENER

WARNUNG

Dieses Verfahren ist nur für leere Tragen bestimmt. Dieses Verfahren nicht beim Einladen eines Patienten anwenden. Andernfalls besteht Verletzungsgefahr für den Patienten und/oder Bediener.

1. Die Trage in Ladeposition bringen (d.h. jede Position, in der sich die Laderollen auf Fahrzeugbodenhöhe befinden – siehe S. 17).
2. Die Trage zur offenen Tür des Patientenabteils rollen.
3. Die Stoßstange des Fahrzeugs (sofern möglich) hochklappen.
4. Die Trage vorschieben, bis sich die Laderollen auf dem Boden des Patientenabteils befinden und der Sicherheitsbügel den Sicherheitshaken passiert hat.
5. Die Trage zurückziehen, bis der Sicherheitsbügel im Sicherheitshaken eingeklinkt ist.
6. Den Tragenrahmen am Fußende ergreifen, dann den Entriegelungsgriff (A oder B) drücken und festhalten (Abb. 24).
7. Das Fußende der Trage auf den Boden absenken und darauf achten, dass sich die Trage in Position 1 arretiert (Abb. 25).
8. Das Fußende der Trage anheben, bis es sich auf einer Höhe mit dem Boden des Patientenabteils befindet.
9. Das Grundgestell der Trage mit einer Hand ergreifen und so nahe wie möglich an die Liegefläche heranziehen (Abb. 26).
10. Die Trage ins Patientenabteil und dort in die Tragenhalterung schieben.

HINWEIS

Lose Gegenstände oder Kehrgut auf dem Boden des Patientenabteils können die Funktionsfähigkeit von Sicherheitshaken und Tragenhalterung beeinträchtigen. Den Boden des Patientenabteils sauber halten.



Abbildung 24 – Entriegelungsgriff drücken



Abbildung 25 – Fußende der Trage absenken



Abbildung 26 – Fahrgestell der Trage hochziehen

Bedienen der Trage

AUSLADEN DER TRAGE AUS EINEM FAHRZEUG DURCH ZWEI BEDIENER

1. Die Trage aus ihrer Halterung lösen. (Ausführliche Anweisungen finden sich im Installations- und Bedienungshandbuch für die Tragenhalterung, Stryker Teilenummer 6370-090-010.)
2. Bediener 1 – Den Tragenrahmen ergreifen. Die Trage aus dem Patientenabteil ziehen, bis der Sicherheitsbügel im Sicherheitshaken einklinkt.



WARNUNG

Zur Vermeidung von Verletzungen vor dem Ausladen der Trage aus dem Patientenabteil überprüfen, ob der Sicherheitsbügel im Sicherheitshaken eingeklinkt ist.

Wird kein Sicherheitshaken installiert, können Patienten oder Bediener verletzt werden. Den Sicherheitshaken wie in diesem Handbuch beschrieben installieren und verwenden.

3. Bediener 2 – Das Grundgestell an der angegebenen Stelle ergreifen, leicht anheben und auf seine voll ausgeklappte Position absenken, während Bediener 1 den Entriegelungsgriff drückt und festhält.
4. Bediener 1 – Den Entriegelungsgriff loslassen und darauf achten, dass das Fahrgestell arretiert ist.
5. Bediener 2 – Den Entriegelungshebel für den Sicherheitsbügel nach vorne schieben und diesen so aus dem Sicherheitshaken ausklinken.
6. Die Laderollen der Trage aus dem Fahrzeug ziehen.



VORSICHT

Das Fahrgestell beim Ausladen der Trage aus einem Fahrzeug nicht ungebremst herunterfallen lassen. Wiederholtes ungebremstes Fallenlassen verursacht vorzeitige Verschleißerscheinungen bzw. Schäden an der Trage.



WARNUNG

Sich vergewissern, dass das Fahrgestell arretiert ist, ehe die Laderollen vom Boden des Patientenabteils gezogen werden. Ein nicht arretiertes Fahrgestell vermag die Trage nicht aufrecht zu halten, was zu Verletzungen des Patienten bzw. Bedieners führen könnte.

AUSLADEN EINER LEEREN TRAGE AUS EINEM FAHRZEUG DURCH EINEN BEDIENER



WARNUNG

Dieses Verfahren ist nur für leere Tragen bestimmt. Dieses Verfahren nicht anwenden, wenn ein Patient ausgeladen wird. Andernfalls besteht Verletzungsgefahr für den Patienten und/oder Bediener.

1. Die Stoßstange des Fahrzeugs (sofern möglich) hochklappen.
2. Den Tragenrahmen am Fußende ergreifen und die Trage aus dem Fahrzeug ziehen, bis der Sicherheitsbügel im Sicherheitshaken einklinkt.
3. Das Fußende der Trage auf den Boden absenken (siehe Abb. 25).
4. Den Entriegelungsgriff (A oder B, siehe Abb. 24) drücken und festhalten, dann das Fußende der Trage wieder auf die Höhe des Fahrzeugbodens anheben.
5. Den Entriegelungshebel für den Sicherheitsbügel nach vorne schieben und diesen so aus dem Sicherheitshaken ausklinken. Dann die Trage aus dem Fahrzeug rollen.

Bedienen der Trage

BEDIENEN DER OPTIONALEN FESTSTELLBREMSE(N)

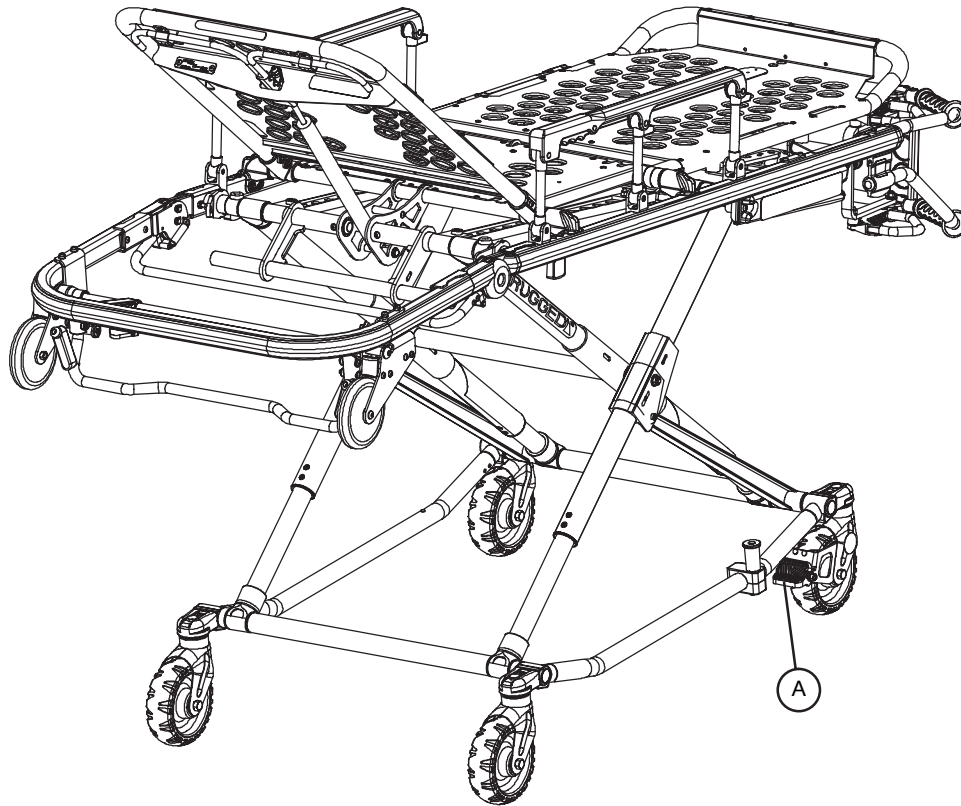


Abbildung 27 – Rugged® Feststellbremse

1. Zum Anziehen der optionalen Feststellbremse(n) das Pedal (A) ganz nach unten drücken.
2. Zum Lösen der optionalen Feststellbremse(n) entweder die Oberseite des Pedals mit dem Fuß nach unten drücken oder das Pedal mit der Fußspitze anheben. Bei gelöster Feststellbremse liegt der Oberteil des Pedals am Rollengehäuse an.

WARNUNG

Niemals die optionale(n) Feststellbremse(n) anziehen, solange sich ein Patient auf der Trage befindet. Wird die Trage bei angezogener Feststellbremse bewegt, könnte sie kippen und so den Patienten bzw. Bediener verletzen und/oder die Trage beschädigen.

Feststellbremsen sind nur dazu bestimmt, eine unbeaufsichtigte Trage am Wegrollen zu hindern. Feststellbremsen bieten eventuell nicht auf allen Flächen bzw. unter jeder Belastung genügend Widerstand.

Einen Patienten niemals unbeaufsichtigt auf der Trage lassen. Andernfalls besteht Verletzungsgefahr. Die Trage immer gut festhalten, solange sich ein Patient darauf befindet.

Feststellbremsen nie an einer Trage mit übermäßig abgenutzten Rollen installieren bzw. benutzen. Werden Feststellbremsen an Rollen mit weniger als 15,24 cm Durchmesser montiert bzw. benutzt, könnte dies die Haltefähigkeit der Feststellbremsen beeinträchtigen und zu Verletzungen des Patienten bzw. Bedieners und/oder Schäden an der Trage bzw. anderen Geräten führen.

EINSTELLEN DER FESTSTELLSTÄRKE

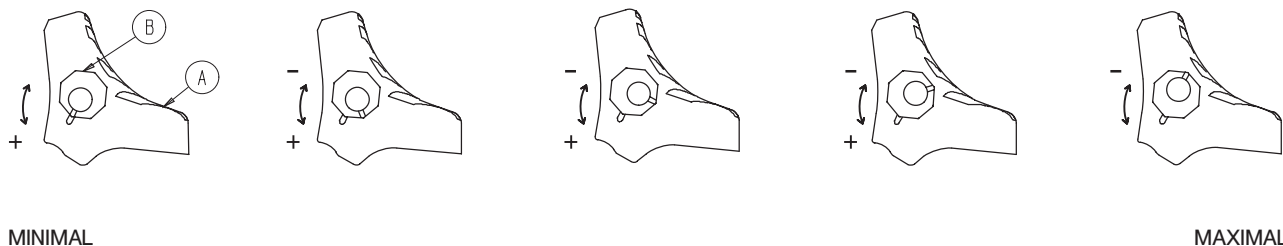


Abbildung 28 – Einstellen der Feststellstärke

1. Zum Einstellen der Feststellstärke die Inbusschraube in der Mitte des Bremspedals entfernen. Ab Fabrik ist die Feststellstärke der Feststellbremse auf das Minimum eingestellt. Die Markierung am Pedal (A) wird auf die Markierung an der Achtkantmanschette (B) ausgerichtet.
2. Die Manschette (B) entfernen. Die Manschette zur Erhöhung der Feststellstärke im Gegenuhrzeigersinn und zur Verringerung im Uhrzeigersinn drehen. Die Manschette wieder in das Pedal einsetzen. Die Inbusschraube wieder montieren.
3. Vor Wiederinbetriebnahme der Trage die Feststellstärke überprüfen, um sicherzugehen, dass sie ausreicht.

VERSTELLEN DER TRAGENHÖHE DURCH ZWEI BEDIENER

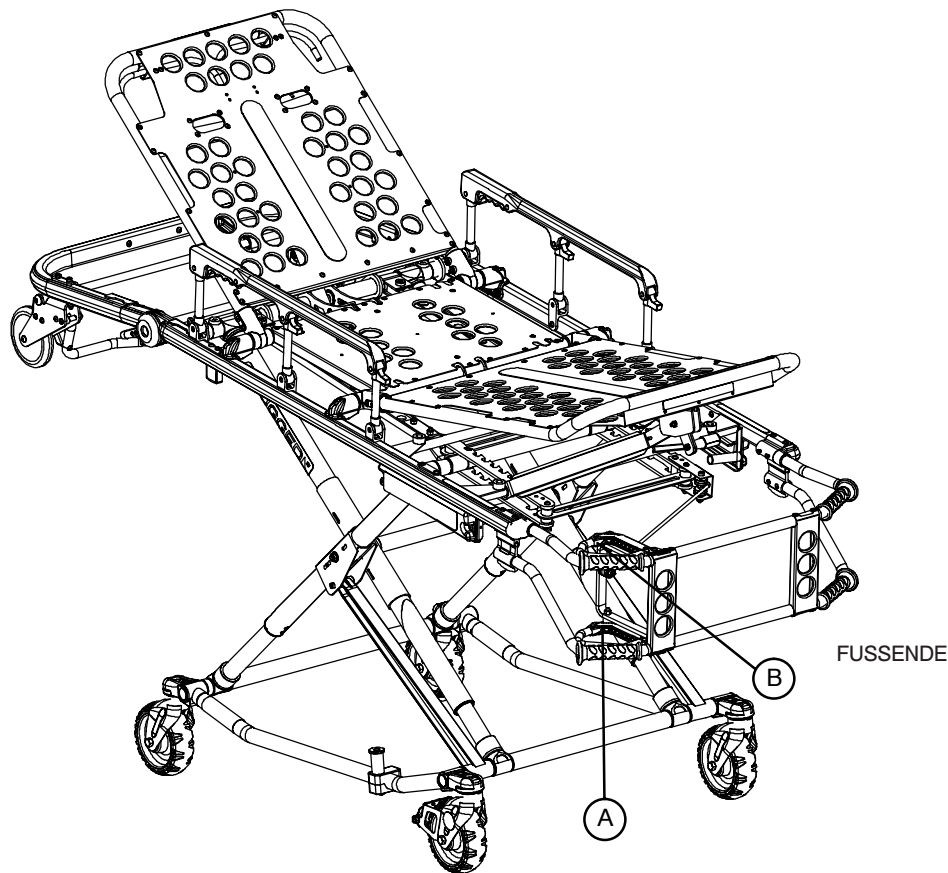


Abbildung 29 – Lage der Entriegelungsgriffe

HINWEIS

Zum Verstellen der Höhe einer belegten Trage sind mindestens zwei Bediener erforderlich, die entweder auf beiden Seiten oder an beiden Enden der Trage positioniert sind. Beide Bediener müssen den Tragenrahmen gut festhalten.

Um die Trage von beiden Enden aus tiefer zu stellen, positioniert der Bediener am Fußende seine Hände so, dass er gleichzeitig den Entriegelungsgriff (A oder B) drücken und die Trage an einer Hebestange gut festhalten kann. Beide Bediener müssen die Trage (um ca. 0,625 cm) anheben, bis kein Gewicht mehr auf dem Verriegelungsmechanismus lastet. Der Bediener am Fußende drückt und hält den Entriegelungsgriff, während beide Bediener die Trage gemeinsam anheben bzw. absenken. Den Entriegelungsgriff loslassen, sobald die gewünschte Position erreicht ist. Beide Bediener sollten den Liegeflächenrahmen gut festhalten, bis das Fahrgestell wieder sicher arretiert ist.

WARNUNG

Unsachgemäßes Ergreifen der robusten Trage kann Verletzungen verursachen. Die Trage immer nur am Liegeflächenrahmen oder an einer Hebestange anheben. Hände, Finger und Füße von beweglichen Teilen fernhalten. Zur Vermeidung von Verletzungen die Füße beim Anheben und Absenken der Trage nur mit äußerster Vorsicht im Bereich der Grundgestellrohre platzieren.

Zur Vermeidung von Verletzungen müssen Bediener imstande sein, das Gesamtgewicht bestehend aus Patient, Trage und eventuell auf der Trage befindlichen Gegenständen zu heben.

Bedienen der Trage

VERSTELLEN DER HÖHE EINER LEEREN TRAGE DURCH EINEN BEDIENER

Um die Trage vom Fußende aus höher oder tiefer zu stellen:

1. Am Fußende der Trage stehend das untere Hubrohr am Fußende der Trage ergreifen.
2. Die Trage auf die Laderollen hochkippen (Abb. 30).
3. Den Entriegelungsgriff drücken und festhalten. Dann das Fußende auf die gewünschte Höhe anheben bzw. absenken.
4. Die Trage wieder auf die vier Transportrollen herunterlassen (Abb. 31).



Abbildung 30 – Auf Laderollen gekippte Trage



Abbildung 31 – Auf den Boden abgesenkte Trage

Einstellen des Fußteils

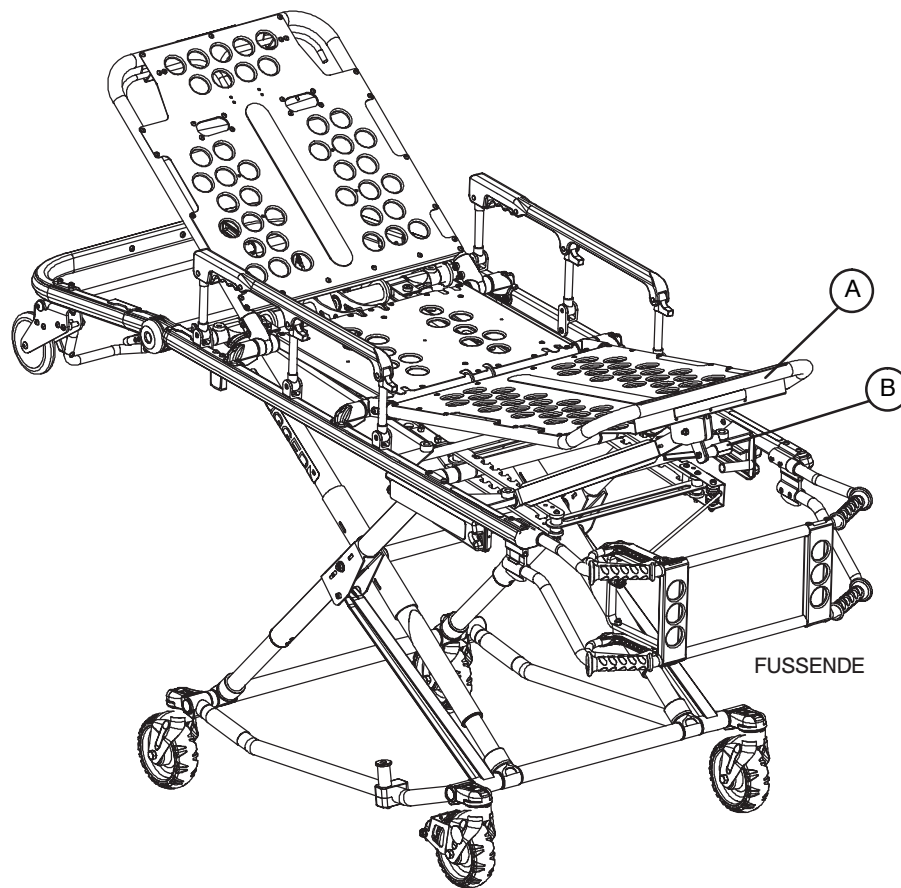


Abbildung 32 – Fußteil erhöht

Das Fußteil ist verstellbar, damit die Beine des Patienten hochgelagert werden können.

Zum Hochstellen des Fußteils den Fußteilrahmen (A) so hoch wie möglich anheben. Der Haltebügel rastet automatisch ein. Den Rahmen loslassen, nachdem der Haltebügel eingerastet ist.

Zum Tiefstellen des Fußteils den Fußteilrahmen (A) anheben und festhalten, und dabei gleichzeitig den Entriegelungsgriff (B) hochziehen, bis der Haltebügel gelöst ist. Das Fußteil in die Waagrechte absenken.

WARNUNG

Das Fußteil nicht mit dem gesamten Gewicht des Patienten belasten. Es könnte zu Verletzungen oder zur Beschädigung der Trage kommen. Die Tragfähigkeit des Fußteils ist nur für das Gewicht der Beine des Patienten konstruiert.

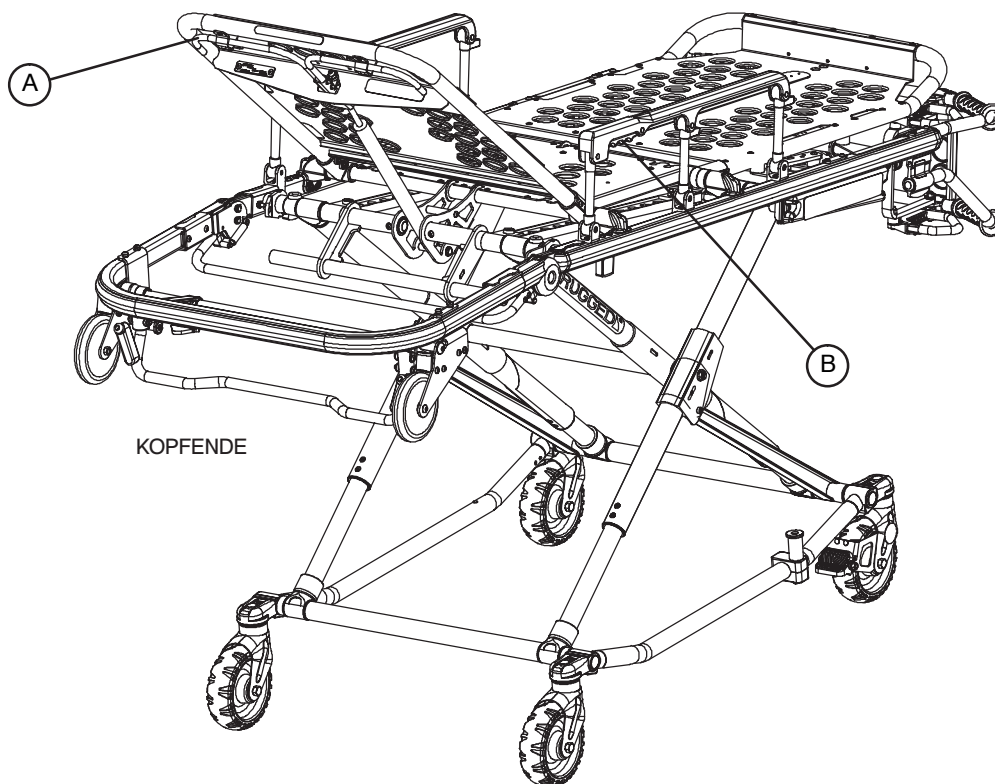


Abbildung 33 – Rückenlehne hochgestellt und Seitenbügel hochgezogen

Bedienen der Rückenlehne

Zum Hochstellen, den Griff (A) drücken, um die Rückenlehne mit Druckluftunterstützung auf die gewünschte Höhe zu bringen. Den Griff loslassen, sobald die gewünschte Höhe erreicht ist.

Zum Tiefstellen, den Griff (A) drücken und den Rahmen der Rückenlehne bis auf die gewünschte Höhe hinunterdrücken. Den Griff loslassen, sobald die gewünschte Höhe erreicht ist.

VORSICHT

Zur Vermeidung von Schäden die Trage nicht am Entriegelungsgriff für die Rückenlehne ziehen.

HINWEIS

Bei einem Patienten mit einem Gewicht von über 385,55 kg empfiehlt es sich, die Rückenlehne vor dem Umlagern auf die Trage ganz hochzustellen und in dieser Position zu belassen, solange sich der Patient auf der Trage befindet.

Bedienen der Seitenbügel

Zum Hochziehen, die Seitenbügel anheben, bis die Verriegelung hörbar einrastet und die Seitenbügel arretiert. Solange sich ein Patient auf der Trage befindet, die Seitenbügel immer in der Vertikalen belassen, bis der Patient umgelagert wird.

Zum Herunterlassen, den Griff (B) drücken, um die Verriegelung der Seitenbügel zu lösen. Die Seitenbügel geführt in Richtung Fußende absenken, bis sie flach anliegen.

WARNUNG

Seitenbügel sind nicht zur Fixierung des Patienten gedacht. Die richtige Verwendung der Haltegurte wird auf S. 18 und 19 erläutert. Wenn die Seitenbügel nicht sachgemäß verwendet werden, könnte es zur Verletzung des Patienten kommen.

Bedienen des abklappbaren Kopfteils

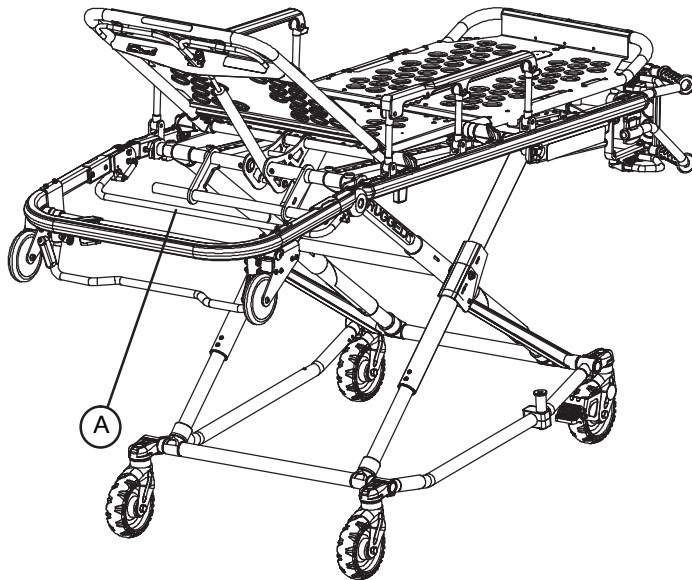


Abbildung 34 – Entriegelungsstange für abklappbares Kopfteil

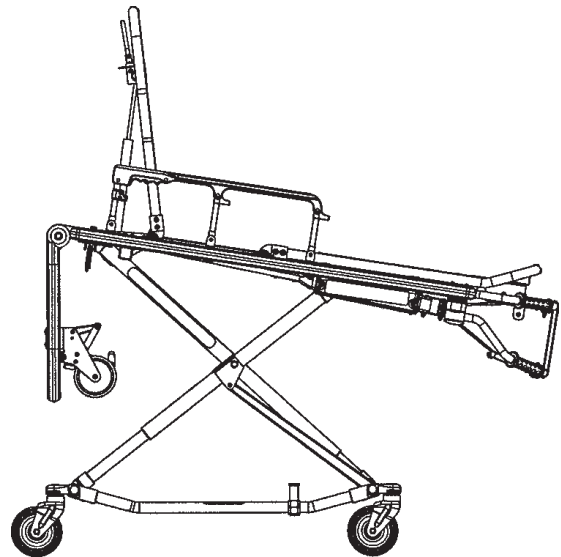


Abbildung 35 – Kopfteil abgeklappt

Das Kopfteil der Liegefläche lässt sich abklappen, um die Trage zu verkürzen und so das Manövrieren bei beschränkten Platzverhältnissen wie in Aufzügen, Korridoren usw. zu erleichtern.

Das Kopfteil der Trage darf nur abgeklappt werden, wenn diese sich in Position 4–6 befindet (siehe S. 17).

WARNUNG

Durch Benutzung der Trage mit abgeklapptem Kopfteil können Patient bzw. Bediener verletzt oder die Trage beschädigt werden. Bei Anwendung dieser Konfiguration nur die Positionen 4–6 (siehe S. 17) verwenden.

Zum Abklappen des Kopfteils, die Rückenlehne ganz hochstellen (siehe Anleitung zur Bedienung der Rückenlehne auf S. 33). Die Entriegelungsstange (A) am Kopfende der Trage mit einer Hand drücken und das Kopfteil dabei gleichzeitig mit der anderen Hand festhalten. Das Kopfteil abklappen.

Zum Hochklappen des Kopfteils, dieses anheben, bis die Entriegelungsstange hörbar einrastet und das Kopfteil arretiert.

VORSICHT

Durch Absenken der Trage in verkürzter Position kann diese beschädigt werden. Bei verkürzter Trage nur die Positionen 4–6 (siehe S. 17) verwenden.

Bedienen des 2-Stufen-Infusionsständers

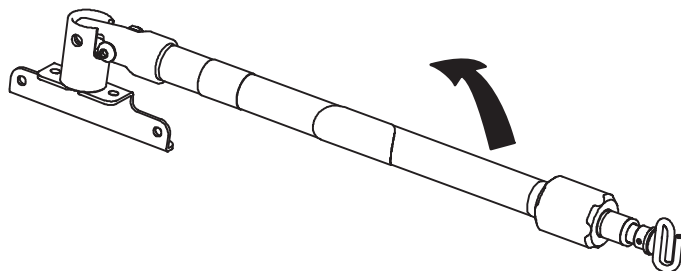


Abbildung 36 – 2-Stufen-
Infusionsständer in Stauposition

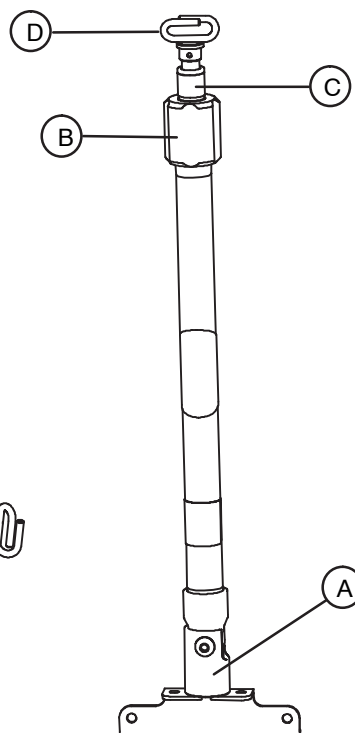


Abbildung 37 – 2-Stufen-
Infusionsständer

1. Ständer aus der Stauposition anheben, schwenken und dann nach unten drücken, bis er in der Fassung (A) einrastet.
2. Zur Verlängerung des Ständers den Sperring (B) im Gegenuhrzeigersinn drehen und den ausziehbaren Abschnitt (C) des Ständers auf die gewünschte Höhe hochziehen.
3. Zur Fixierung des ausziehbaren Abschnitts den Sperring (B) im Uhrzeigersinn drehen.
4. Infusionsbeutel an den Infusionshaken (D) hängen.



VORSICHT

Zur Vermeidung von Schäden darf das Gewicht von Infusionsbeuteln bzw. Zubehör 18,14 kg nicht überschreiten.

Bedienen des optionalen 3-Stufen-Infusionsständers

1. Ständer aus der Stauposition anheben, schwenken und dann nach unten drücken, bis er in der Fassung (A) einrastet.
2. Zur Verlängerung des Ständers den Sperring (B) im Gegenuhrzeigersinn drehen und den unteren ausziehbaren Abschnitt (C) des Ständers auf die gewünschte Höhe hochziehen.
3. Zur Fixierung des unteren ausziehbaren Abschnitts den Sperring (B) im Uhrzeigersinn drehen.
4. Für eine weitere Verlängerung des Infusionsständers Abschnitt (D) hochziehen, bis die Federklemme (E) einrastet.
5. Infusionsbeutel an den Infusionshaken (F) hängen.

VORSICHT

Zur Vermeidung von Schäden darf das Gewicht von Infusionsbeuteln bzw. Geräten 18,14 kg nicht überschreiten.

6. Zur Verkürzung des Infusionsständers die Federklemme (E) nach innen drücken und Abschnitt (D) in Abschnitt (C) hineinschieben. Den Sperring (B) im Gegenuhrzeigersinn drehen und Abschnitt (C) in das unterste Rohr schieben.
7. Den Ständer anheben und in die Stauposition hinunter schwenken.

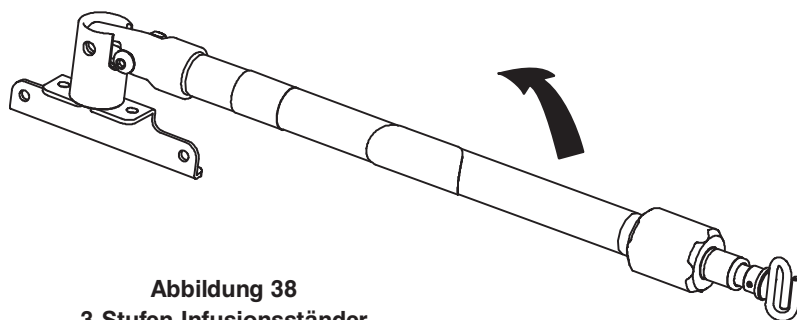


Abbildung 38
3-Stufen-Infusionsständer
in Stauposition

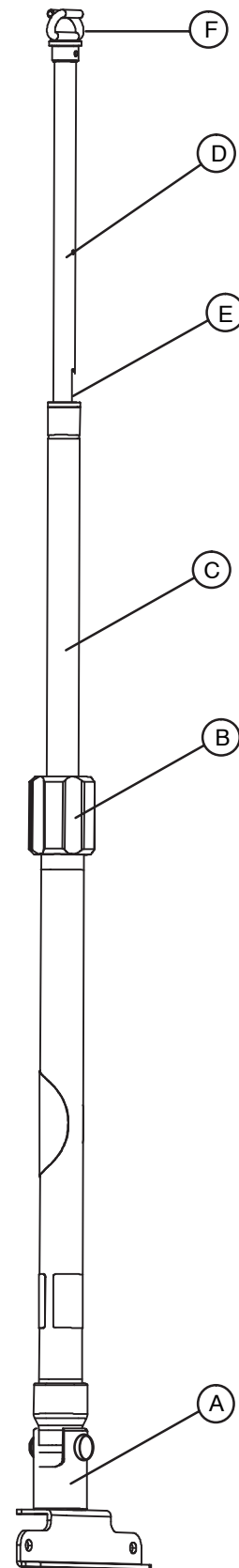


Abbildung 39 – 3-Stufen-Infusionsständer

Reinigung

Die 6083 MX-PRO Ambulanztrage für adipöse Patienten ist hochdruckreiniger-geeignet. Die Trage kann aufgrund von häufigem Reinigen Anzeichen von Oxidation oder Verfärbung aufweisen. Leistungsmerkmale bzw. Funktionalität der Trage werden durch eine Hochdruckreinigung jedoch nicht beeinträchtigt, solange die sachgemäßen Verfahren angewandt werden.

Velcro **NACH JEDEM GEBRAUCH** reinigen. Velcro mit Desinfektionsmittel durchtränken und das Desinfektionsmittel verdunsten lassen. (Geeignetes Desinfektionsmittel für Nylon-Velcro sollte vom Krankenhaus bestimmt werden.)

Reinigungsverfahren

- Die Verdünnungsanweisungen des Herstellers der Reinigungslösung sind genau zu befolgen.
- Stryker Medical empfiehlt für die Hochdruckreinigung der 6083 Trage die Verwendung der Standardreinigungsanlage für Instrumentenwagen oder eines Handgeräts mit Waschlanze.

Reinigungseinschränkungen

WARNUNG

Zur Vermeidung einer Ansteckung durch Inhalation die entsprechende persönliche Schutzausrüstung (Schutzbrille, Atemschutzmaske usw.) tragen. Durch die Verwendung eines Hochdruckreinigers können während des Gebrauchs der Trage angesammelte Erreger in der Umgebungsluft verteilt werden.

DAS PRODUKT NICHT MIT DAMPF ODER ULTRASCHALL REINIGEN.

Die maximale Wassertemperatur darf 82 °C/180 °F nicht überschreiten.

Die maximale Lufttemperatur zum Trocknen beträgt 115 °C/240 °F.

Der maximale Wasserdruck darf 1500 psi/130,5 bar nicht überschreiten. Bei Verwendung eines Handgeräts mit Waschlanze muss die Druckdüse mindestens 61 cm vom Produkt entfernt gehalten werden.

Alle Rollen sowie die Schnittstellen zwischen Trage und abklappbarem Kopfteil mit einem Handtuch abtrocknen.

Nach Reinigung der Trage das Schmiervverfahren auf S. 41 anwenden.

Nichtbefolgen dieser Anweisungen kann bestimmte oder alle Garantieleistungen außer Kraft setzen.

Bei Verwendung in den vom Hersteller empfohlenen Konzentrationen können Desinfektionsmittel auf Phenolbasis oder auf Basis quaternärer Ammoniumverbindungen (**Außer Virex® TB**) verwendet werden. Jodhaltige Desinfektionsmittel, z. B. auf Iodophorbasis, werden nicht empfohlen, da Verfärbungen auftreten können.

Empfohlene Reinigungsmittel für die Oberflächen der 6083 Trage:

Quaternäre Reinigungsmittel (aktiver Bestandteil: Ammoniumchlorid)

Phenolreiniger (aktiver Bestandteil: o-Phenylphenol)

Chlorierte Bleichelösung (5,25% – weniger als ein Teil Bleiche auf 100 Teile Wasser)

Reinigung

Eine Übersättigung vermeiden und darauf achten, dass die Trage nicht länger nass bleibt als in den Richtlinien des Chemikalienherstellers zur sachgemäßen Desinfektion angegeben.

WARNUNG

EINIGE REINIGUNGSMITTEL WIRKEN KORRODIEREND UND KÖNNEN DIE TRAGE BEI UNSACHGEMÄSSER ANWENDUNG BESCHÄDIGEN. Werden die oben beschriebenen Produkte zur Reinigung von Stryker Tragen angewandt, ist dafür zu sorgen, dass sie nach der Reinigung mit sauberem Wasser abgespült und gründlich getrocknet werden. Wird eine Trage nicht richtig abgespült und getrocknet, bleiben auf ihren Oberflächen korrodierende Rückstände zurück, was zur vorzeitigen Korrosion entscheidender Komponenten führen könnte.

HINWEIS

Nichtbefolgen der obigen Anweisungen beim Gebrauch dieser Reinigungsmittel kann zum Garantieverlust für dieses Produkt führen.

ENTFERNUNG VON JODVERBINDUNGEN

Es ist eine Lösung aus 1–2 Esslöffeln Natrium-Thiosulfat in einem halben Liter warmem Wasser zu verwenden, um den verfärbten Bereich zu reinigen. Sobald wie möglich nach Auftreten der Verfärbung reinigen. Wenn die Verfärbungen nicht sofort entfernt werden, die Lösung auf der Oberfläche stehen und/oder einweichen lassen. Bevor die Trage wieder benutzt wird, müssen Oberflächen, die mit der Lösung in Kontakt gekommen sind, mit sauberem Wasser abgespült werden.

WARNUNG

Werden die Matratze oder andere Bestandteile der Trage im Kontaminationsfall nicht sachgemäß gereinigt bzw. entsorgt, erhöht sich die Gefahr des Kontakts mit hämatogenen Krankheitserregern, wodurch der Patient bzw. Bediener zu Schaden kommen könnten.

Vorbeugende Wartung

Maßnahme	Häufigkeit	Vorgehensweise
Reinigung und Desinfektion	Bei jedem Gebrauch.	Siehe Seite 37.
Inspektion	Nach dem Transport adipöser Patienten. Bei 1–25 Einsätzen pro Monat 1 Inspektion alle 6 Monate. Bei 26–200 Einsätzen pro Monat 1 Inspektion alle 3 Monate. Bei 201+ Einsätzen pro Monat 1 Inspektion pro Monat.	Siehe Checkliste auf S. 40.



WARNUNG

Die Trage nach dem Transport eines adipösen Patienten auf Schäden untersuchen. Durch eine beschädigte Trage könnten Patienten und/oder Bediener verletzt werden.

HINWEIS

Wartungsunterlagen mit Hilfe des Formulars auf S. 43 auf dem neuesten Stand halten.

Ersatzteile, Kundendienst oder technische Hilfe:

Wenden Sie sich an den Kundendienst von Stryker unter 1-800-327-0770 (in den USA) oder

Stryker Medical
3800 E. Centre Ave.
Portage, MI 49002
ATTN: Customer Service

Vorbeugende Wartung

CHECKLISTE

- _____ Alle Befestigungsvorrichtungen (siehe alle Montagezeichnungen) sind fest angezogen
- _____ Alle Schweißnähte sind intakt, ohne Risse oder Brüche
- _____ Keine verbogenen oder gebrochenen Rohre oder Bleche
- _____ Keine Fremdkörper in den Rollen
- _____ Alle Rollen sind sicher, rollen richtig und lassen sich richtig schwenken
- _____ Optionale Feststellbremse fixiert bei Betätigung die Rolle zuverlässig und gibt sie beim Lösen der Bremse frei
- _____ Seitenbügel lassen sich ordnungsgemäß bewegen und verriegeln
- _____ Rückenlehne funktioniert ordnungsgemäß
- _____ Optionales Zubehör ist intakt und funktioniert einwandfrei
- _____ Verriegelung zur Höhenpositionierung funktioniert einwandfrei
- _____ Trage ist in jeder Höhenposition sicher
- _____ Fahrgestell lässt sich ordnungsgemäß zusammenklappen
- _____ Abklappbares Kopfteil funktioniert ordnungsgemäß
- _____ Sicherheitsbügel funktioniert ordnungsgemäß
- _____ Fußteil funktioniert ordnungsgemäß
- _____ Keine Risse oder Brüche im Matratzenbezug
- _____ Haltegurte sind intakt und funktionieren einwandfrei
- _____ Fahrgestellrohre schmieren (optional) (siehe S. 41)

Seriennr. _____

Ausgefüllt von: _____ Datum: _____

FAHRGESTELLSCHMIERUNG

HINWEIS

Die robuste MX-PRO Trage für adipöse Patienten wurde so konstruiert, dass sie ohne Schmierung auskommt. Zur Verringerung des zum Anheben des Fahrgestells nötigen Kraftaufwands und zur Minimierung von Verschleißerscheinungen kann jedoch als Schmiermittel Tri-Flow™ mit Teflon® verwendet werden. Kein Silicon, WD-40™ oder Lithiumfett verwenden. Sie könnten die beweglichen Teil der Trage beschädigen.

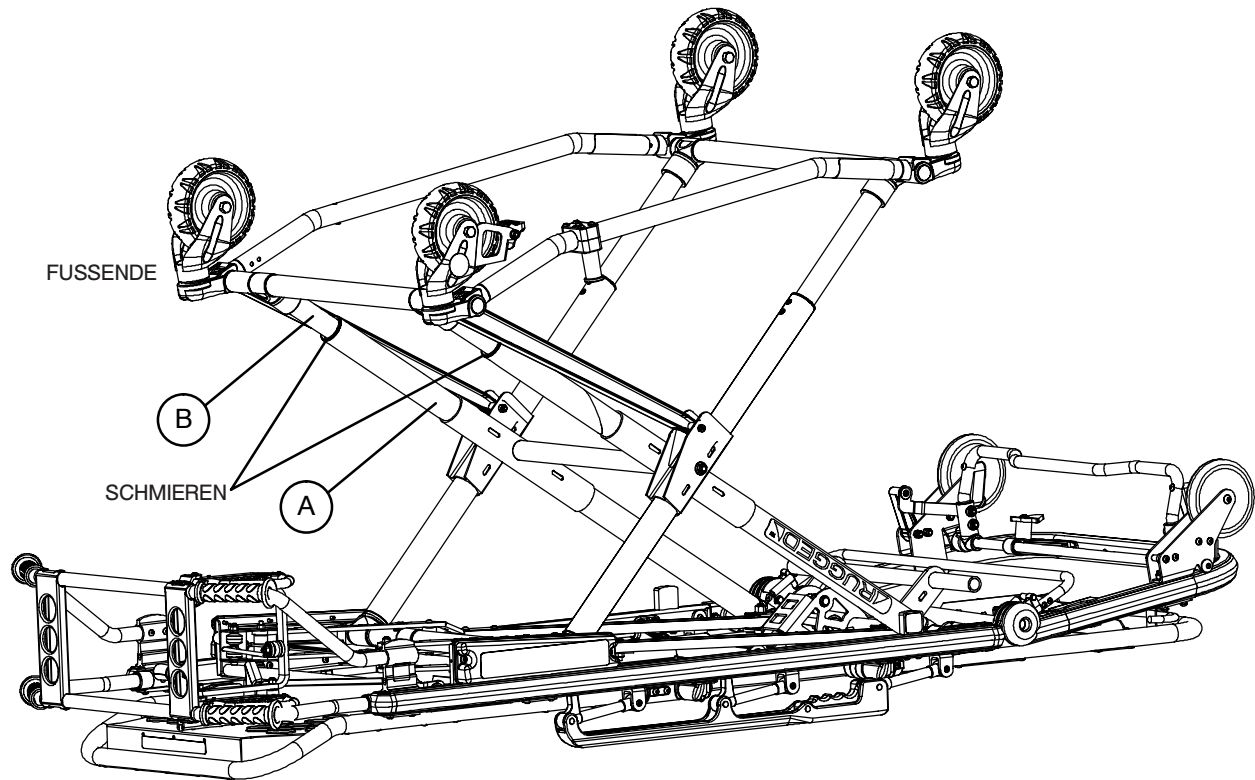


Abbildung 40 – Schmierstellen am Fahrgestell

1. Die Trage in die höchste Position bringen.
2. Die Trage mit den Standbeinen nach oben hinlegen.
3. Tri-Flow™ mit Teflon® (Stryker Teilenummer 6082-199-012) mit Hilfe des Kunststoff-Applikationsschlauchs in den Zwischenraum zwischen dem oberen (A) und unteren Hubrohr (B) an beiden Standbeinen am Fußende sprühen.
4. Die Trage 5 Minuten liegen lassen.
5. Die Trage wieder aufstellen. Die Trage ein paar Mal anheben und absenken, damit sich das Schmiermittel in den Fahrgestellrohren verteilt.
6. Überschüssiges Schmiermittel von den Fahrgestellrohren abwischen.

EINSTELLEN DER PNEUMATISCHEN RÜCKENLEHNE

Erforderliche Werkzeuge:

1/2"-Schraubenschlüssel

5/32"-Inbusschlüssel

Schraubensicherungskleber

3/32"-Inbusschlüssel

Einstellverfahren:

1. Die Rückenlehne zwecks leichterem Zugang in einen 75°-Winkel bringen.

HINWEIS

Sich vor Beginn des Einstellverfahrens vergewissern, dass der Pneumatikzylinder der Rückenlehne (A) vollständig ins Gabelstück (B) gedreht ist, so dass am Zylinderschaft keine Gewindewindungen zu sehen sind. Sollten Windungen sichtbar sein, die Einstellschraube (C) in der Gabelstückmitte mit einem 3/32"-Inbusschlüssel herausdrehen sowie Sicherungsscheibe und Stift (D & E) entfernen, die die Unterseite des Pneumatikzylinders halten. Den Zylinderschaft (A) vollständig ins Gabelstück (B) hineindreihen. Sicherungsscheibe und Stift (D & E) wieder einsetzen sowie die Einstellschraube (C) wieder eindrehen und mit Schraubensicherungskleber fixieren.

2. Die Sechskantmutter (F) am Drehzapfen (J) der Rückenlehne mit einem 1/2"-Schraubenschlüssel lösen und dabei die Einstellschraube (H) im Drehzapfen festhalten.
3. Die Einstellschraube (H) mit einem 5/32"-Inbusschlüssel festdrehen, bis zwischen dem Entriegelungsgriff (K) für die Rückenlehne und dem Entriegelungsknopf für den Pneumatikzylinder kein Spiel mehr bleibt.
4. Darauf achten, dass sich die Rückenlehne aus der Horizontalen mindestens in einen 75°-Winkel bringen lässt. Andernfalls die Einstellschraube (H) um eine halbe Umdrehung im Uhrzeigersinn drehen. So lange wiederholen, bis sich mindestens ein 75°-Winkel erreichen lässt.
5. Die Rückenlehne auf einen 5–10°-Winkel absenken und den Griff loslassen. Mit ungefähr 22 kg Kraft von oben auf das Ende der Rückenlehne drücken. Falls die Rückenlehne nach unten nachgibt, die Einstellschraube (H) im Gegenuhrzeigersinn drehen. Wiederholen, bis die Rückenlehne nicht mehr nach unten nachgibt.
6. Die Sechskantmutter (F) mit einem 1/2"-Schraubenschlüssel anziehen und dabei die Einstellschraube (H) im Drehzapfen festhalten.

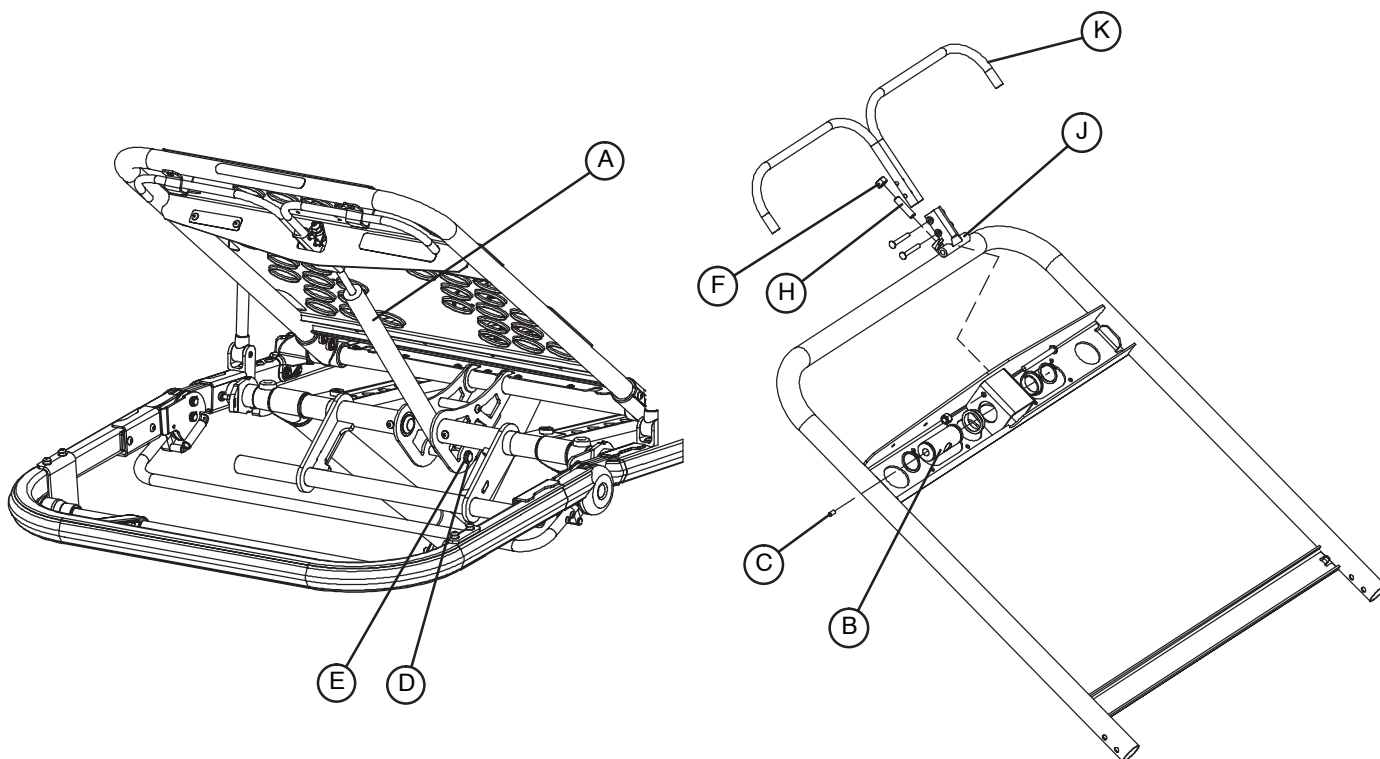


Abbildung 41 – Pneumatikzylinder und Fowler-Querverstrebung

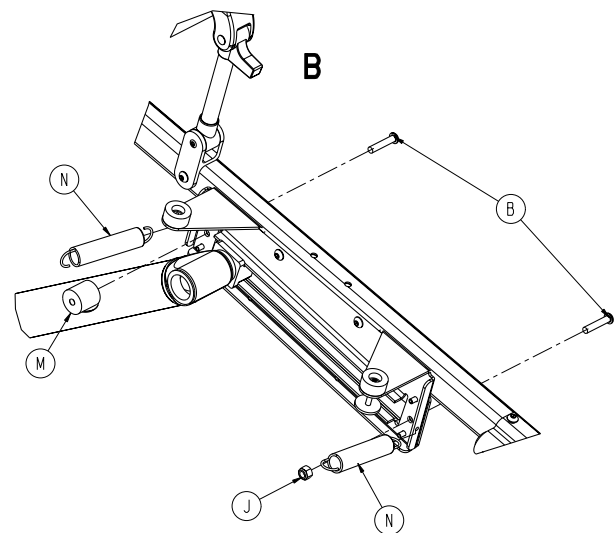
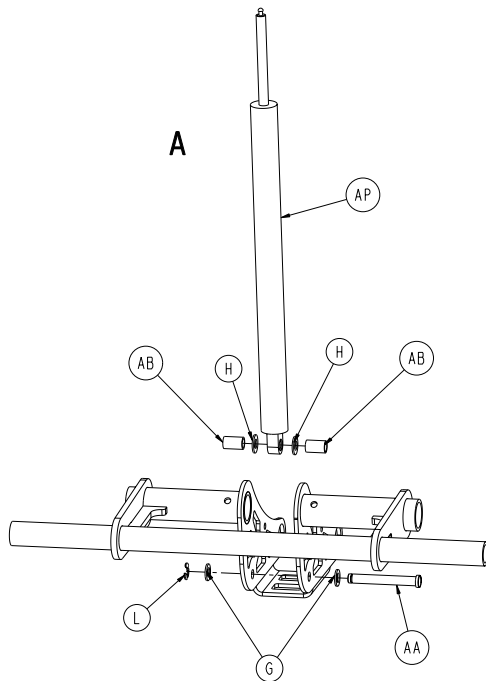
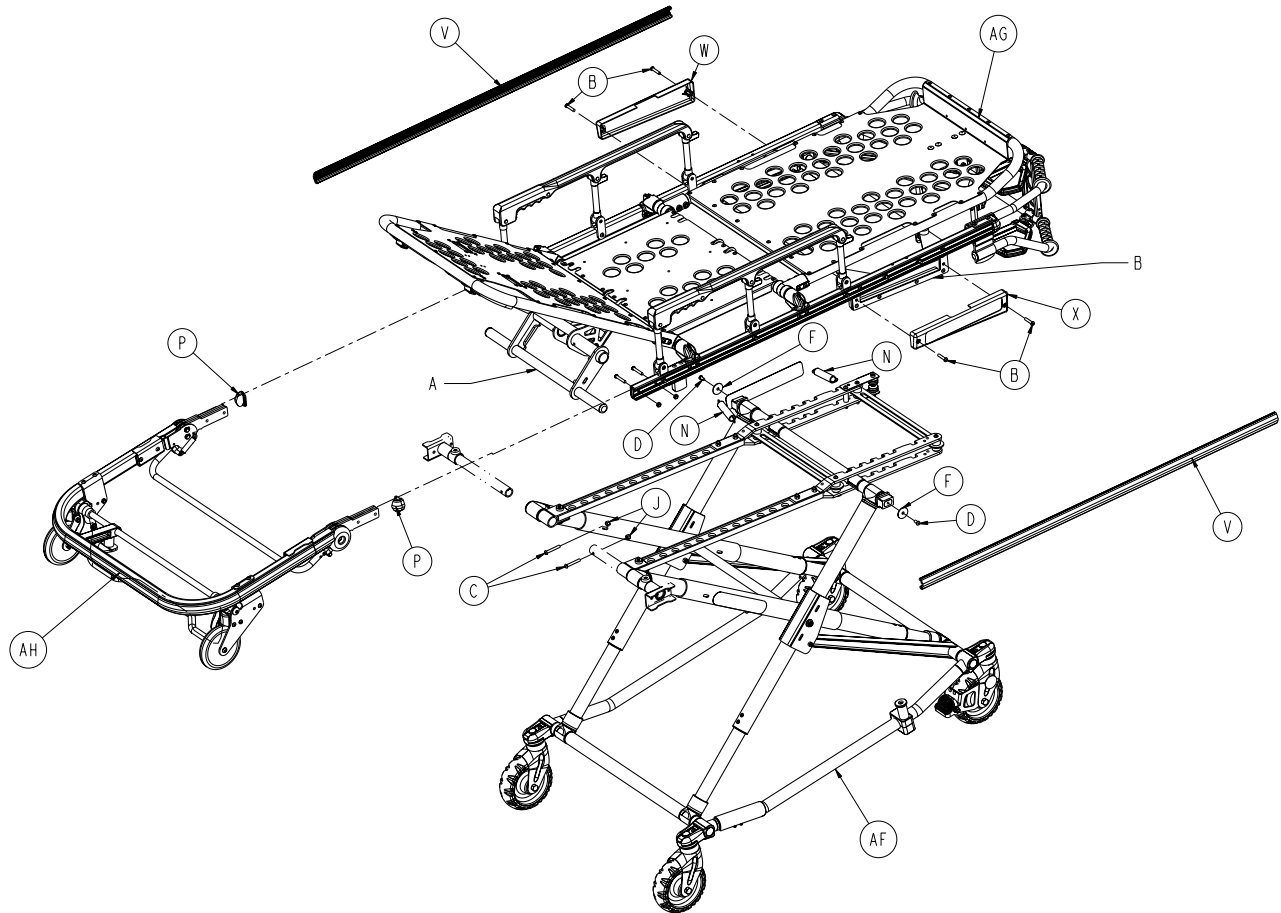
[illegible]

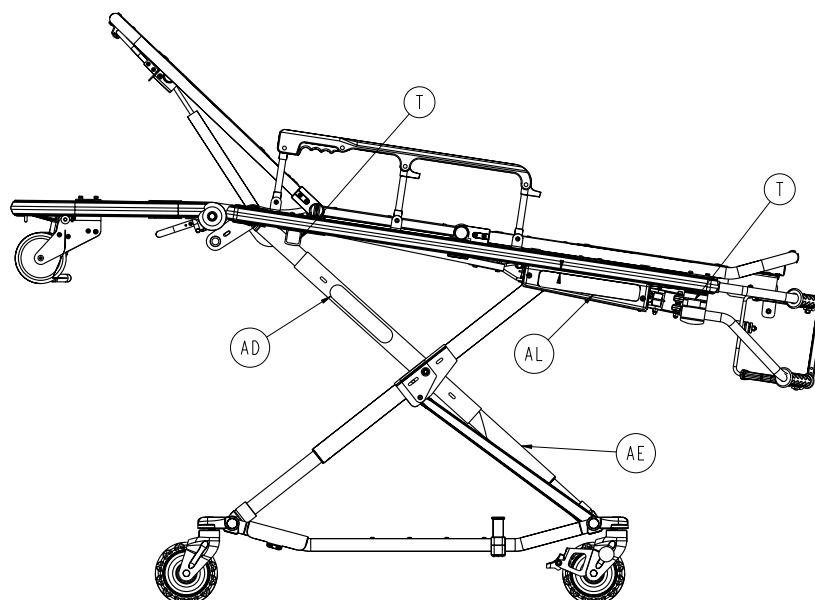
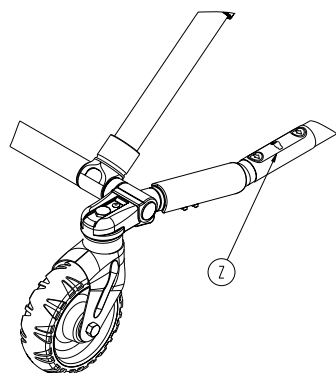
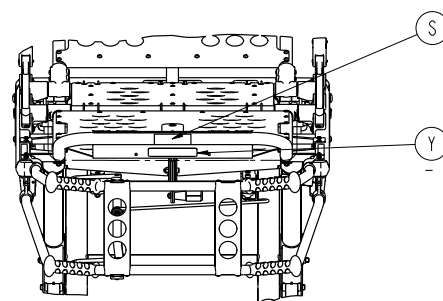
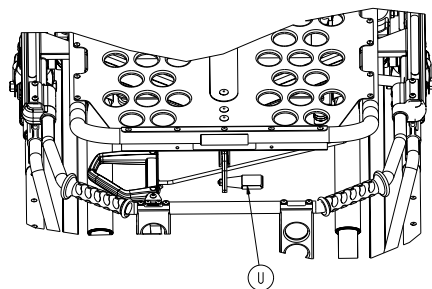
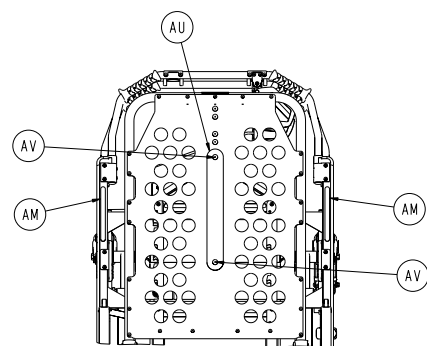
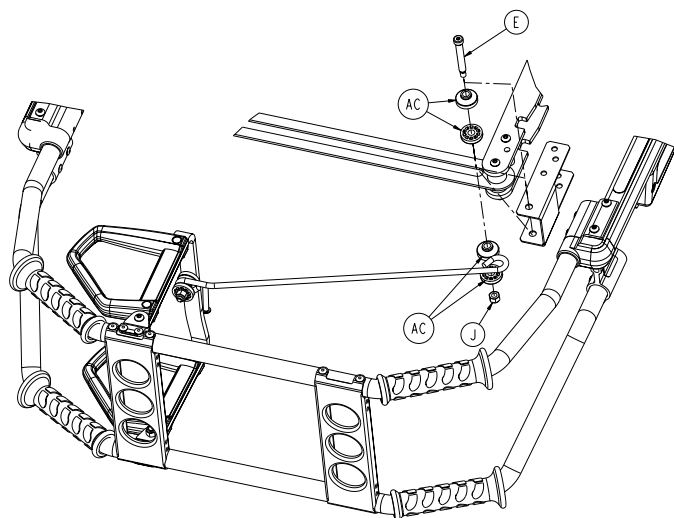
Kurzgefasste Ersatzteilliste

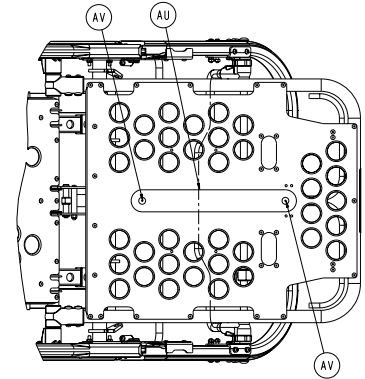
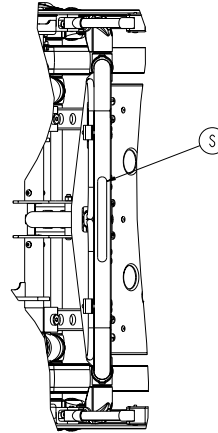
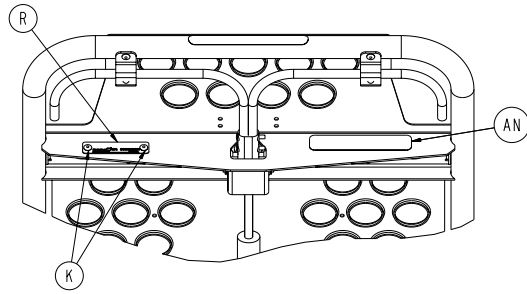
HINWEIS

Die auf dieser Seite aufgeführten Ersatz- und Zubehörteile sind gegenwärtig alle zum Kauf erhältlich. Einige der in den Konstruktionszeichnungen dieses Handbuchs gekennzeichneten Teile sind möglicherweise nicht einzeln zum Kauf erhältlich. Fragen zu Erhältlichkeit und Preisen beantwortet gerne der Stryker Kundendienst unter der Nummer 1-800-327-0770 (USA).

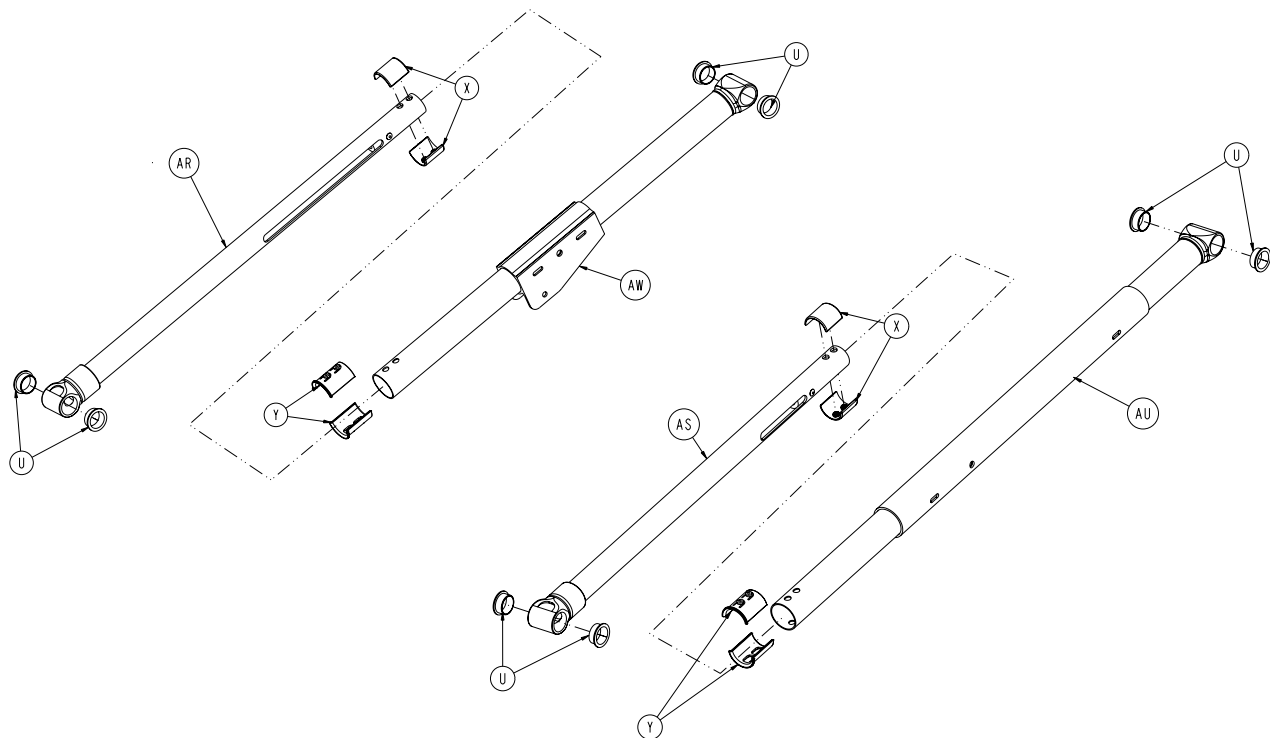
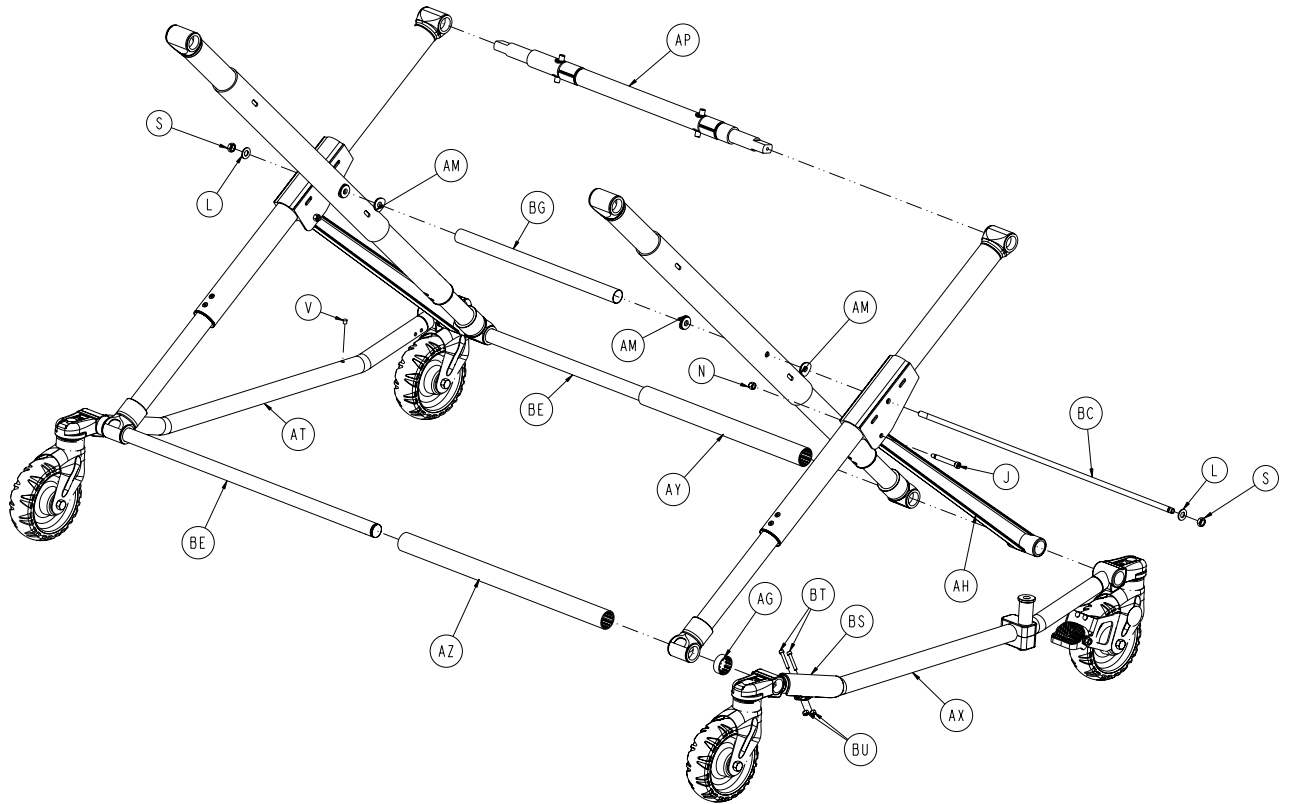
ARTIKEL	TEILENUMMER
Zubehörgurt	6082-160-052
Ablagetablett für Grundgestell (Kit)	6083-700-003
Drehstabfeder für abklappbares Kopfteil (Kit)	6080-700-001
Dämpfer, Fowler-Rückenlehne	0946-001-155
Gaszylinder, Fowler-Rückenlehne	6083-001-135
Höhenbegrenzungskit	6060-202-000
Aufrüstkit für inneres Hubrohr	6083-700-010
Abdeckung für Liegeflächenbefestigungsplatte (Kit)	6082-700-022
Schmiermittel, Tri-Flow™ mit Teflon®	6082-199-012
Handbuch: Installation und Bedienung der Tragenhalterung.	6370-090-010
Matratze	6083-001-132
Festmontierter Sauerstoffflaschenhalter, Fußende	6070-140-010
Sauerstoffflaschenhalter (hängend)	6080-140-000
Haltegurtverlängerung	6082-160-050
Beckengurt (2 pro Trage nötig)	6060-160-044
Haltegurtsortiment.	6060-160-010
Schultergurtwerk.	6060-160-045
Haltegurt-Kunststoffkappe	6082-160-051
Festmontierter Infusionsständer, 2 Stufen, rechts	6083-032-000
Festmontierter Infusionsständer, 2 Stufen, links	6083-033-000
Festmontierter Infusionsständer, 3 Stufen, rechts	6083-034-000
Festmontierter Infusionsständer, 3 Stufen, links	6083-035-000
Schiebe-/Ziehgriff (Baueinheit)	6083-040-000
Patientenfixiergurt	6083-001-201
Seitenbügel (Baueinheit, komplett)	6082-026-010
Stautasche, Kopfbende	6083-001-202
Ausbesserungslack (gelb)	6060-199-010
Ausbesserungslack (schwarz)	6060-199-011
Klettverschluss (Schlaufenseite) für Liegefläche, Fußende	6083-001-158
Klettverschluss (Schlaufenseite) für Liegefläche, Kopfbende	6083-001-159
Video: Trage im Praxiseinsatz	6083-001-161
Rolle für Fahrgestell (Baueinheit)	6060-002-010
Rollenlager	0081-226-000
Feststellbremse (Baueinheit)	6082-200-010
Feststellbremse (Kit) für 1 Rolle	6080-201-000
Feststellbremsen (Kit) für 2 Rollen	6080-202-000
Kreuzrahmenschutz (Kit)	6082-700-014

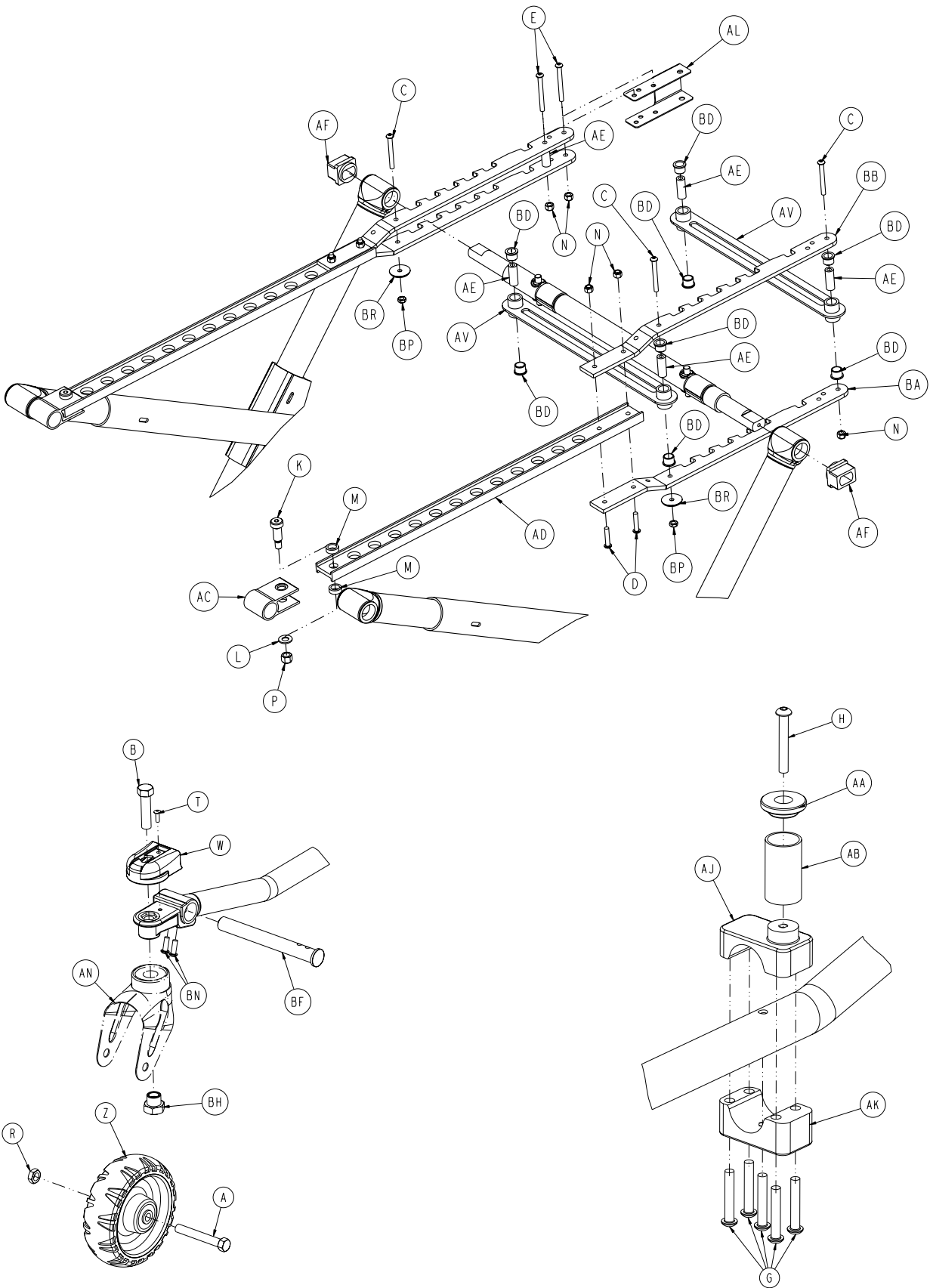






B	0004-198-000	4
C	0004-204-000	2
D	0004-325-000	2
E	0008-028-000	1
F	0011-355-000	2
G	0011-448-000	2
H	0014-021-000	2
J	0016-028-000	5
K	0025-079-000	2
L	0028-181-000	1
M	0037-082-000	2
N	0038-348-000	2
P	6060-037-035	2
R	6060-090-002	1
S	6060-090-004	2
T	6060-090-114	2
U	6070-090-107	1
V	6080-030-043	2
W	6082-033-036	1
X	6082-033-037	1
Y	6080-090-009	1
Z	6080-090-108	2
AA	6082-031-031	1
AB	6082-031-046	2
AC	6082-040-025	4
AD	6082-090-042	2
AE	6083-090-040	1
AF	6083-001-010	1
AG	6083-001-011	1
AH	6083-001-028	1
AL	6083-001-128	2
AM	6083-001-163	2
AN	6083-001-130	1
AP	6083-001-135	1
AU	6082-001-085	2
AV	0025-132-000	4

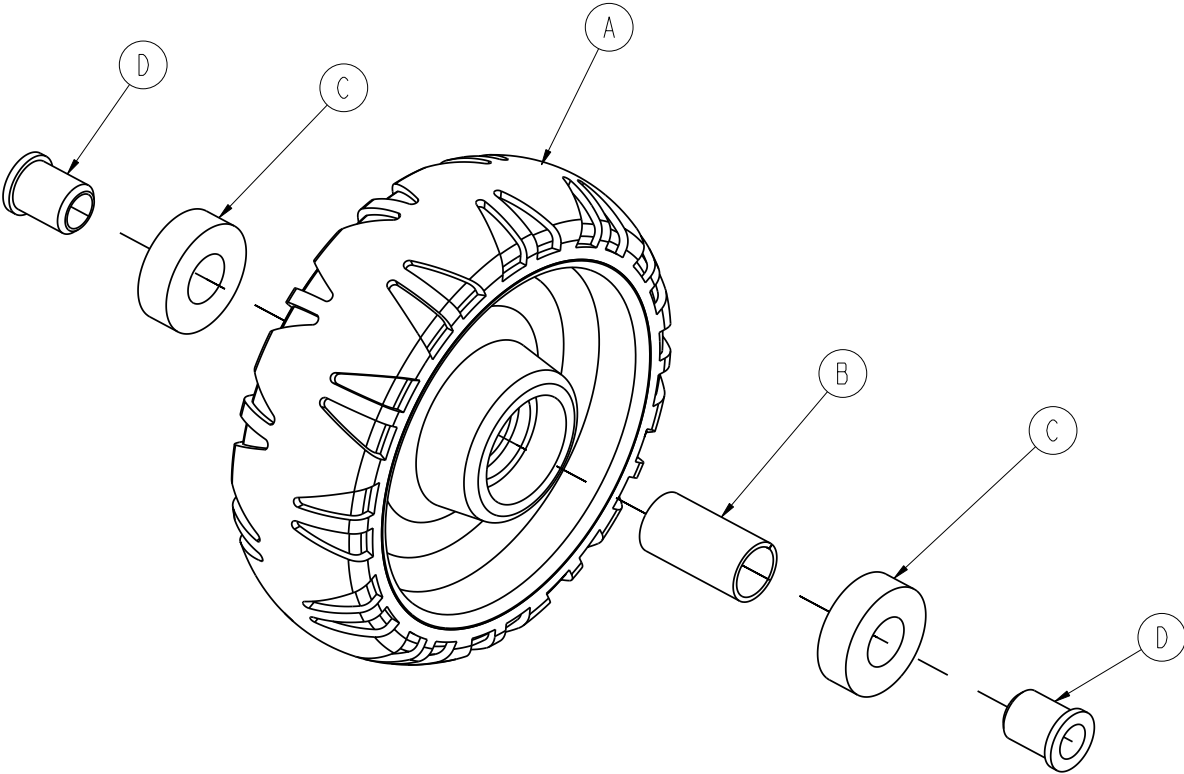




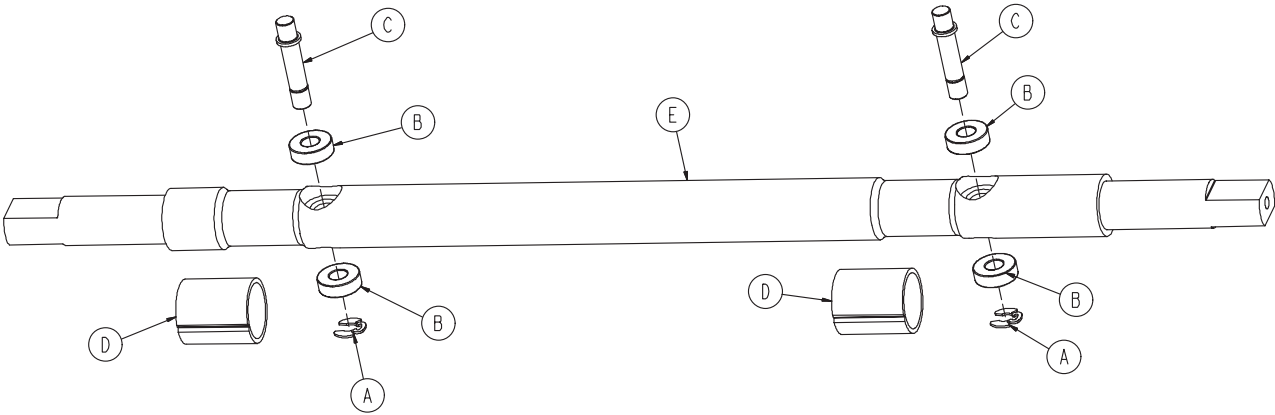
A	0003-205-000	4
B	0003-353-000	4
C	0004-163-000	3
D	0004-198-000	4
E	0004-234-000	2
G	0004-207-000	5
H	0004-503-000	1
J	0008-028-000	2
K	0008-045-000	2
L	0011-004-000	4
M	0011-350-000	4
N	0016-028-000	9
P	0016-035-000	2
R	0016-060-000	4
S	0016-089-000	2
T	0025-133-000	4
U	0081-244-000	16
V	0721-031-065	1
W	6060-001-021	4
X	6060-001-070	8
Y	6060-001-071	8
Z	6060-002-010	4
AA	6060-004-043	1
AB	6060-004-044	1
AC	6060-005-029	2
AD	6060-005-032	2
AE	6060-005-037	5
AF	6060-005-044	2
AG	6080-001-029	2
AH	6080-001-046	2
AJ	6080-004-045	1
AK	6083-001-166	1
AL	6080-040-088	1
AM	6083-001-169	4
AP	6083-001-025	1
AR	6083-001-026	2
AS	6083-001-027	2
AT	6083-001-050	1
AU	6083-001-051	2
AV	6083-001-058	2
AW	6083-001-062	2
AX	6083-001-063	1
AY	6083-001-101	1
AZ	6083-001-102	1

6083-001-010

BA	6083-001-227	2
BB	6083-001-228	2
BC	6083-001-105	1
BD	6083-001-108	8
BE	6083-001-109	2
BF	6083-001-137	4
BG	6083-001-131	1
BH	6090-001-009	4
BN	0004-468-000	8
BP	0016-102-000	2
BR	6083-001-180	2
BS	6082-001-044	1
BT	0004-160-000	2
BU	0016-003-000	2



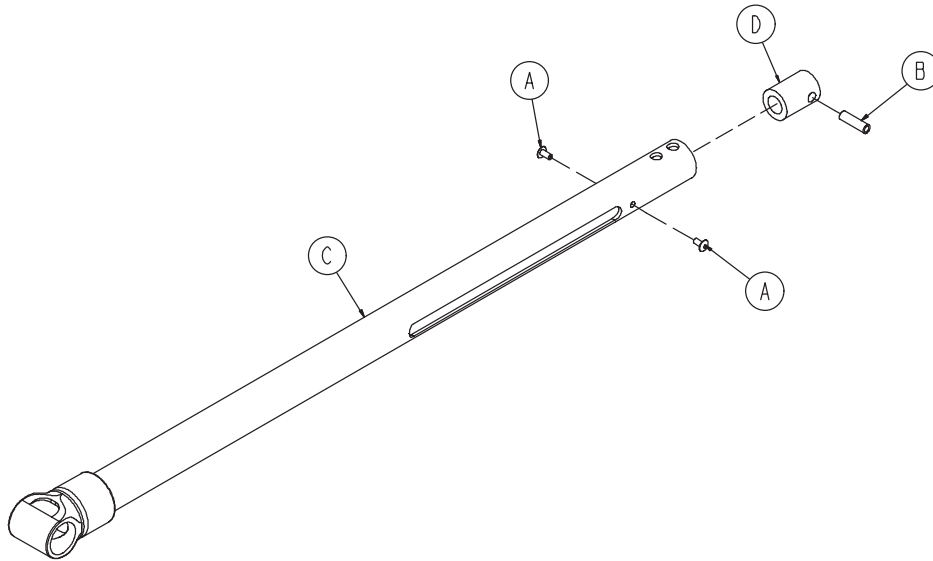
A	6060-002-045	1
B	6060-002-046	1
C	0081-226-000	2
D	0715-001-255	2



A	0028-181-000	2
B	0081-248-000	4
C	6060-005-096	2
D	6080-005-036	2
E	6083-001-106	1

6083-001-026

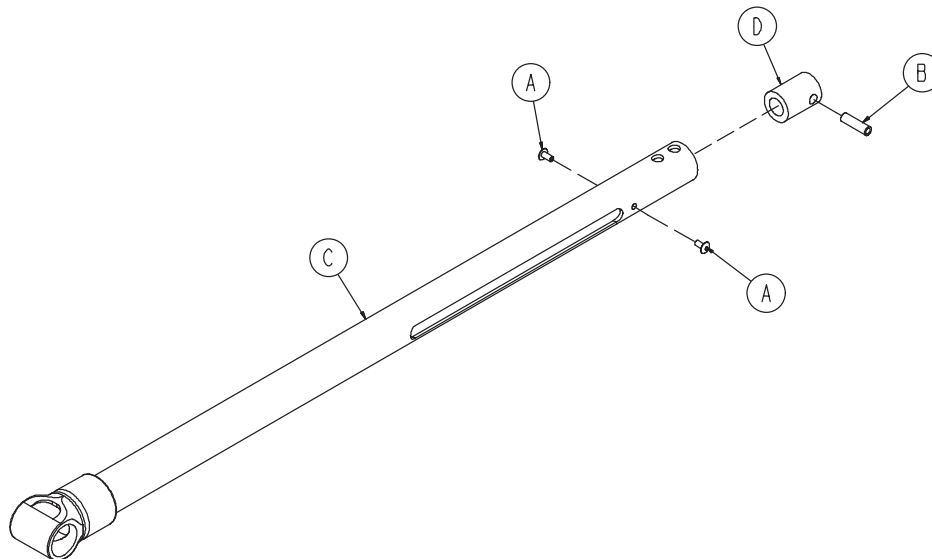
Rev A



A	0025-079-000	2
B	6082-001-036	1
C	6083-001-052	1
D	6083-001-139	1

6083-001-027

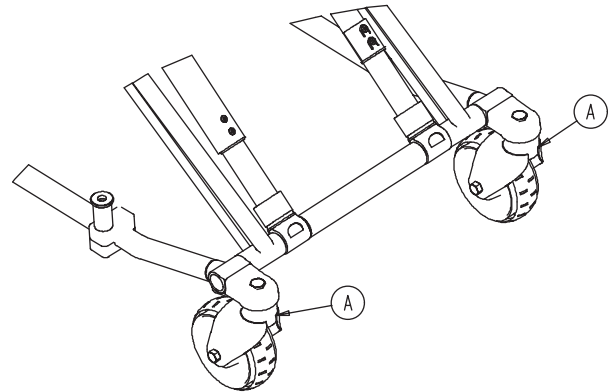
Rev A



A	0025-079-000	2
B	6082-001-036	1
C	6083-001-053	1
D	6083-001-139	1

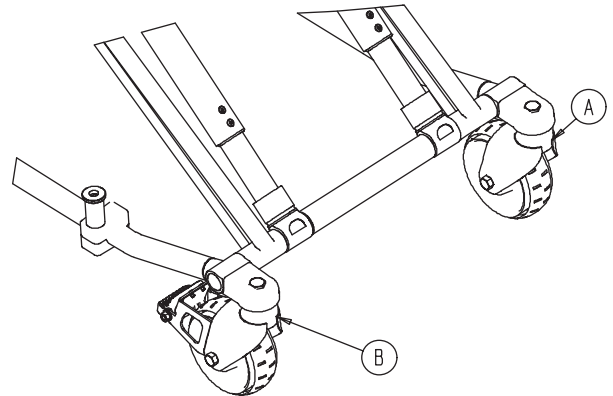
6082-500-010 Rev B

A 6082-002-012 4



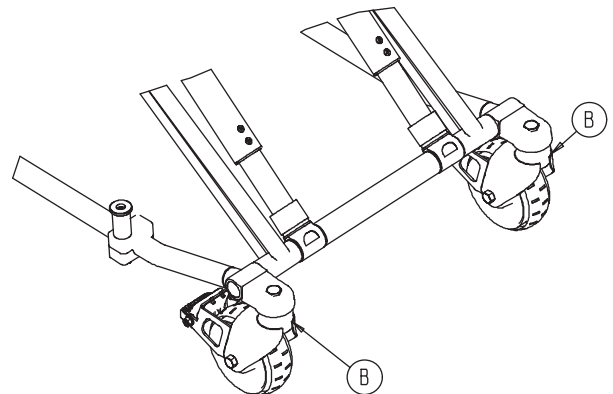
6082-501-010 Rev B

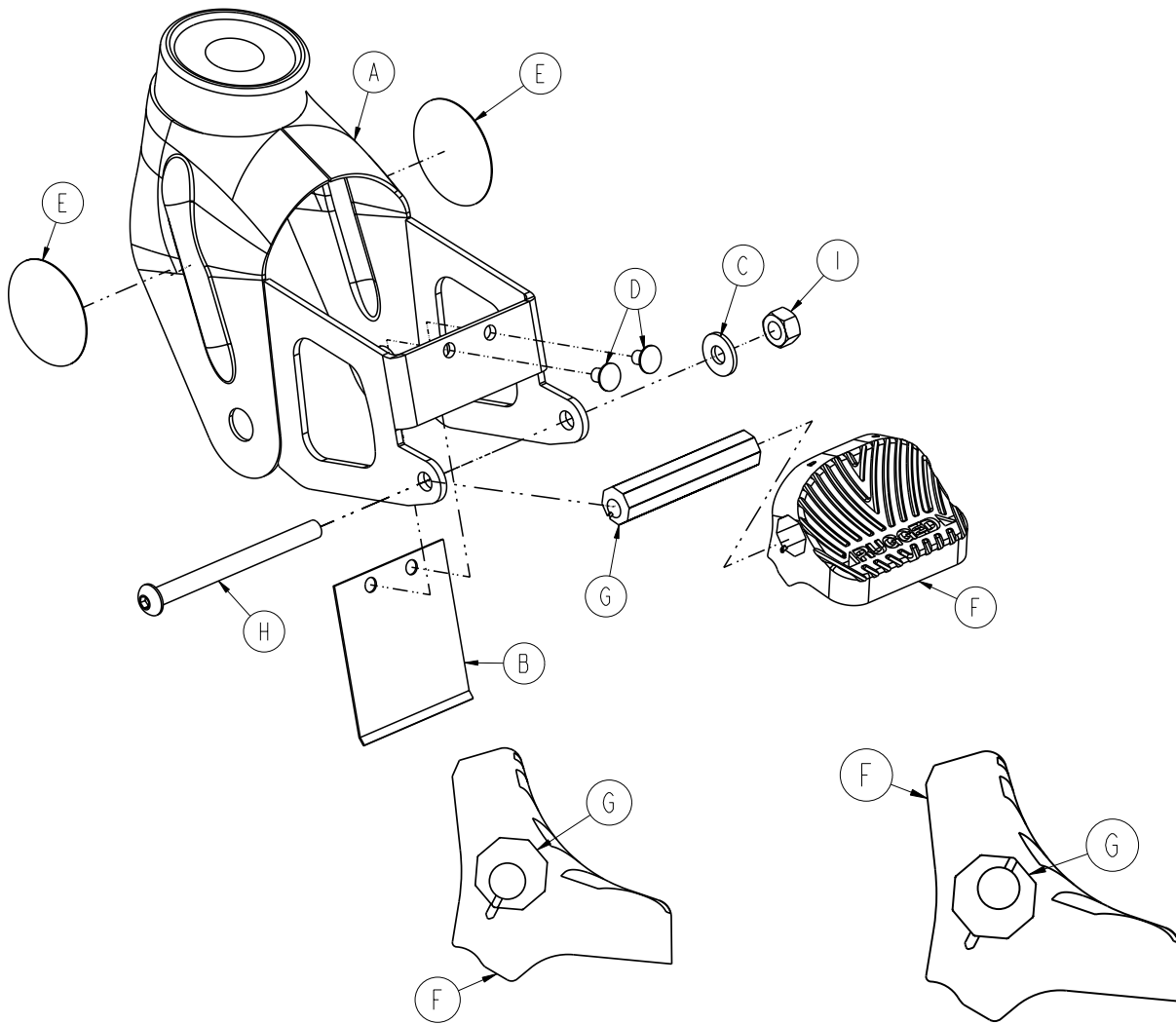
A 6082-002-012 3
B 6082-200-010 1



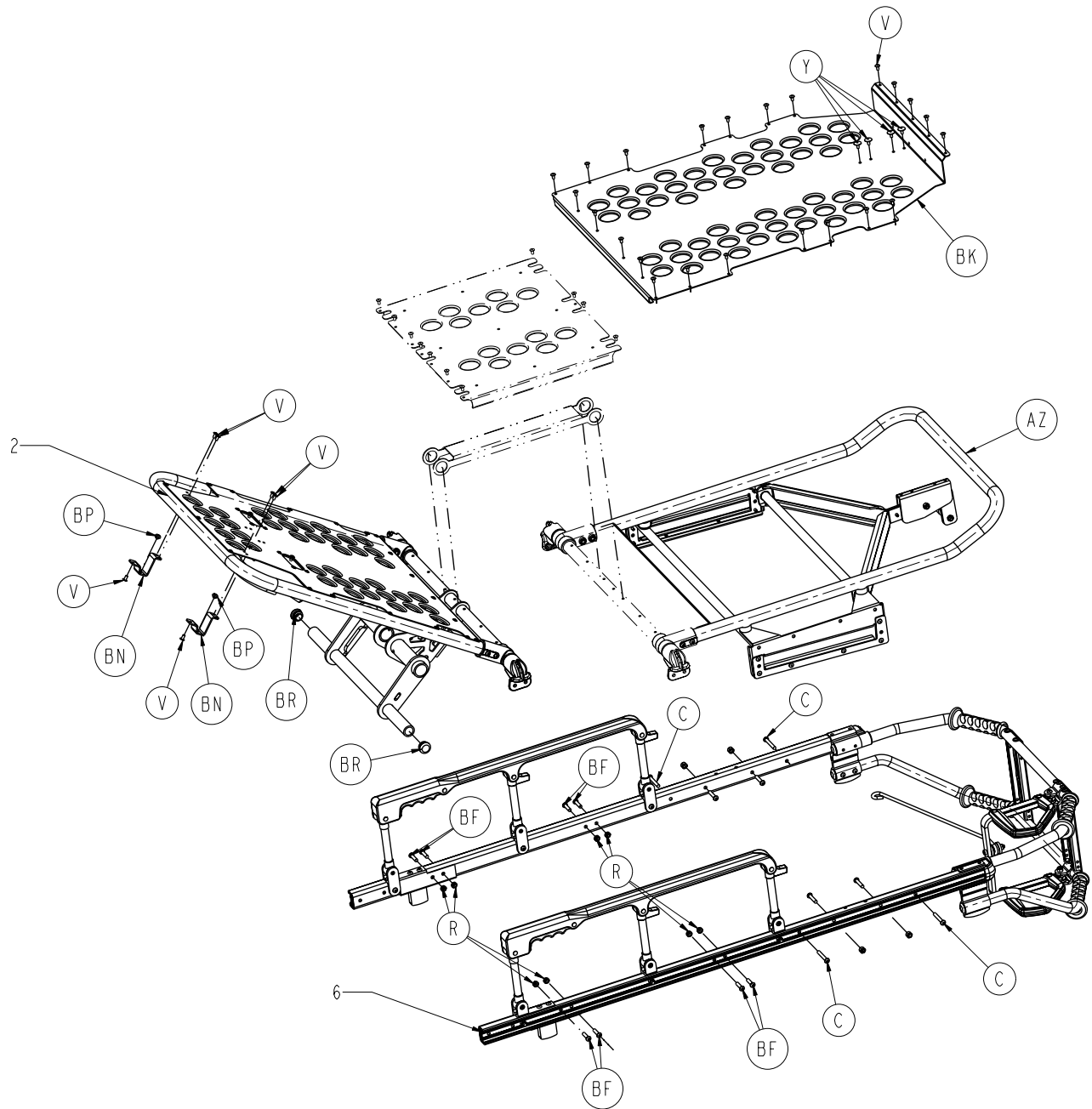
6082-502-010 Rev B

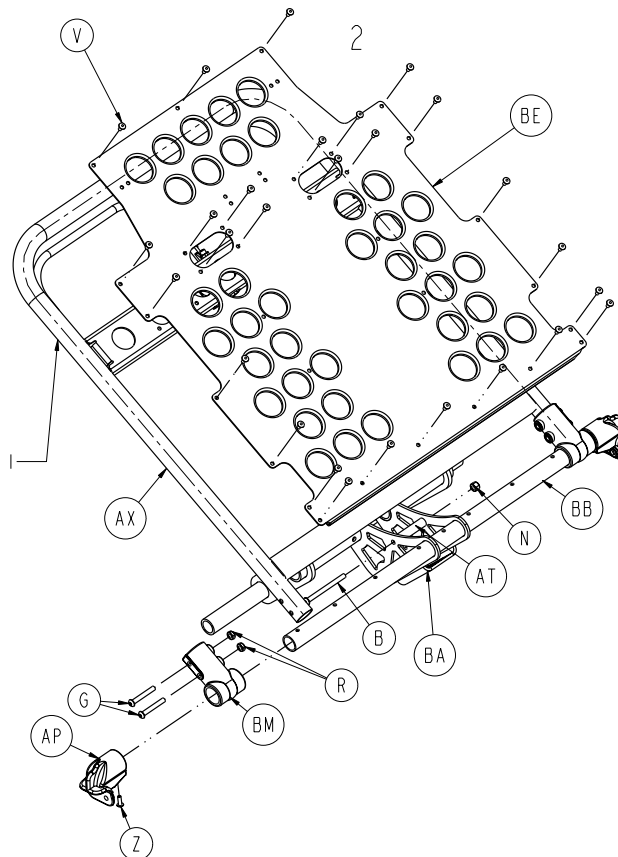
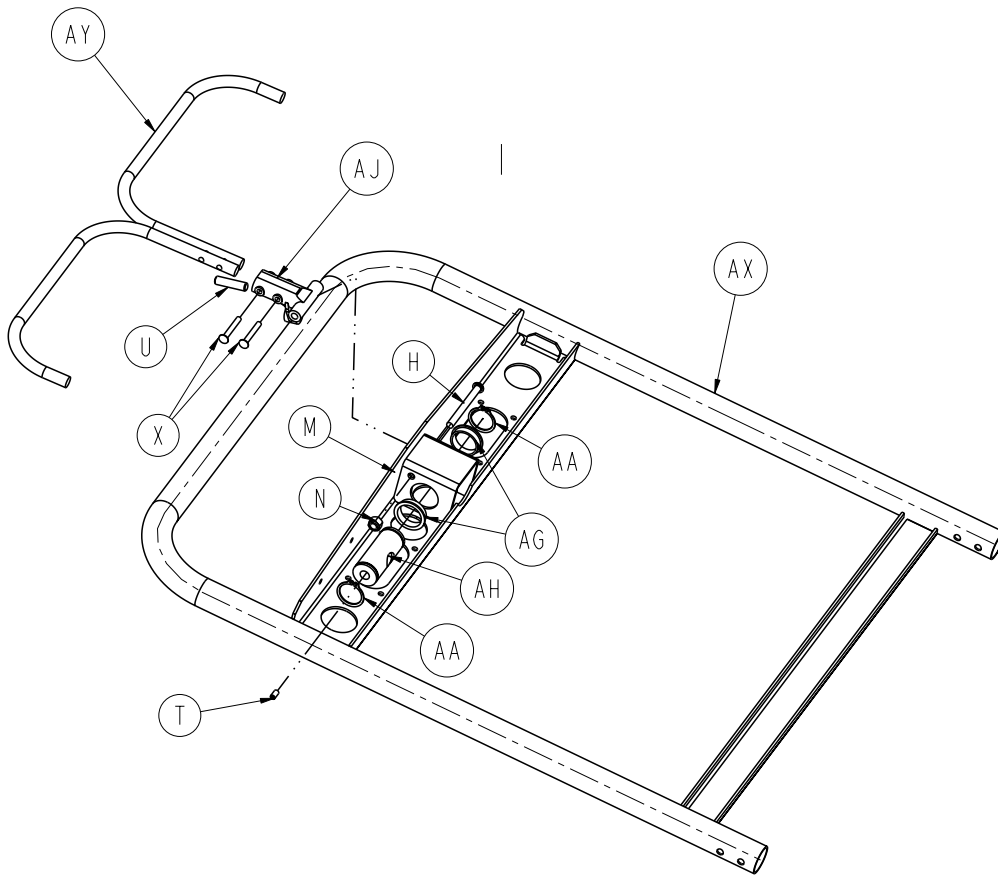
A 6082-200-010 2
B 6082-002-012 2

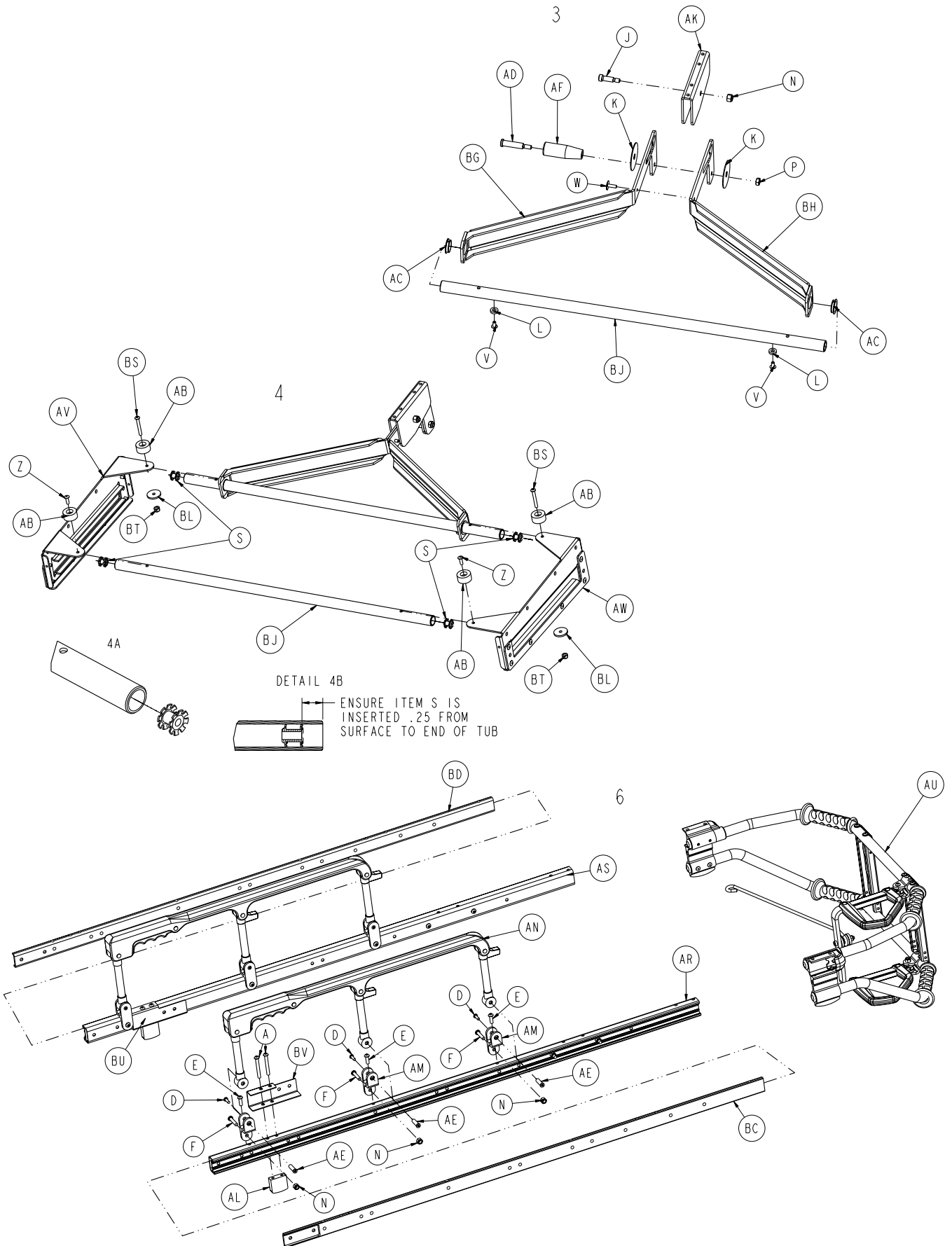




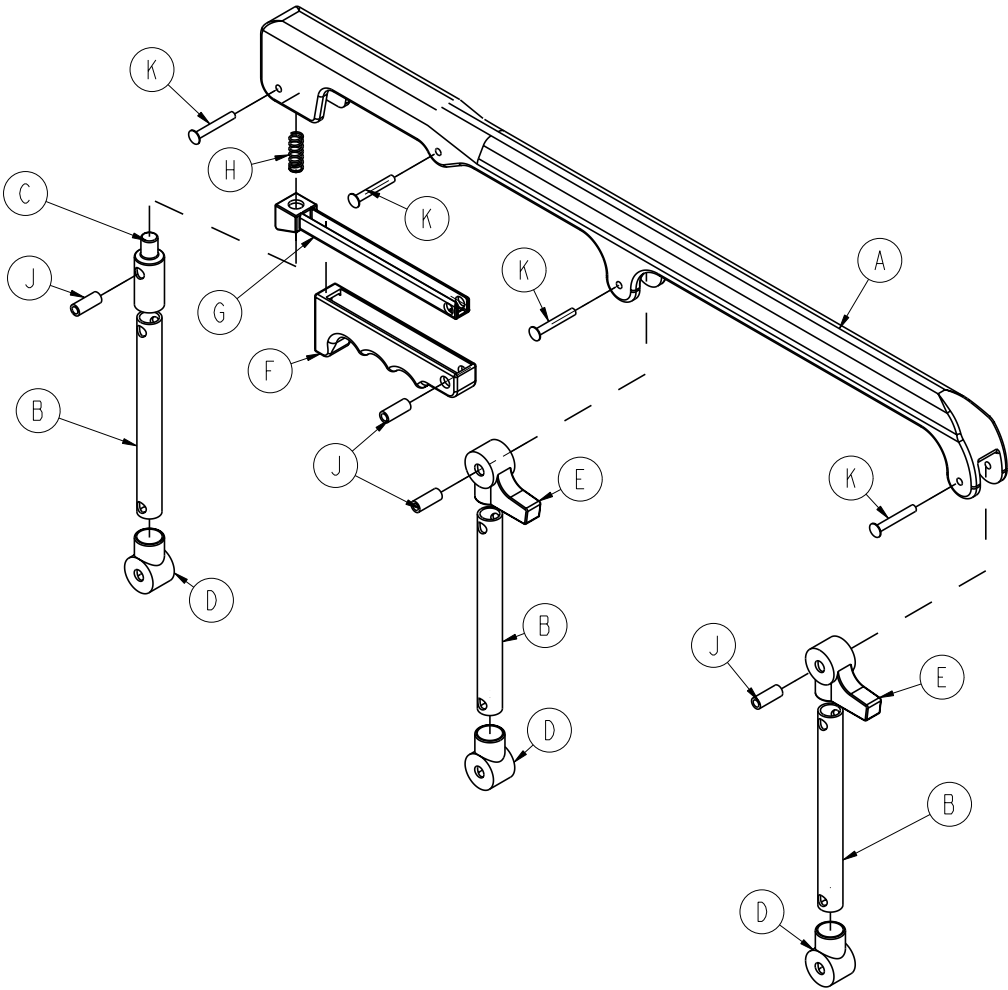
A	6082-100-012	1
B	6080-100-032	1
C	0011-456-000	1
D	0025-153-000	2
E	6080-090-101	2
F	6080-300-030	1
G	6080-200-041	1
H	0004-098-000	1
I	0016-118-000	1



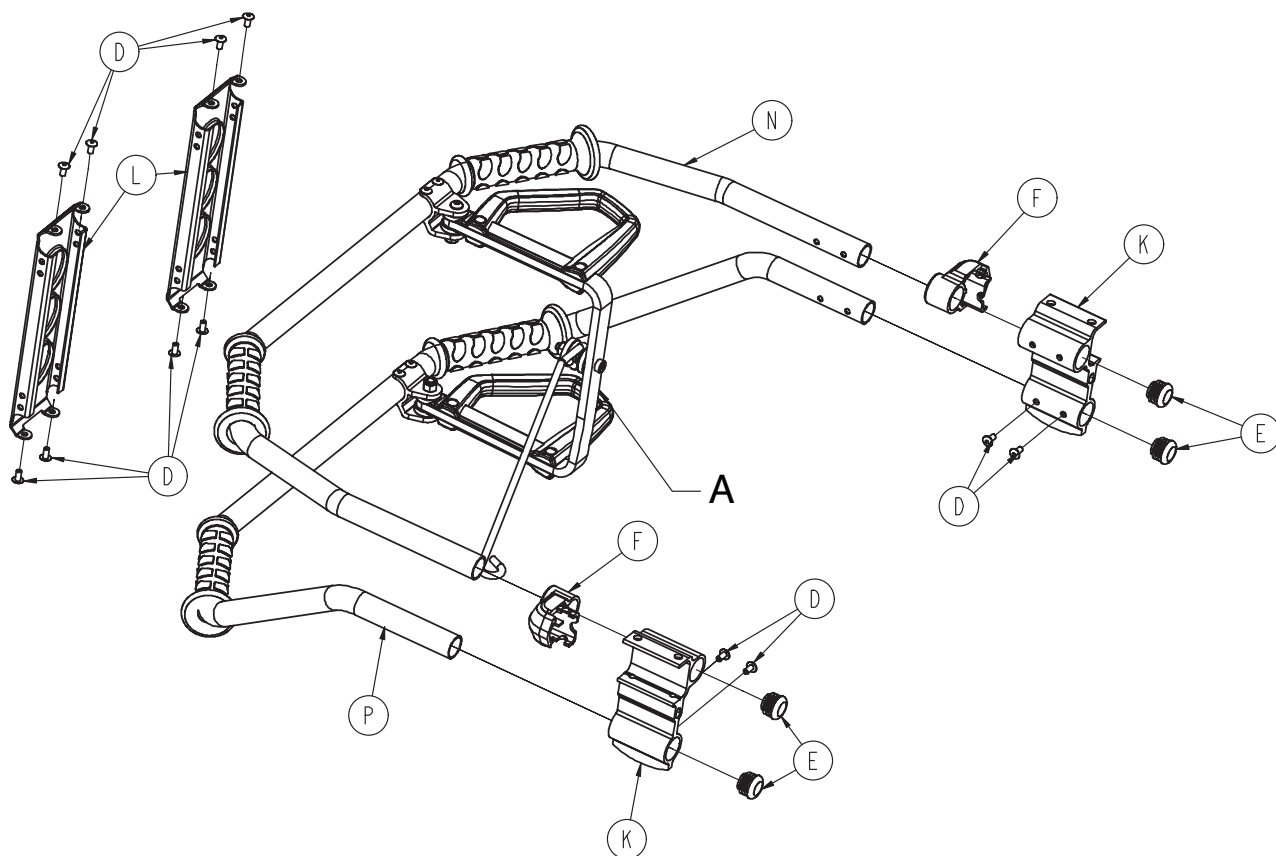


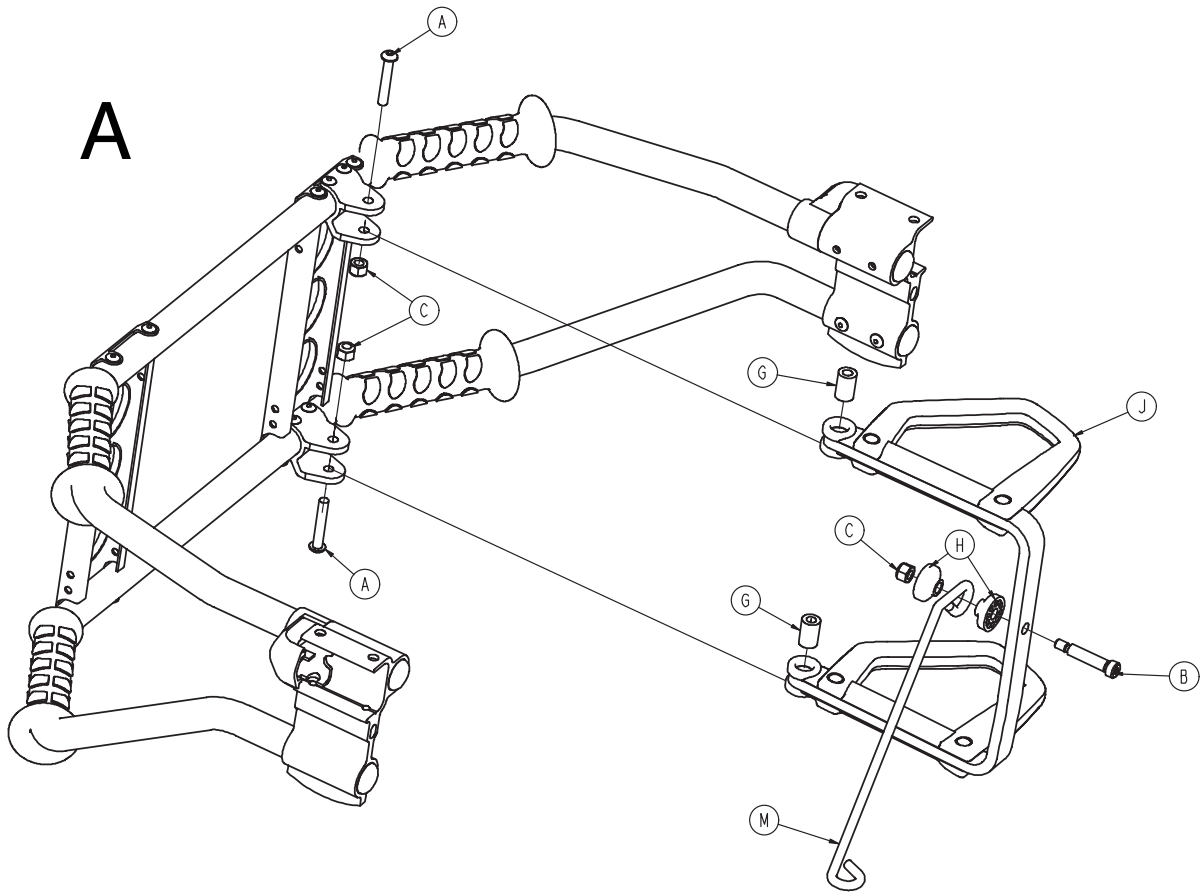


A	0004-097-000	8	AL	6080-030-040	2
B	0004-098-000	1	AM	6082-025-055	6
C	0004-503-000	4	AN	6082-026-010	2
D	0004-203-000	6	AP	6082-030-031	2
E	0004-468-000	6	AR	6082-030-046	1
F	0004-198-000	6	AS	6082-030-047	1
G	0004-204-000	5	AT	6082-031-047	1
H	0004-597-000	1	AU	6083-101-020	1
J	0008-027-000	1	AV	6083-001-030	1
K	0014-055-000	2	AW	6083-001-031	1
L	0014-067-000	2	AX	6083-001-054	1
M	0015-050-000	1	AY	6083-001-055	1
N	0016-028-000	9	AZ	6083-001-057	1
P	0016-078-000	1	BA	6083-001-061	1
R	0016-102-000	12	BB	6083-001-110	1
S	0018-038-000	4	BC	6083-001-111	1
T	0021-180-000	1	BD	6083-001-112	1
U	0021-138-000	1	BE	6083-001-113	1
V	0025-079-000	56	BF	0004-197-000	8
W	0025-128-000	1	BG	6083-001-117	1
X	0025-131-000	2	BH	6083-001-118	1
Y	0025-132-000	4	BJ	6083-001-119	2
Z	0025-133-000	6	BK	6083-001-120	1
AA	0028-076-000	2	BL	6083-001-181	2
AB	0056-016-000	4	BM	6100-003-125	2
AC	0081-255-000	2	BN	6083-001-147	2
AD	6083-001-168	1	BP	0037-052-000	2
AE	0721-026-066	6	BR	0037-225-000	2
AF	0938-001-177	1	BS	0004-215-000	2
AG	0946-035-025	2	BT	0016-003-000	2
AH	6060-032-038	1	BU	6083-210-030	1
AJ	6060-032-040	1	BV	6083-210-031	1
AK	6070-038-033	1			

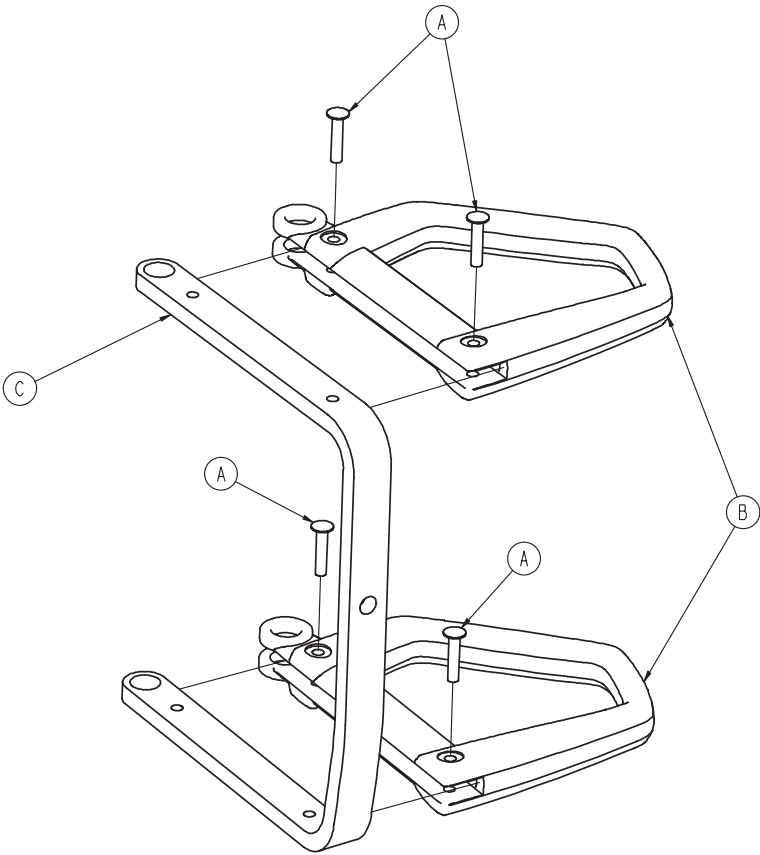


A	6060-025-024	1
B	6060-025-043	3
C	6060-025-047	1
D	6060-025-041	3
E	6060-025-040	2
F	6060-025-029	1
G	6061-125-030	1
H	0038-344-000	1
J	6060-025-035	4
K	0025-131-000	4

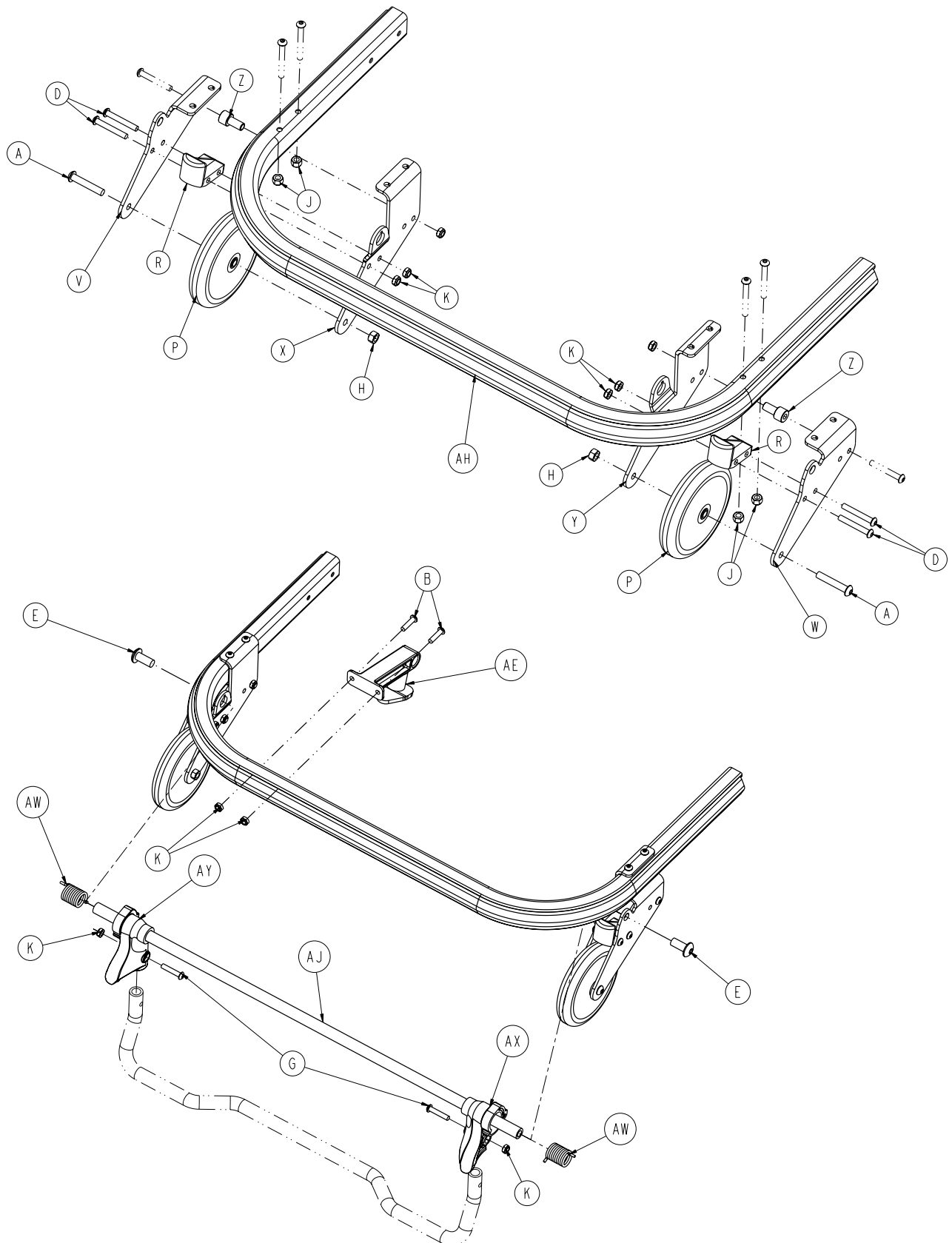


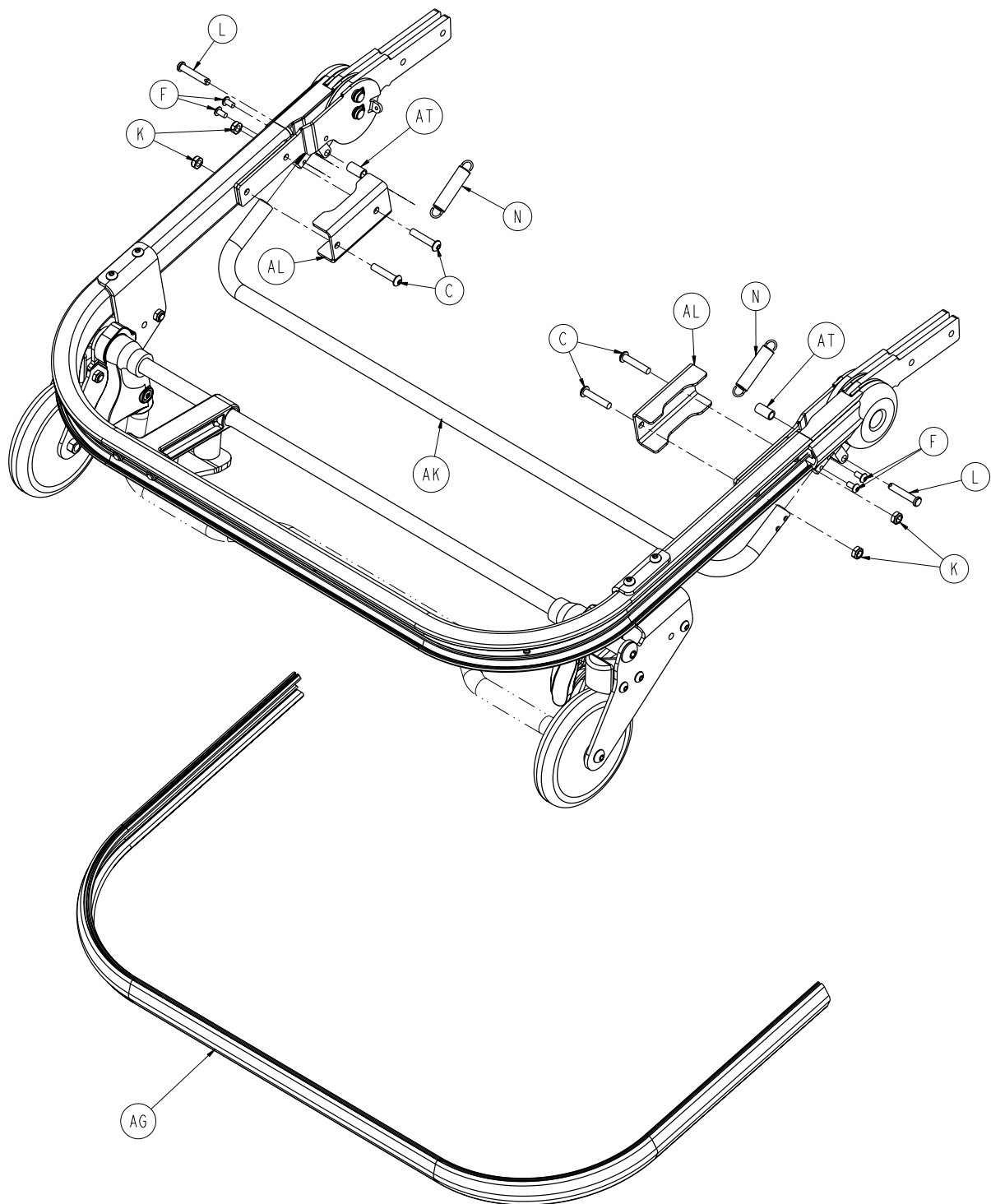


A	0004-135-000	2
B	0008-033-000	1
C	0016-028-000	3
D	0025-079-000	12
E	0037-238-000	4
F	6080-040-012	2
G	6080-040-044	2
H	6082-040-025	2
J	6082-040-061	1
K	6082-130-038	2
L	6083-001-100	2
M	6083-001-184	1
N	6083-101-023	1
P	6083-101-024	1

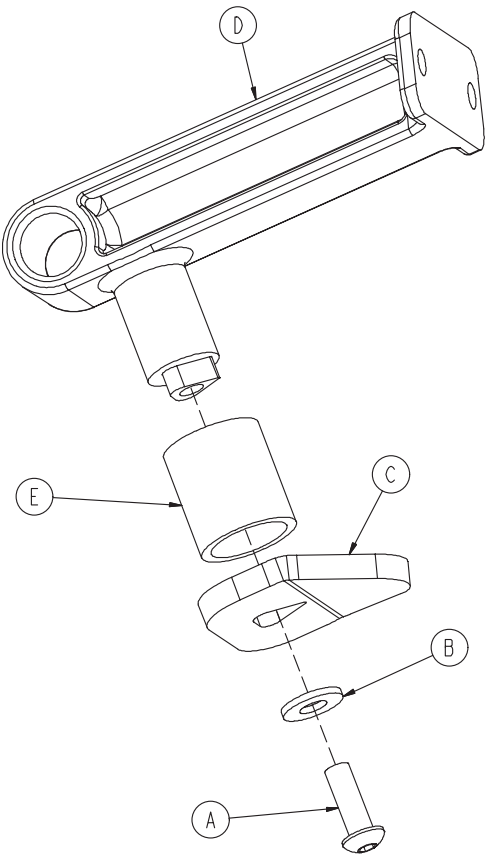


A	0025-127-000	4
B	6082-001-081	2
C	6082-140-034	1

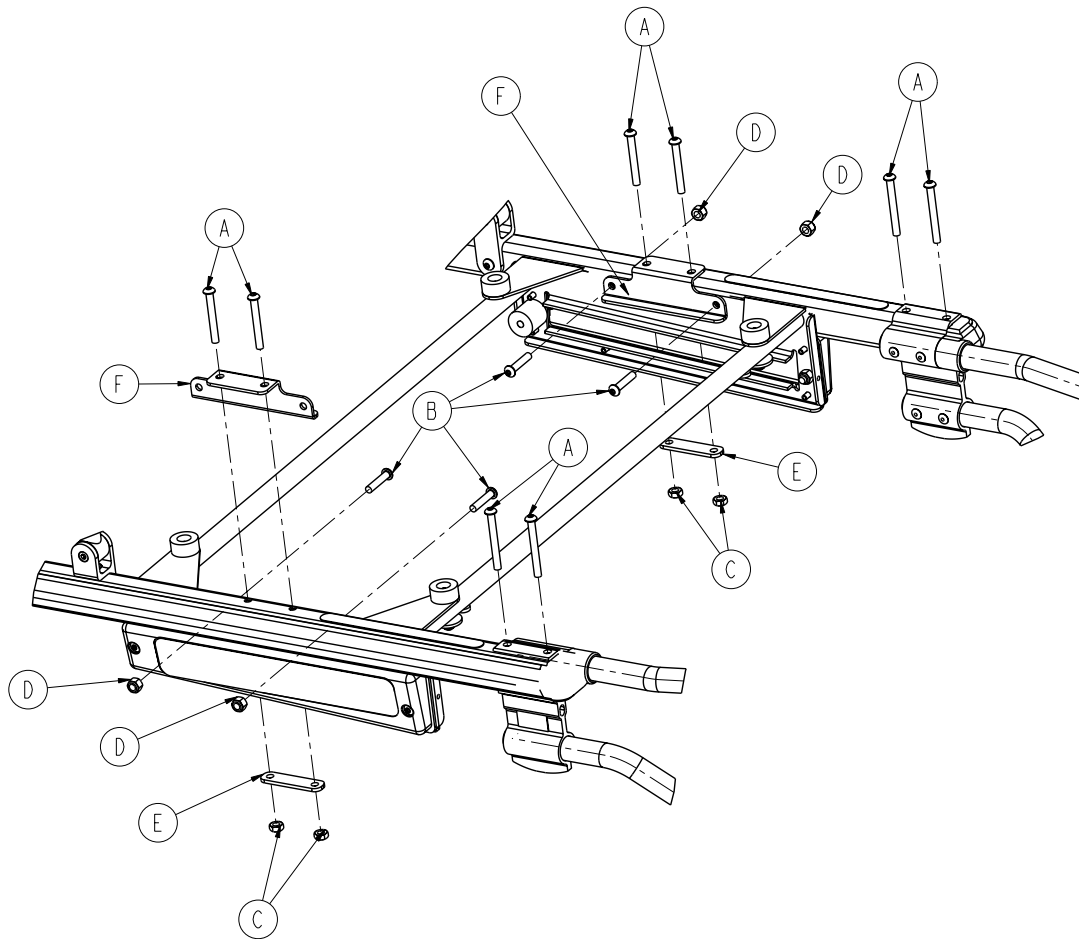




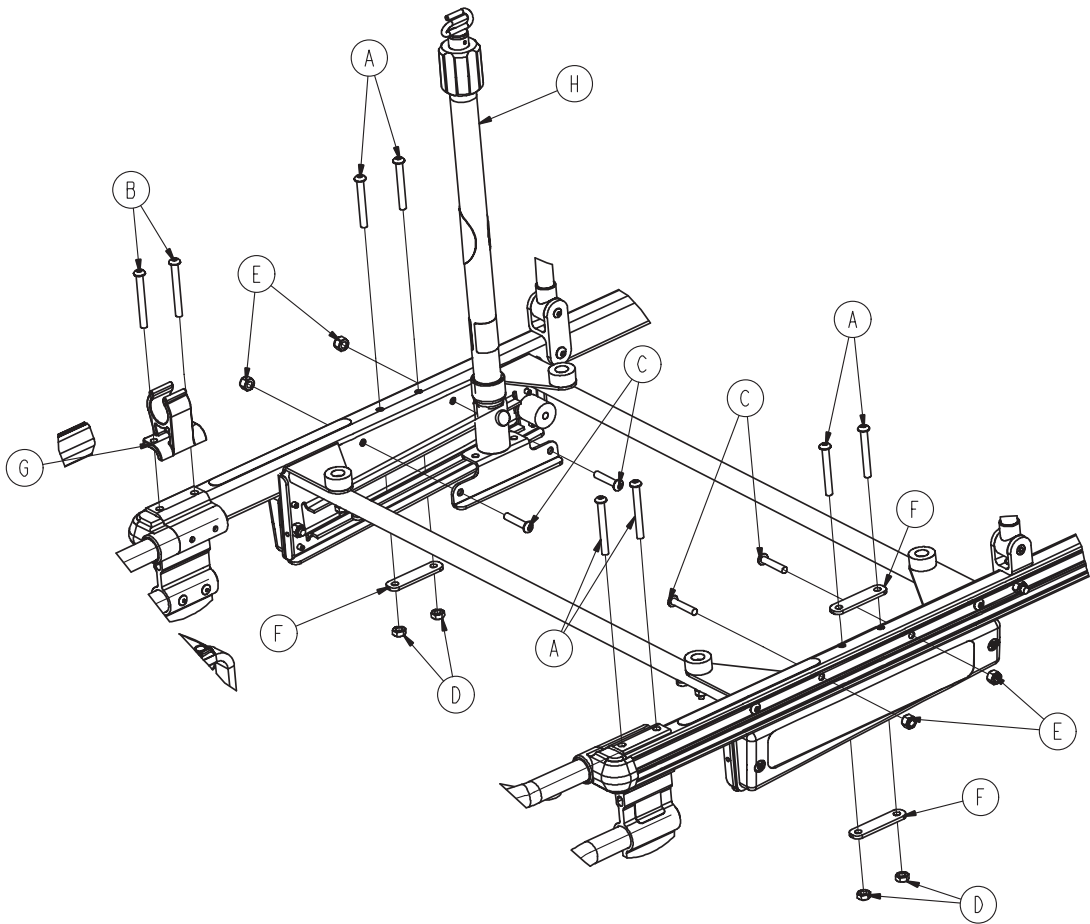
A	0004-054-000	2
B	0004-197-000	2
C	0004-198-000	4
D	0004-204-000	6
E	0004-209-000	2
F	0004-231-000	4
G	0004-612-000	2
H	0004-231-000	2
J	0016-028-000	4
K	0016-102-000	12
L	0026-273-000	2
M	0028-138-000	4
N	0038-410-000	2
P	6060-036-020	2
R	6060-037-033	2
S	6060-037-036	2
T	6060-037-037	2
U	6060-037-038	1
V	6080-037-027	1
W	6080-037-028	1
X	6080-037-029	1
Y	6080-037-030	1
Z	6080-037-049	2
AA	6082-037-040	4
AB	6082-037-042	2
AC	6082-037-043	2
AD	6082-037-057	2
AE	6083-001-029	1
AF	6083-001-121	2
AG	6083-001-122	1
AH	6083-001-123	1
AJ	6083-001-124	1
AK	6083-001-125	1
AL	6083-001-126	2
AM	6083-001-148	2
AN	6083-001-149	2
AP	6083-001-150	1
AR	6083-001-151	1
AS	6083-001-155	2
AT	6083-001-156	2
AU	6083-001-157	2
AV	6090-037-039	2
AW	6500-001-321	2
AX	6500-001-323	1
AY	6500-001-324	1



A	0004-161-000	1
B	0011-077-000	1
C	6083-001-141	1
D	6083-001-142	1
E	6083-001-143	1



A	0004-097-000	8
B	0004-198-000	4
C	0016-078-000	4
D	0016-102-000	4
E	6070-110-032	2
F	6083-210-032	2

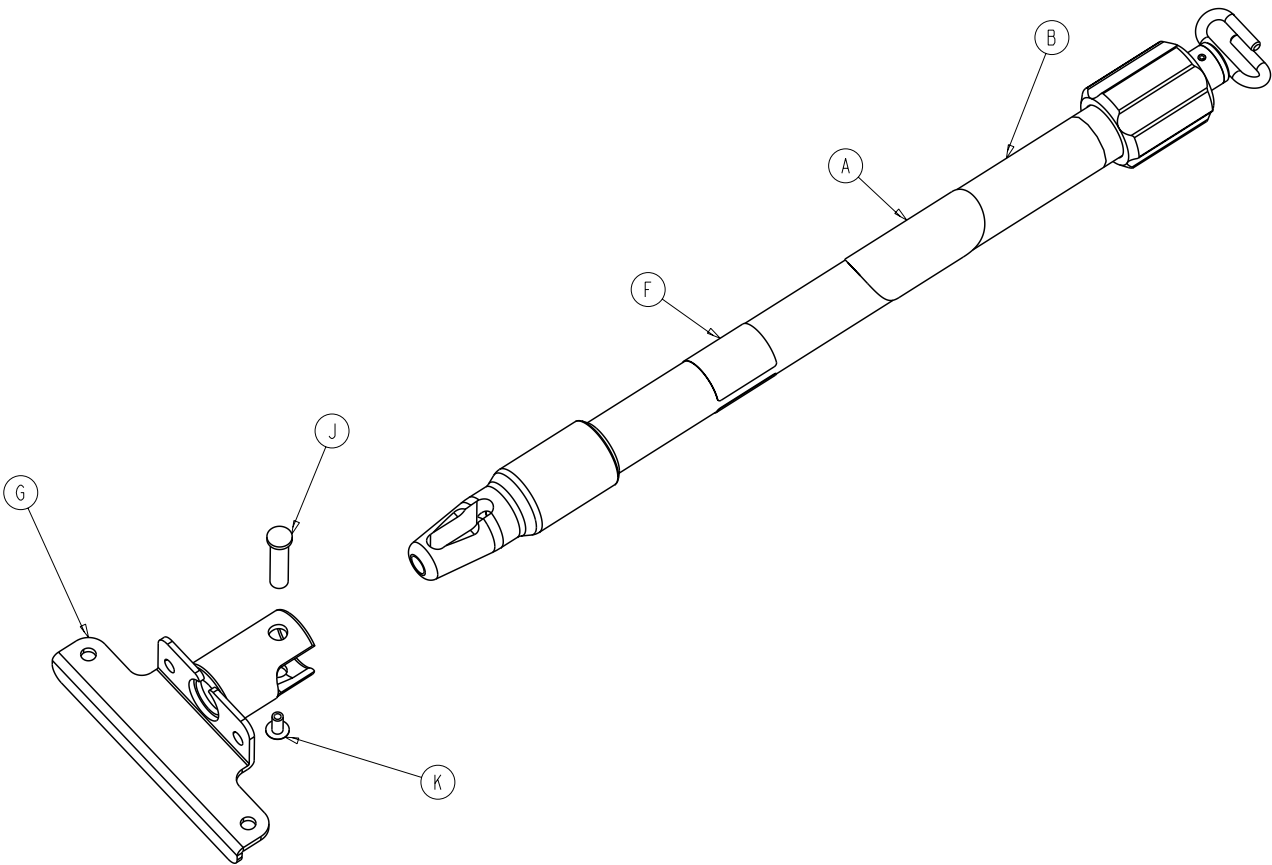


6083-032-000 Rev A

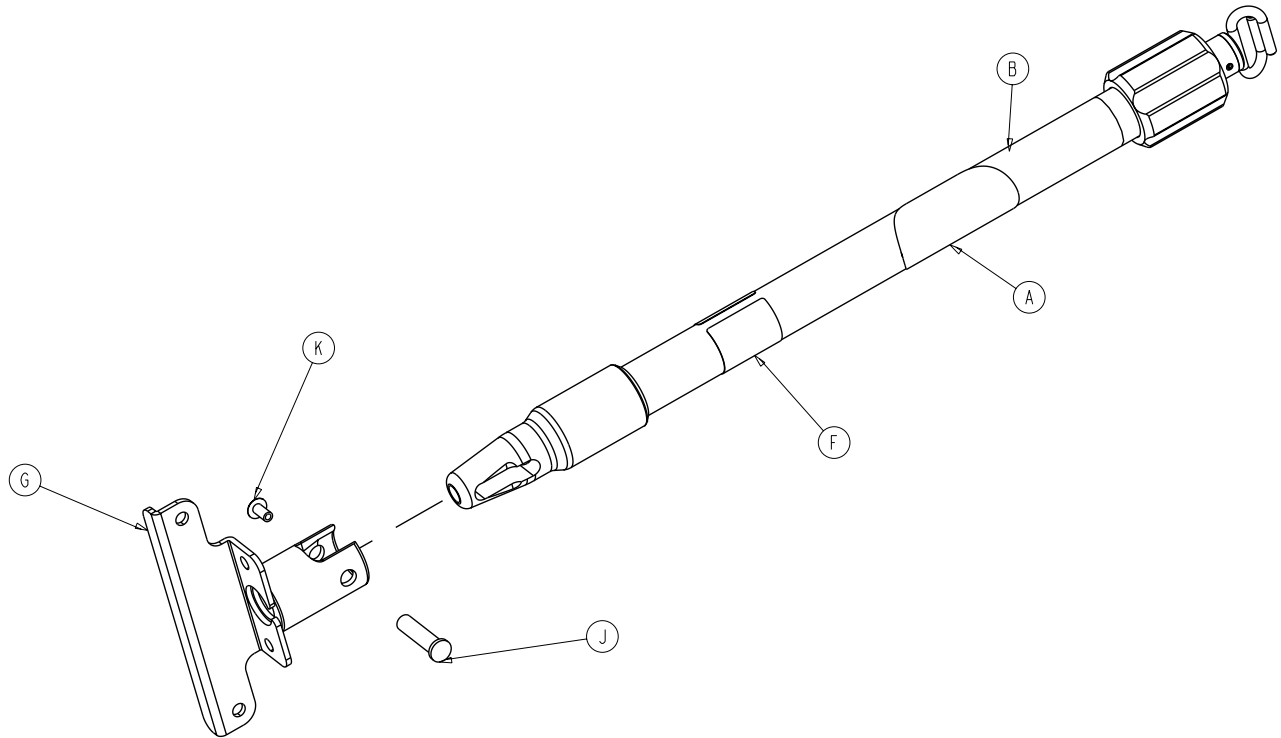
A	0004-097-000	6
B	0004-163-000	2
C	0004-198-000	4
D	0016-078-000	4
E	0016-102-000	4
F	6070-110-032	3
G	6080-110-035	1
H	6080-210-020	1

6083-033-000 Rev A

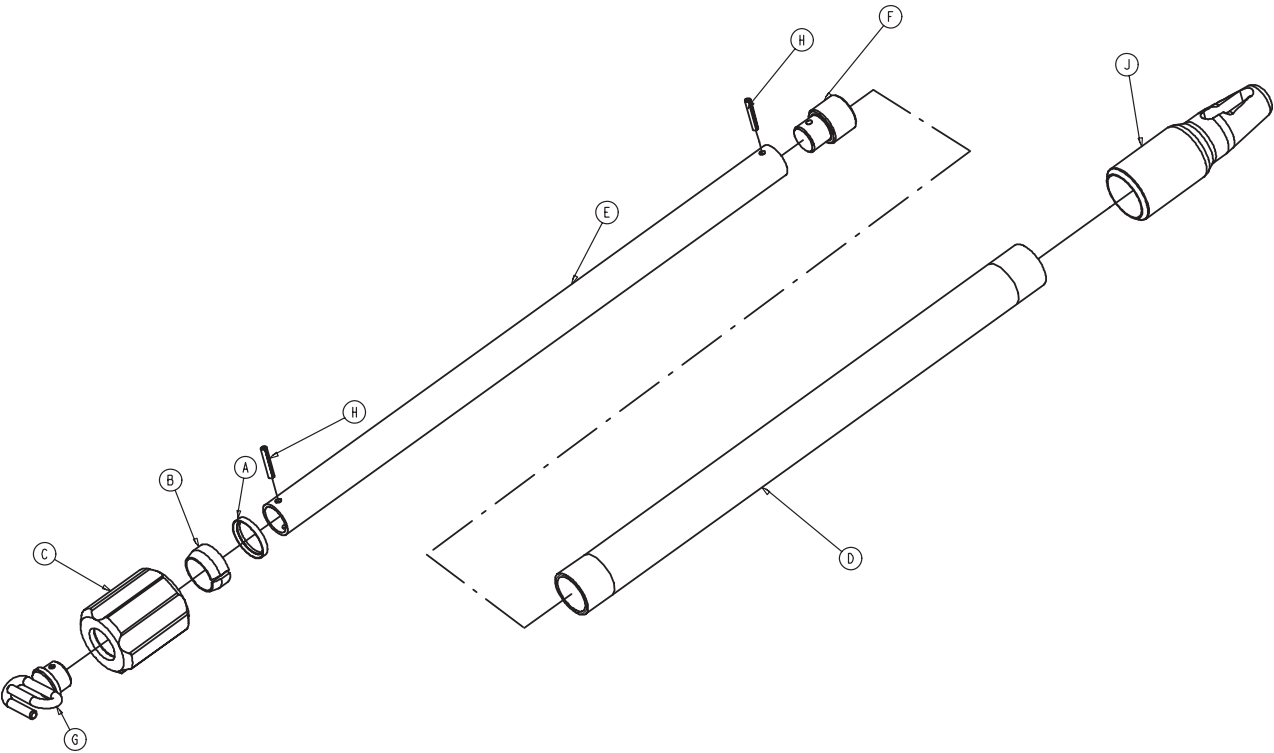
A	0004-097-000	6
B	0004-163-000	2
C	0004-198-000	4
D	0016-078-000	4
E	0016-102-000	4
F	6070-110-032	3
G	6080-110-035	1
H	6080-211-020	1



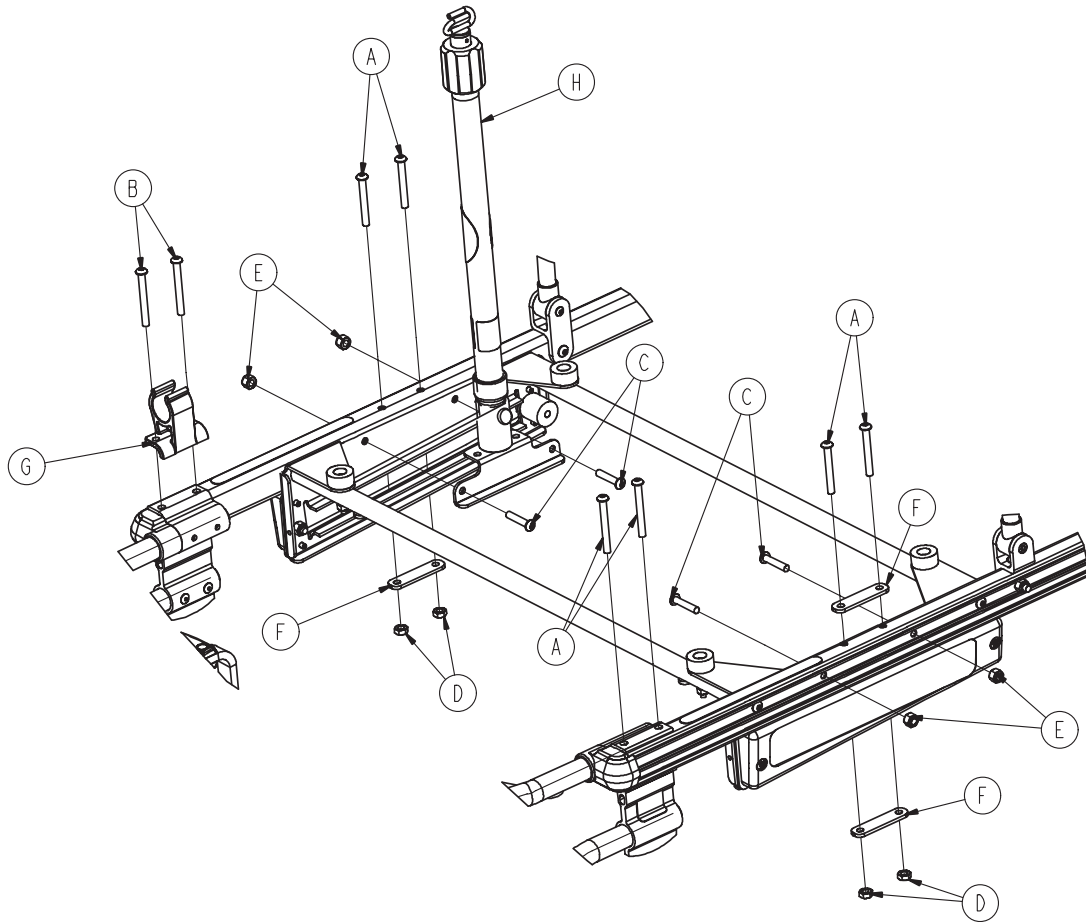
A	6070-090-105	1
B	6070-210-070	1
F	6080-210-053	1
G	6080-210-053	1
J	6070-110-037	1
K	0025-079-000	1



A	6070-090-105	1
B	6070-210-070	1
F	6080-090-032	1
G	6080-211-053	1
J	6070-110-037	1
K	0025-079-000	1



A	1210-110-046	1
B	1210-110-047	1
C	1210-110-049	1
D	6070-210-051	1
E	6070-110-042	1
F	6070-110-051	1
G	6070-110-050	1
H	0026-006-000	2
J	6070-110-012	1

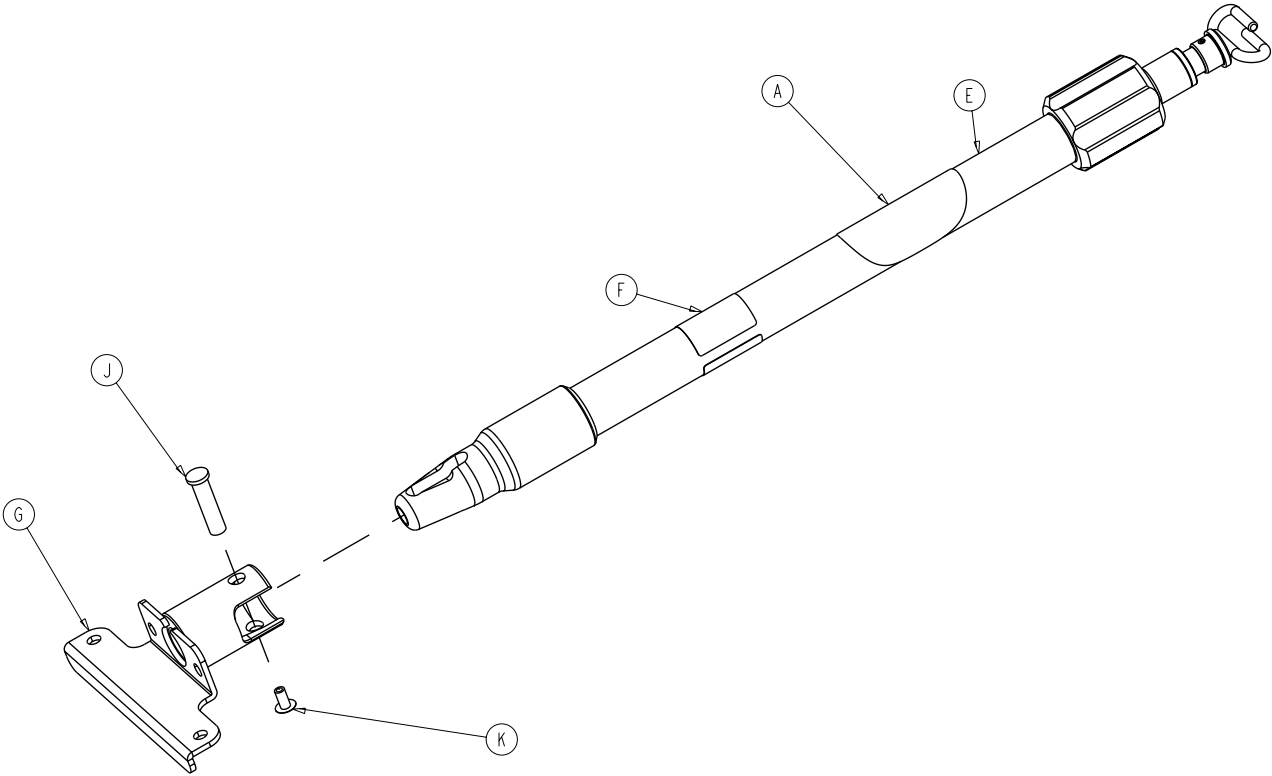


6083-034-000 Rev A

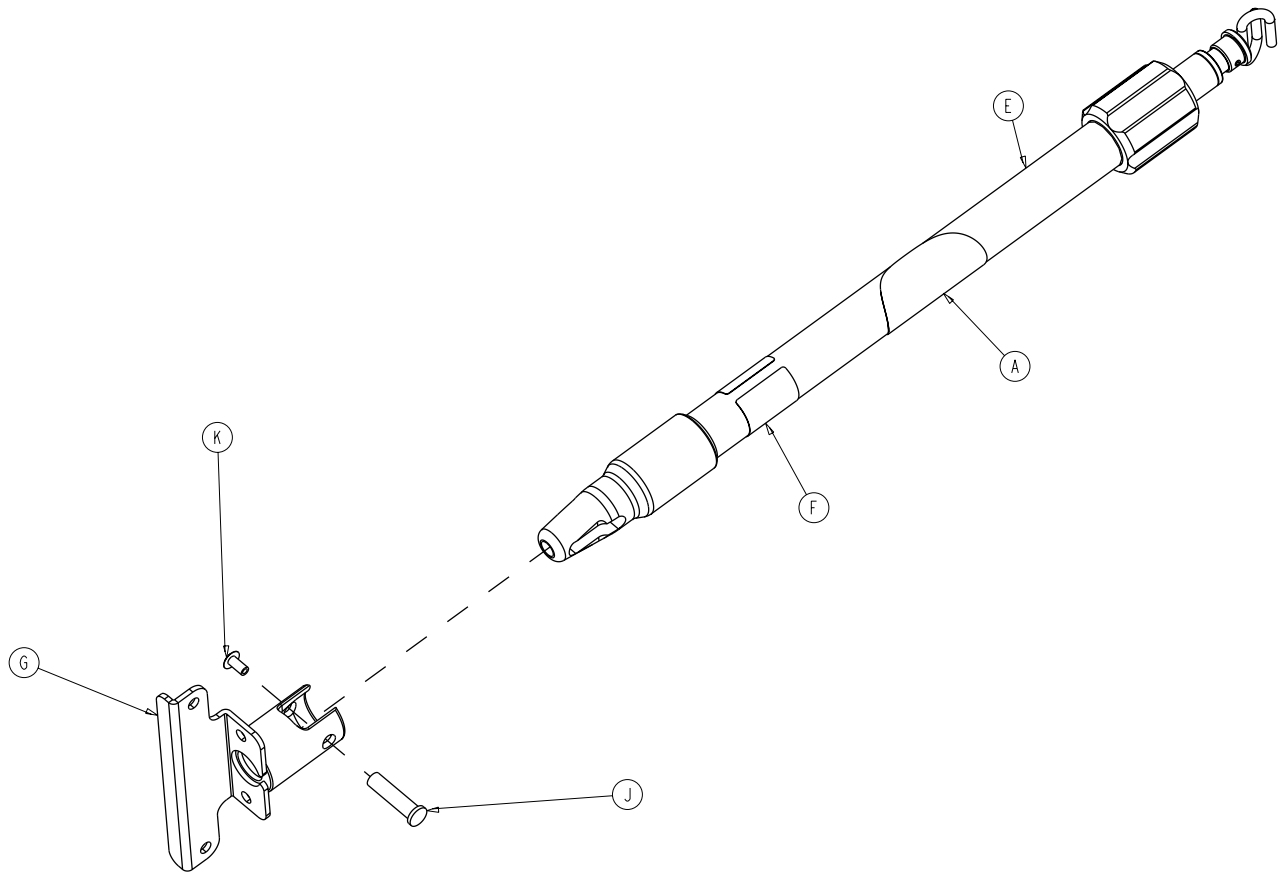
A	0004-097-000	6
B	0004-163-000	2
C	0004-198-000	4
D	0016-078-000	4
E	0016-102-000	4
F	6070-110-032	3
G	6080-110-035	1
H	6080-215-020	1

6083-035-000 Rev A

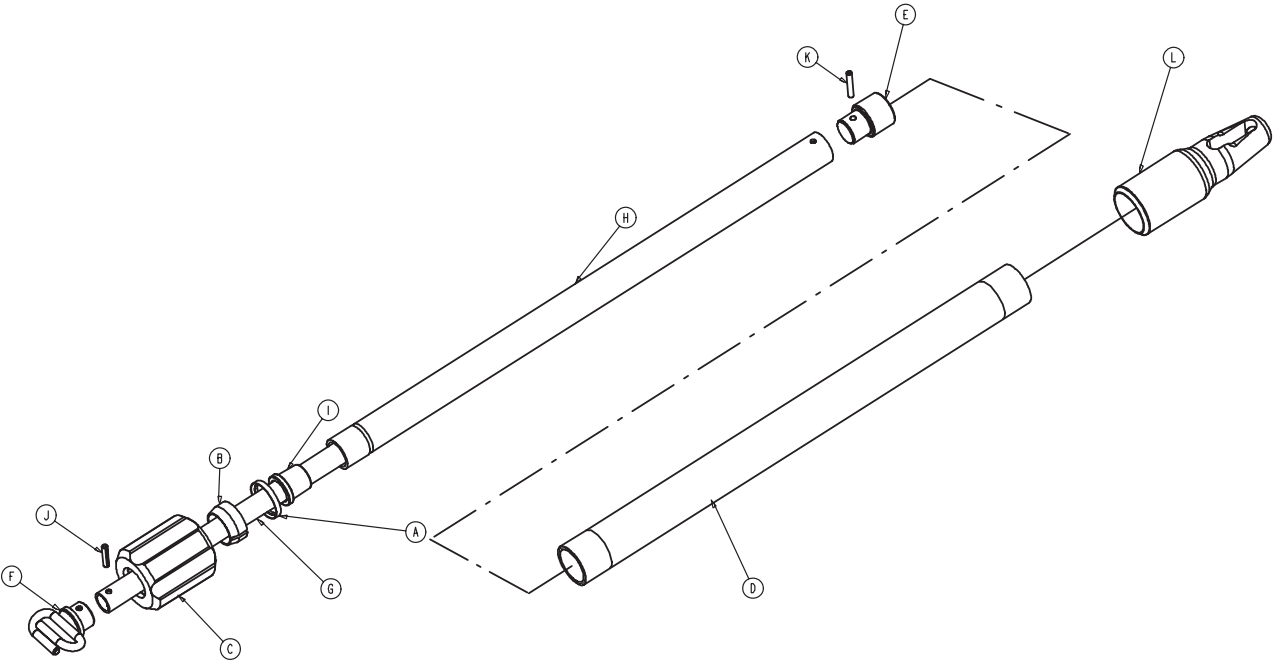
A	0004-097-000	6
B	0004-163-000	2
C	0004-198-000	4
D	0016-078-000	4
E	0016-102-000	4
F	6070-110-032	3
G	6080-110-035	1
H	6080-216-020	1



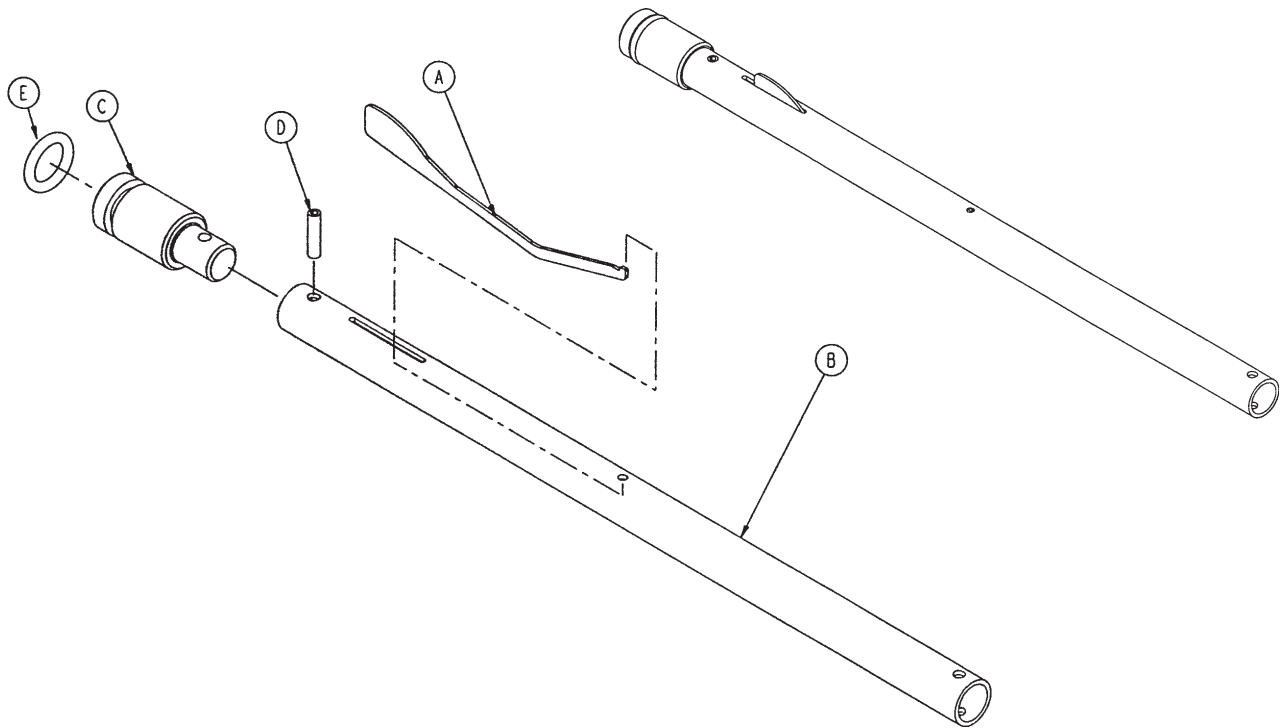
A	6070-090-105	1
E	6070-215-070	1
F	6080-090-033	1
G	6080-210-053	1
J	6070-110-037	1
K	0025-079-000	1



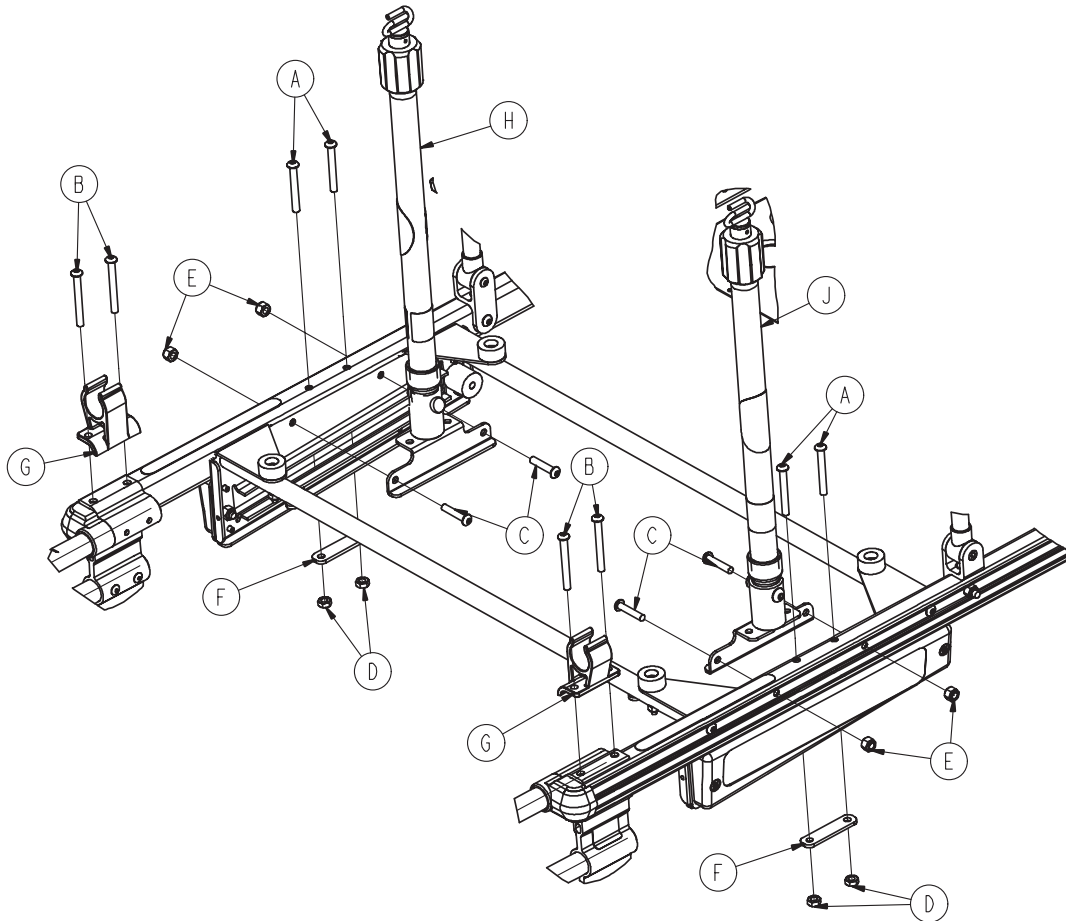
A	6070-090-105	1
E	6070-215-070	1
F	6080-090-034	1
G	6080-211-053	1
J	6070-110-037	1
K	0025-079-000	1



A	1210-110-046	1
B	1210-110-047	1
C	1210-110-049	1
D	6070-210-051	1
E	6070-110-051	1
F	6070-110-050	1
G	6070-115-030	1
H	6070-115-042	1
I	6070-115-045	1
J	0026-005-000	1
K	0026-006-000	1
L	6070-110-012	1



A	6070-115-141	1
B	6070-115-143	1
C	6070-115-044	1
D	0026-004-000	1
E	0045-139-000	1

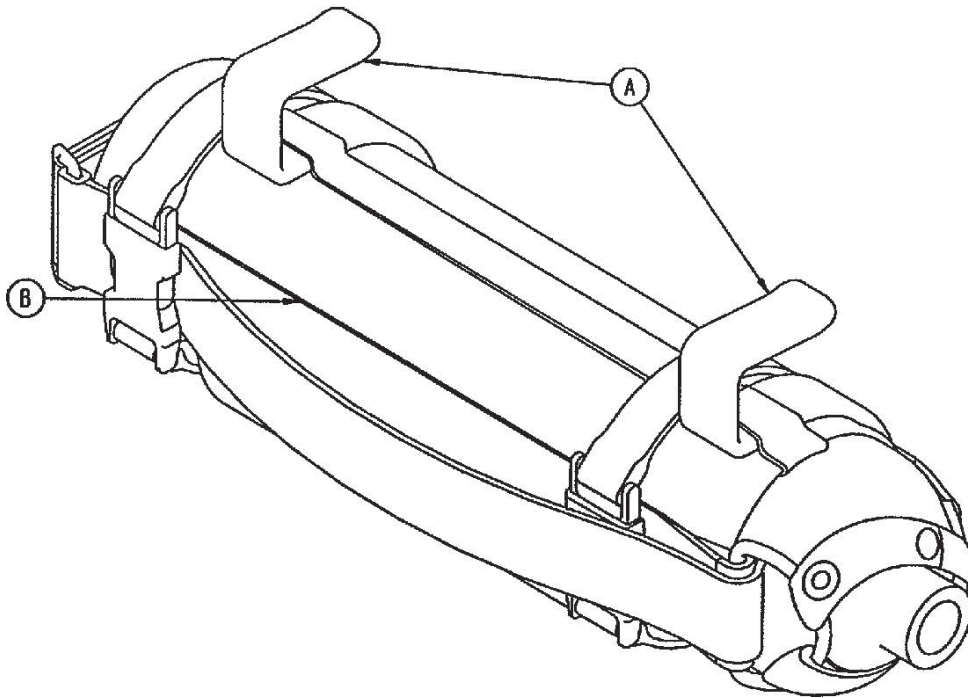


6083-036-000 Rev A

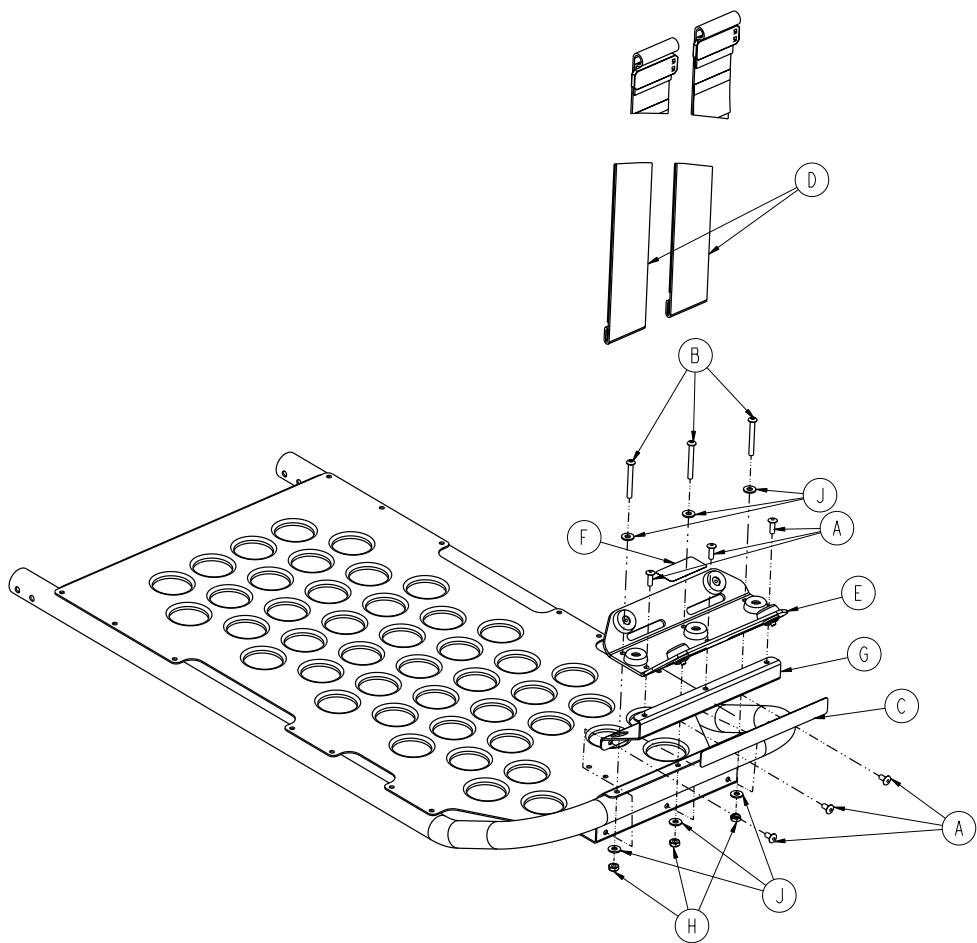
A	0004-097-000	4
B	0004-163-000	4
C	0004-198-000	4
D	0016-078-000	4
E	0016-102-000	4
F	6070-100-032	2
G	6080-110-035	2
H	6080-210-020	1
J	6080-211-020	1

6083-035-000 Rev A

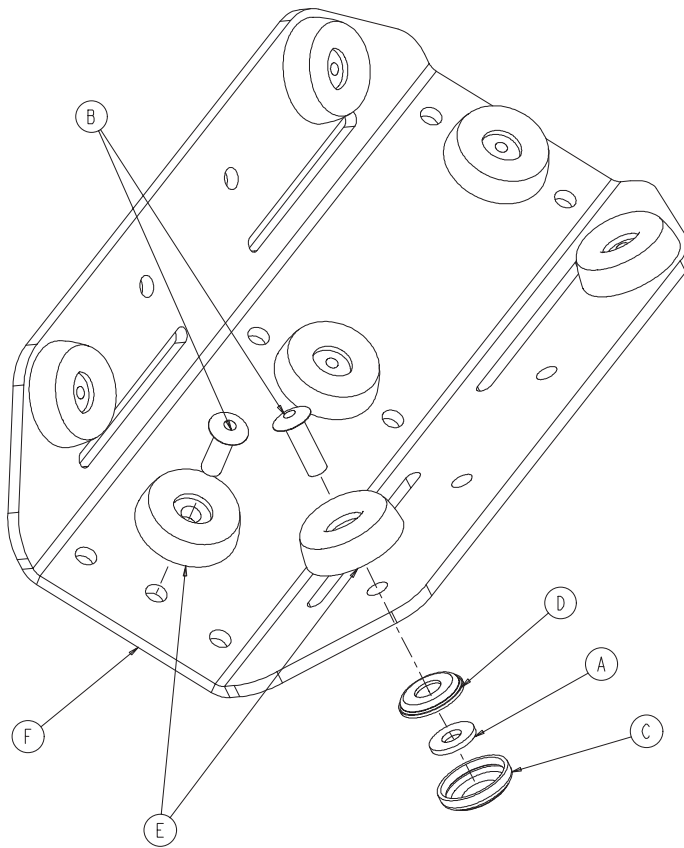
A	0004-097-000	4
B	0004-163-000	4
C	0004-198-000	4
D	0016-078-000	4
E	0016-102-000	4
F	6070-100-032	2
G	6080-110-035	2
H	6080-215-020	1
J	6080-216-020	1



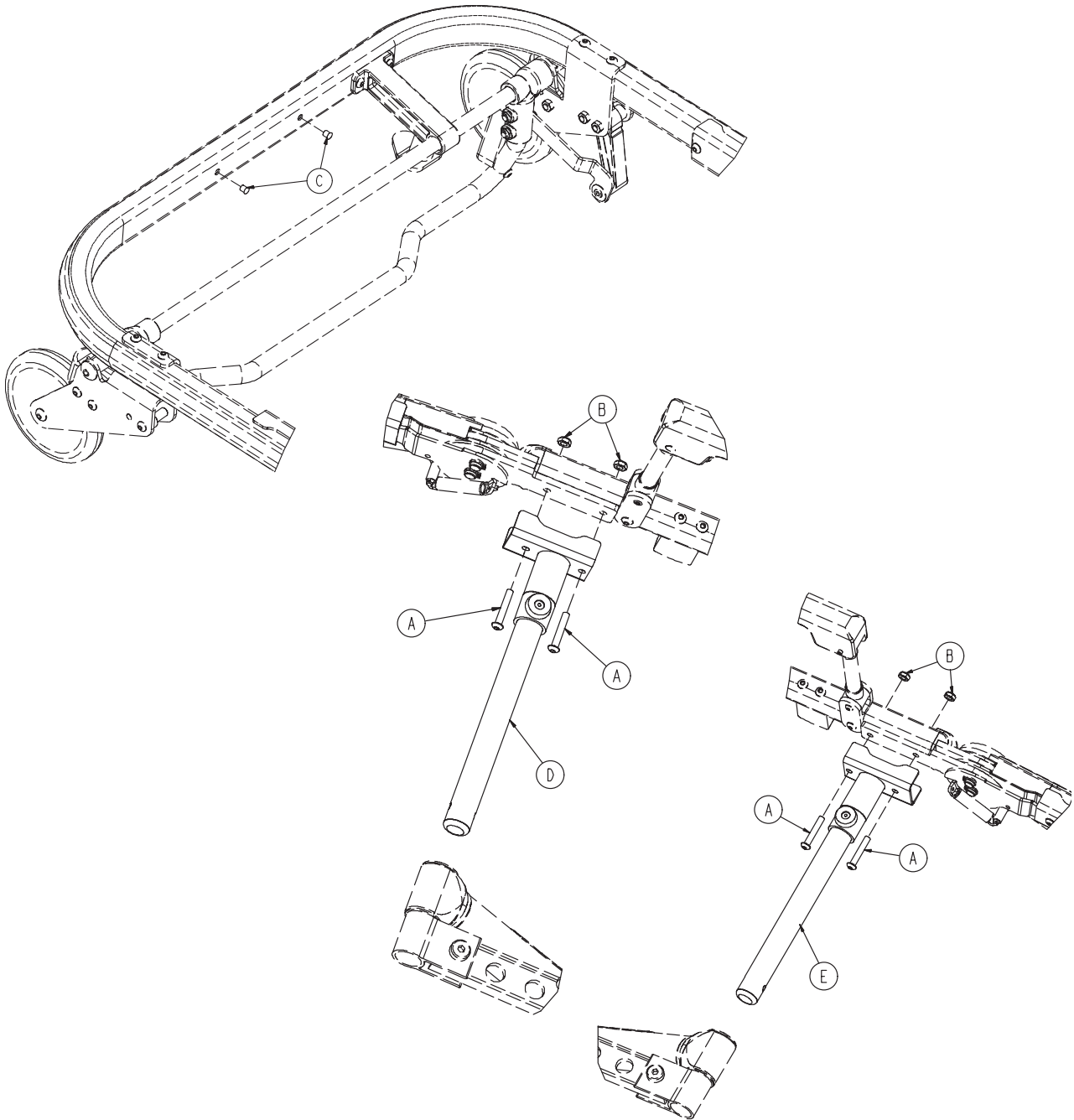
A	6080-140-011	2
B	6080-140-012	1



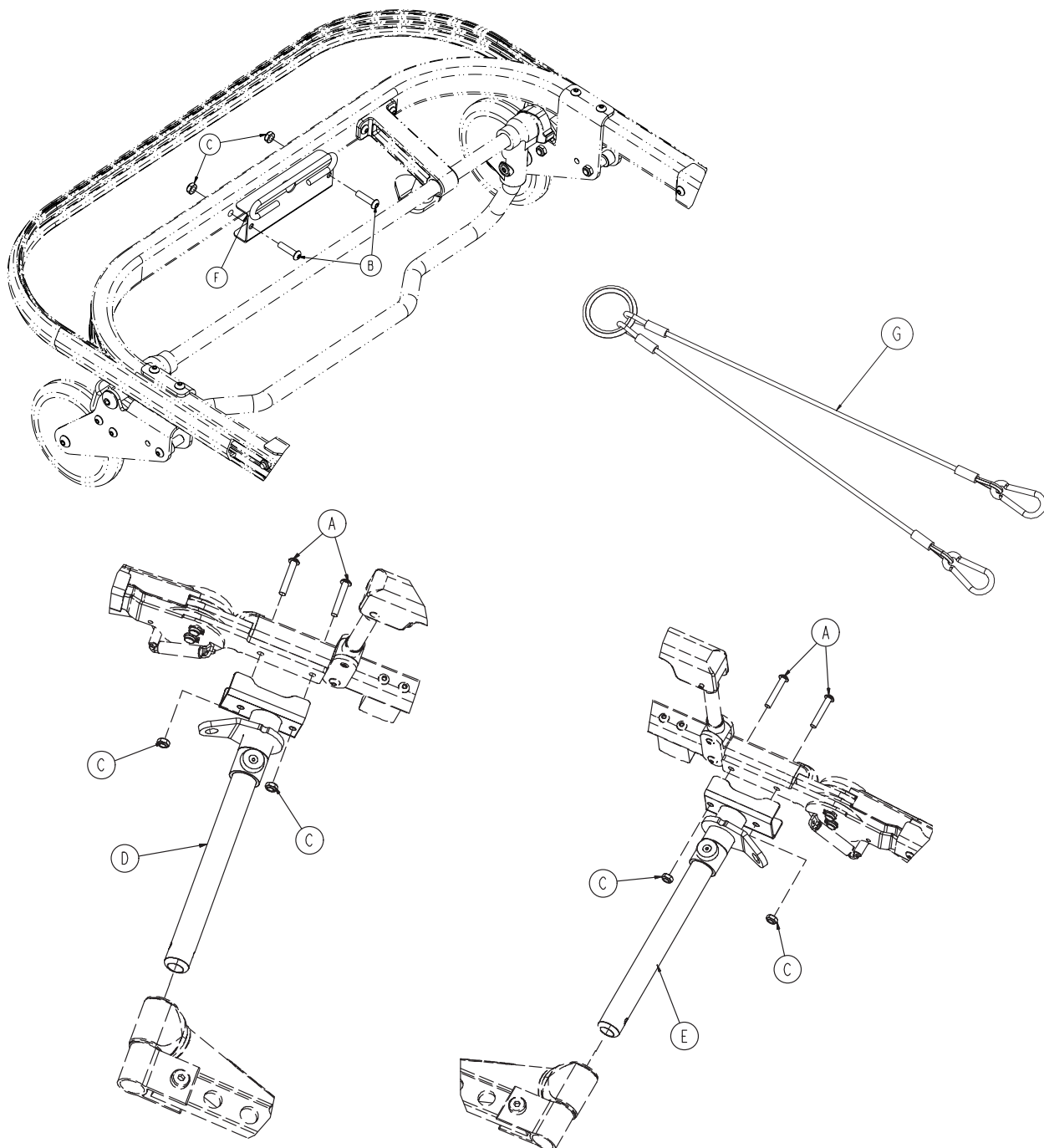
A	0025-079-000	6
B	0004-862-000	3
C	6080-090-009	1
D	6060-140-013	2
E	6060-140-020	1
F	6070-090-014	1
G	6070-140-017	1
H	0016-131-000	3
J	0011-001-000	6



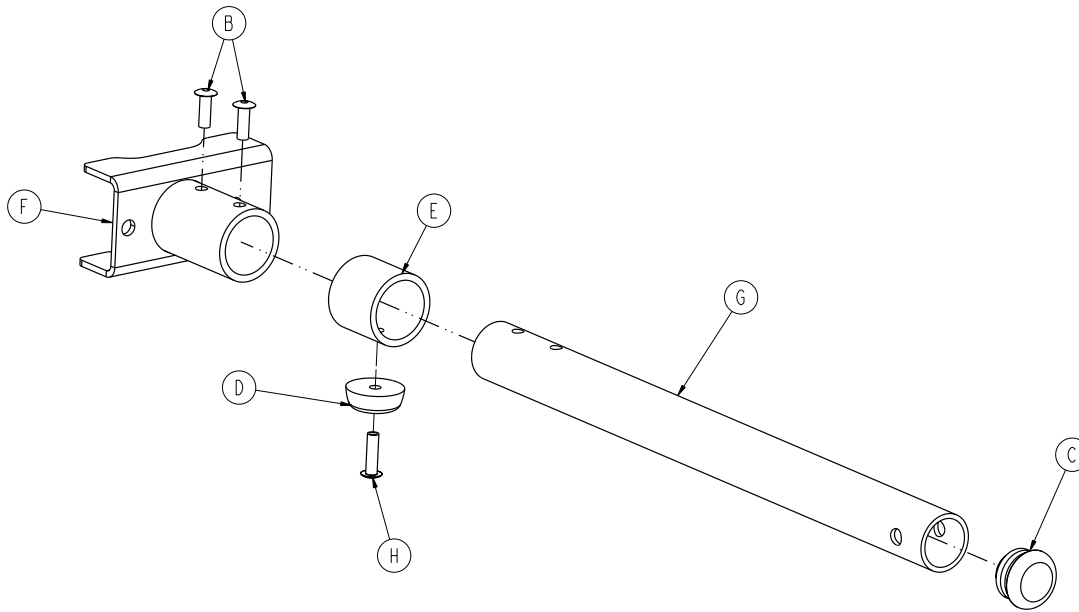
A	0011-436-000	4
B	0025-133-000	7
C	0037-055-000	4
D	0037-056-000	4
E	0946-001-155	7
F	6060-140-015	1



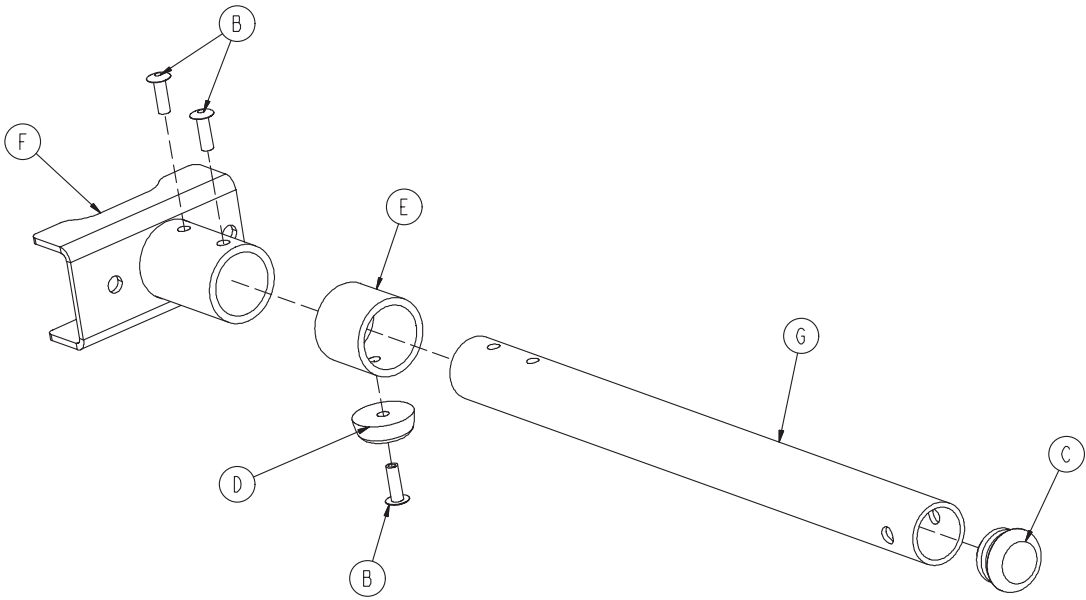
A	0004-135-000	4
B	0016-102-000	4
C	0721-031-065	2
D	6083-001-034	1
E	6083-001-035	1



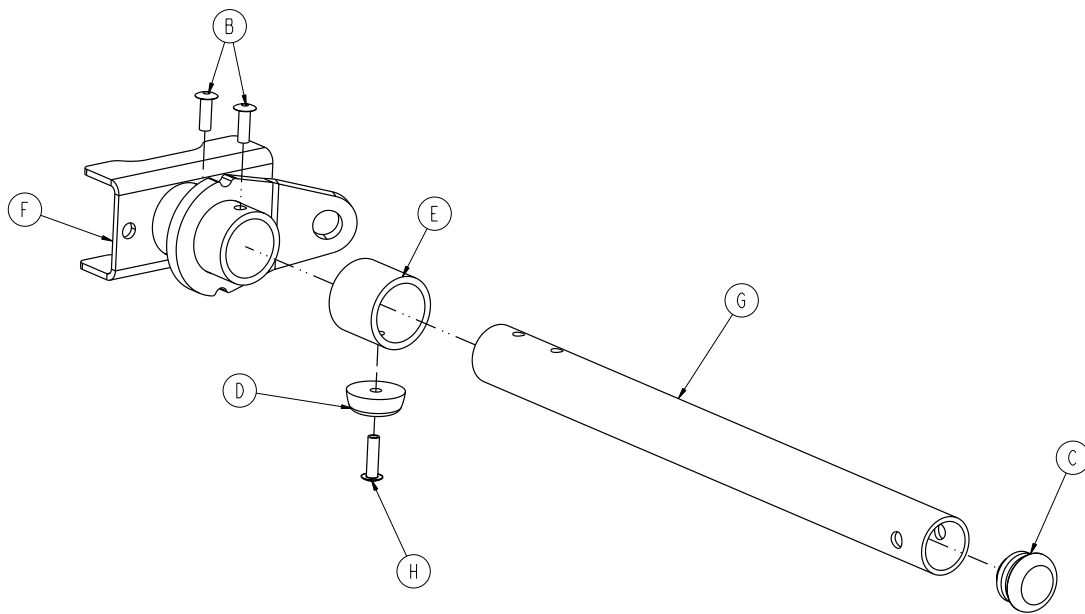
A	0004-135-000	4
B	0004-197-000	2
C	0016-102-000	6
D	6083-001-036	1
E	6083-001-037	1
F	6083-001-070	1
G	6083-001-215	1



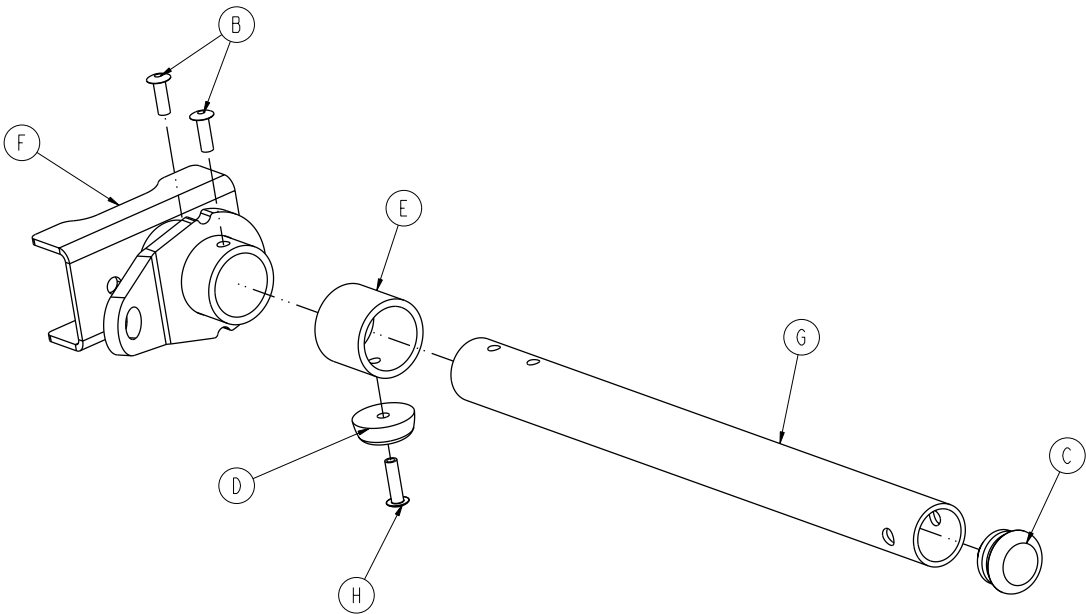
B	0025-133-000	3
C	0037-225-000	1
D	0946-001-155	1
E	6082-205-060	1
F	6083-001-071	1
G	6083-001-152	1



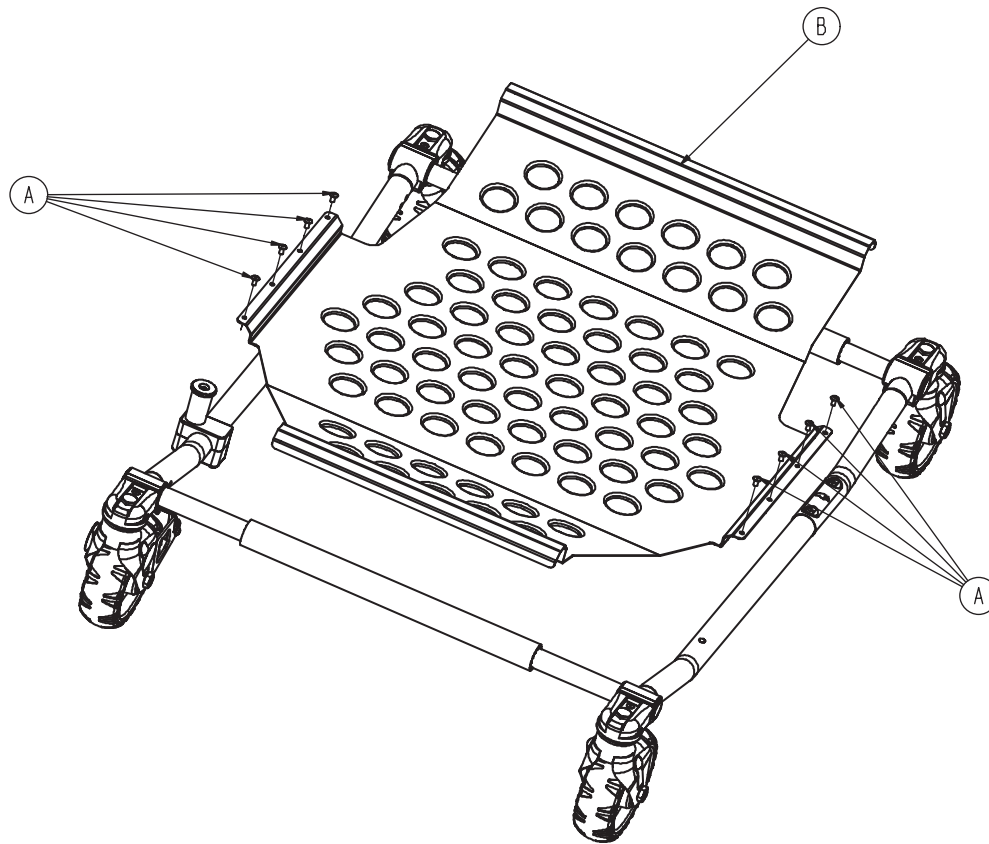
B	0025-133-000	3
C	0037-225-000	1
D	0946-001-155	1
E	6082-205-060	1
F	6083-001-072	1
G	6083-001-152	1



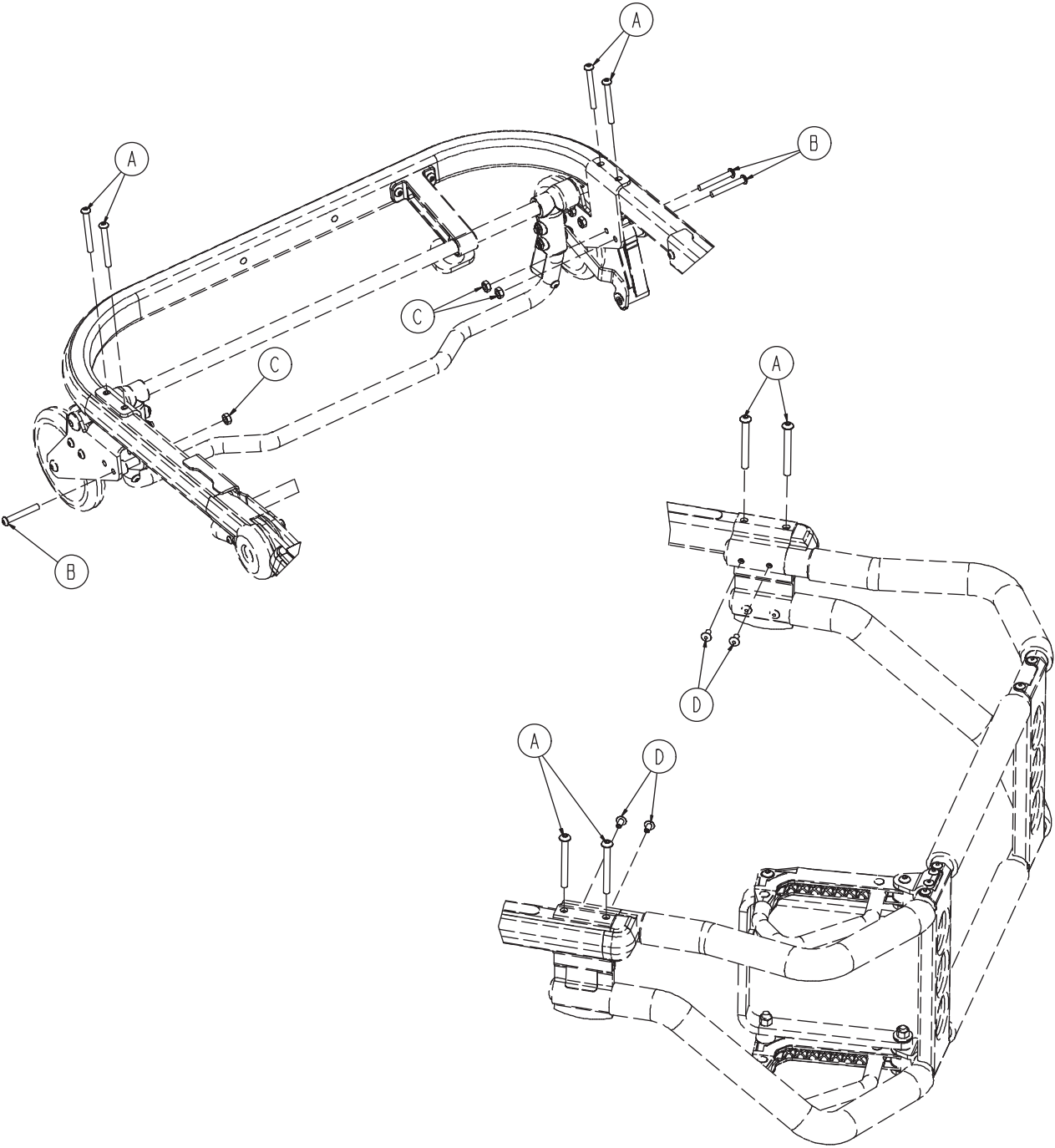
B	0025-133-000	2
C	0037-225-000	1
D	0946-001-155	1
E	6082-205-060	1
F	6083-001-073	1
G	6083-001-152	1
H	0025-086-000	1



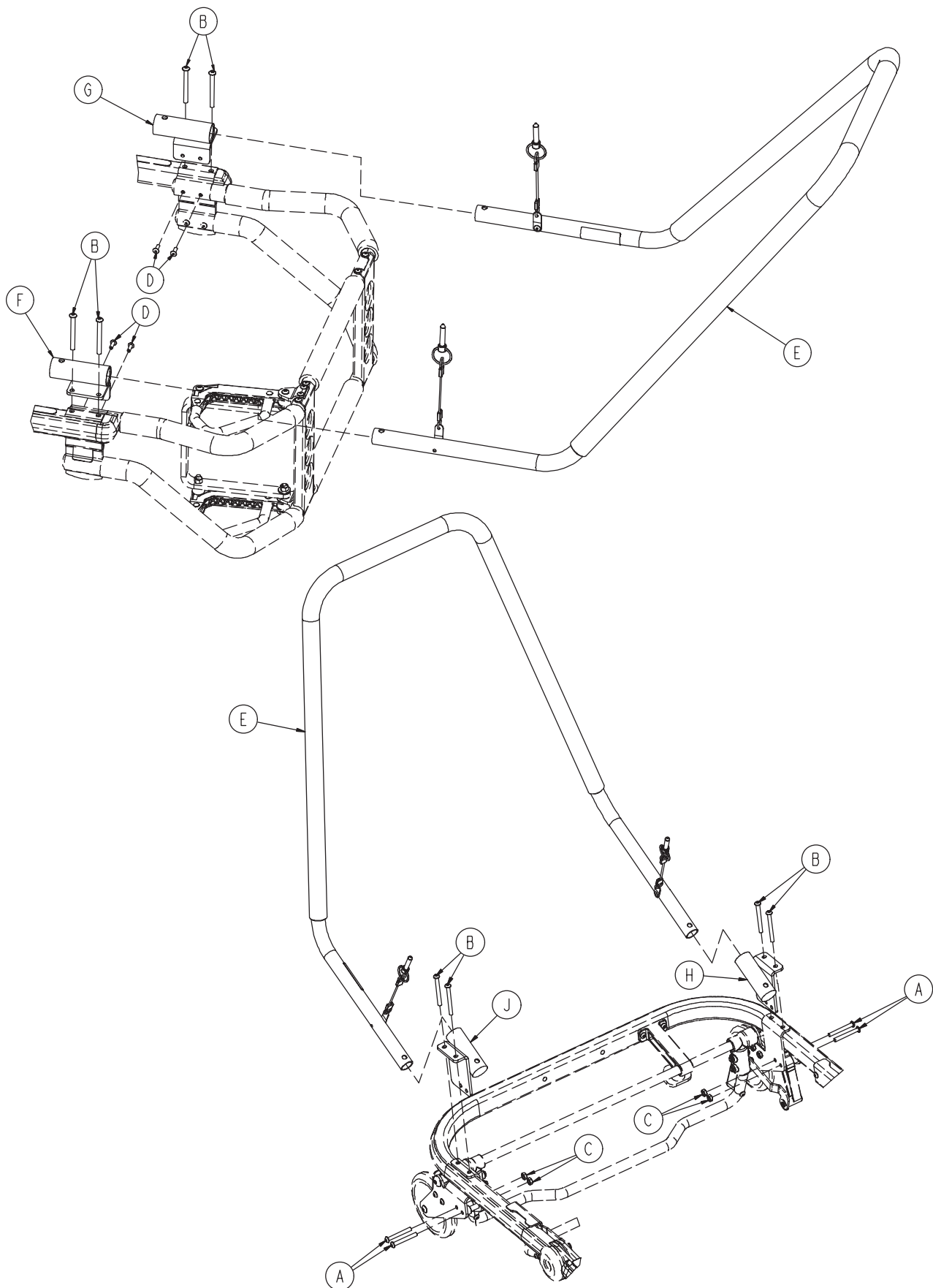
B	0025-133-000	2
C	0037-225-000	1
D	0946-001-155	1
E	6082-205-060	1
F	6083-001-074	1
G	6083-001-152	1
H	0025-086-000	



A	0025-079-000	8
B	6083-001-160	1

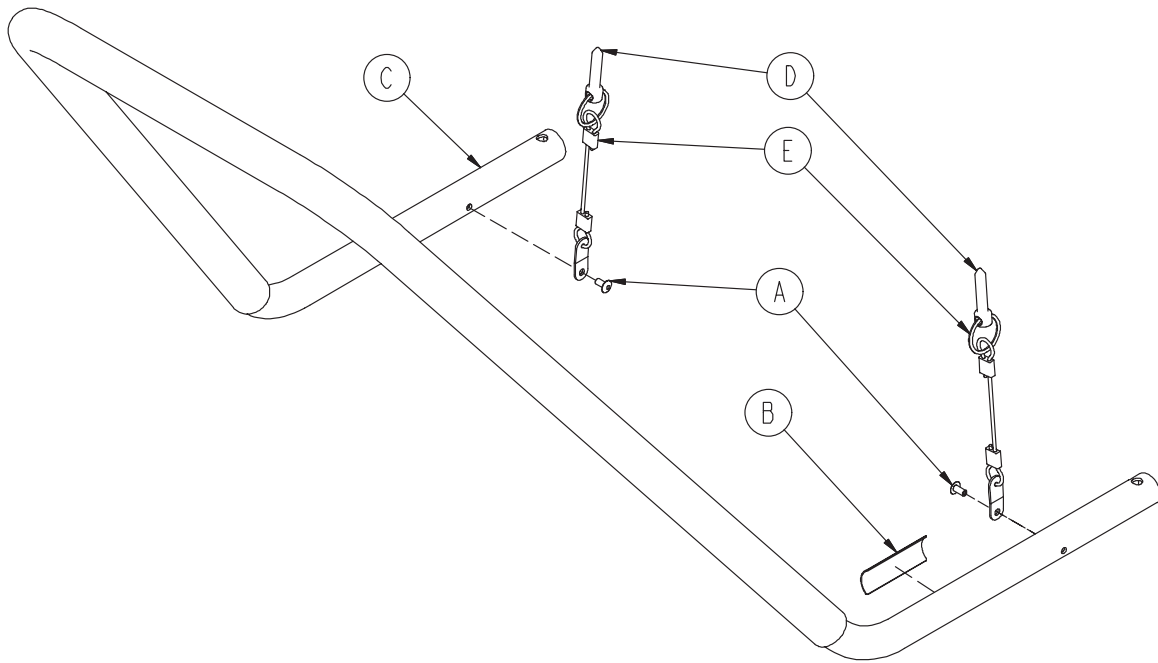


A	0004-163-000	8
B	0004-204-000	3
C	0016-078-000	3
D	0025-079-000	4

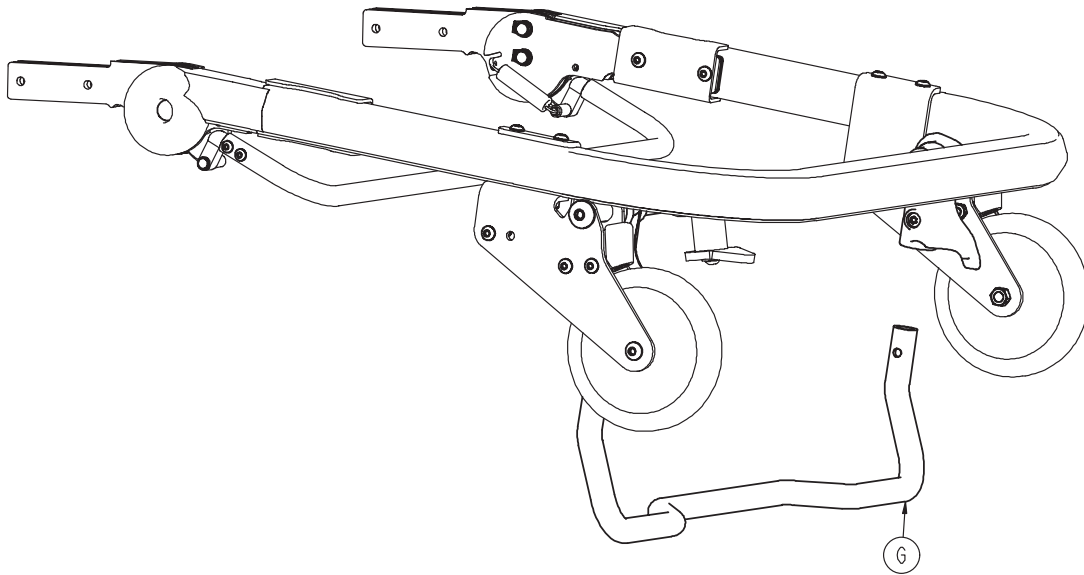


6083-040-000

A	0004-097-000	4
B	0004-234-000	8
C	0016-078-000	4
D	0025-133-000	4
E	6083-001-038	2
F	6083-001-064	1
G	6083-001-065	1
H	6083-001-066	1
J	6083-001-067	1



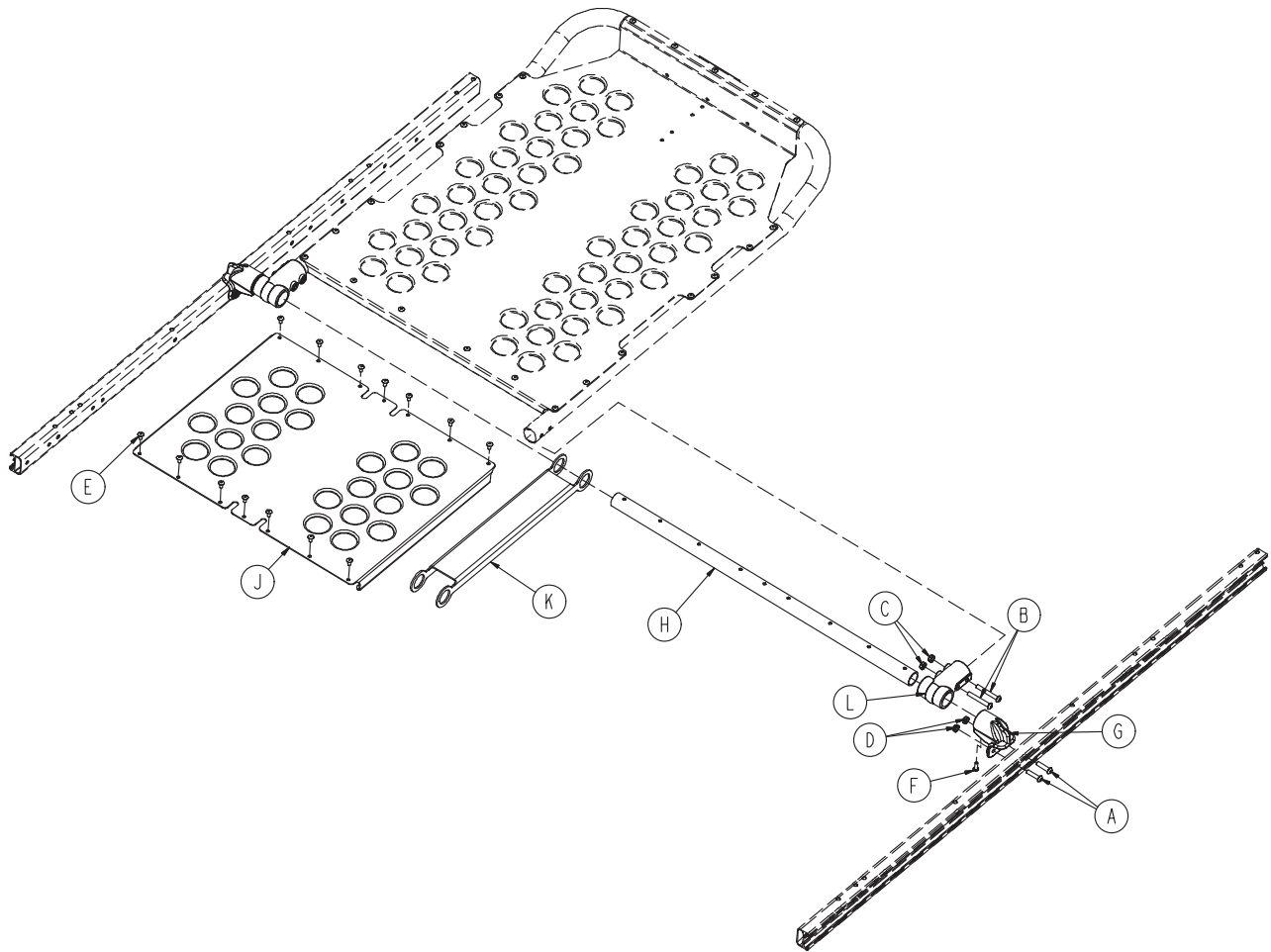
A	0025-079-000	2
B	6083-001-167	1
C	6083-001-170	1
D	6083-001-175	2
E	6083-001-176	2



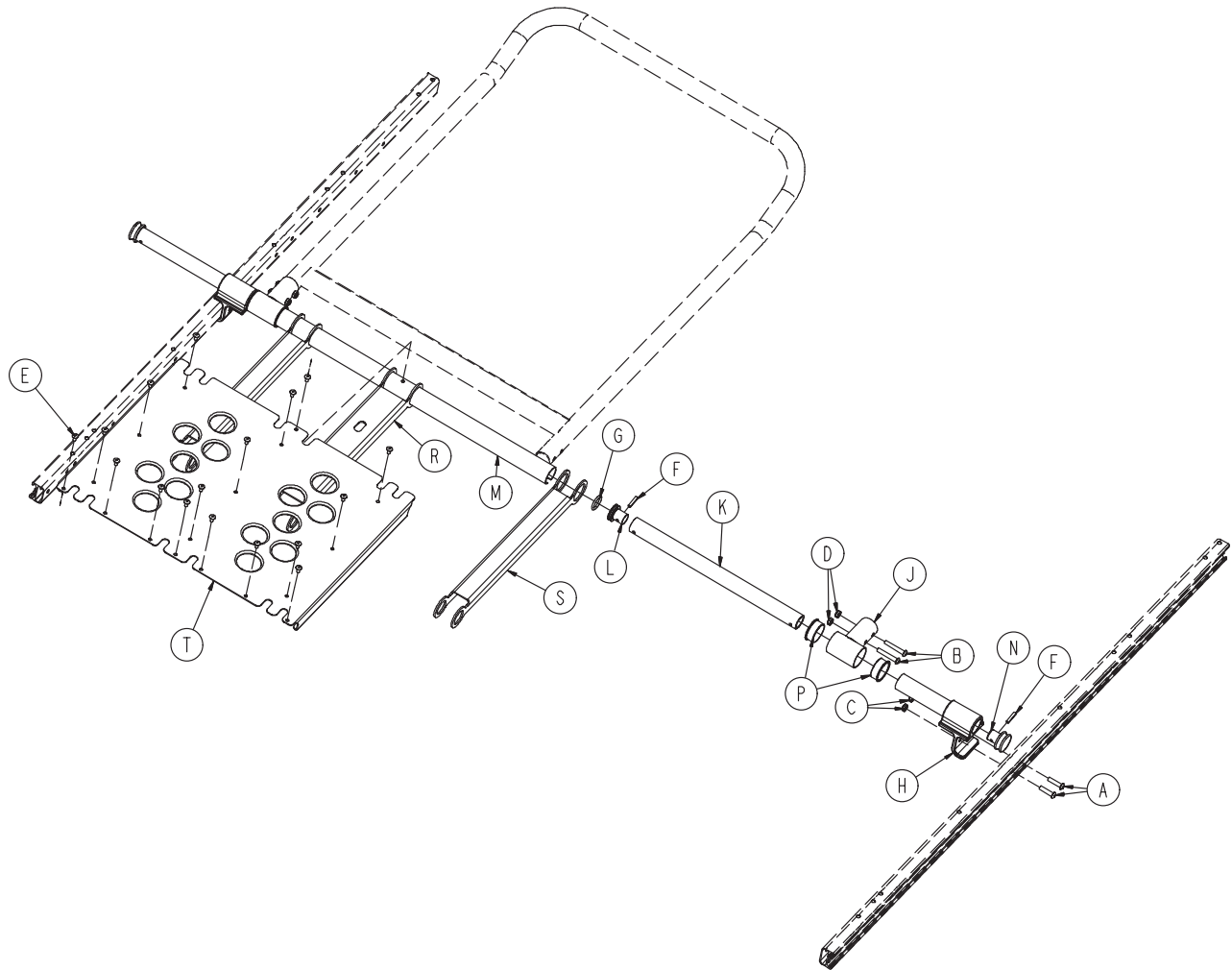
G

6083-001-230

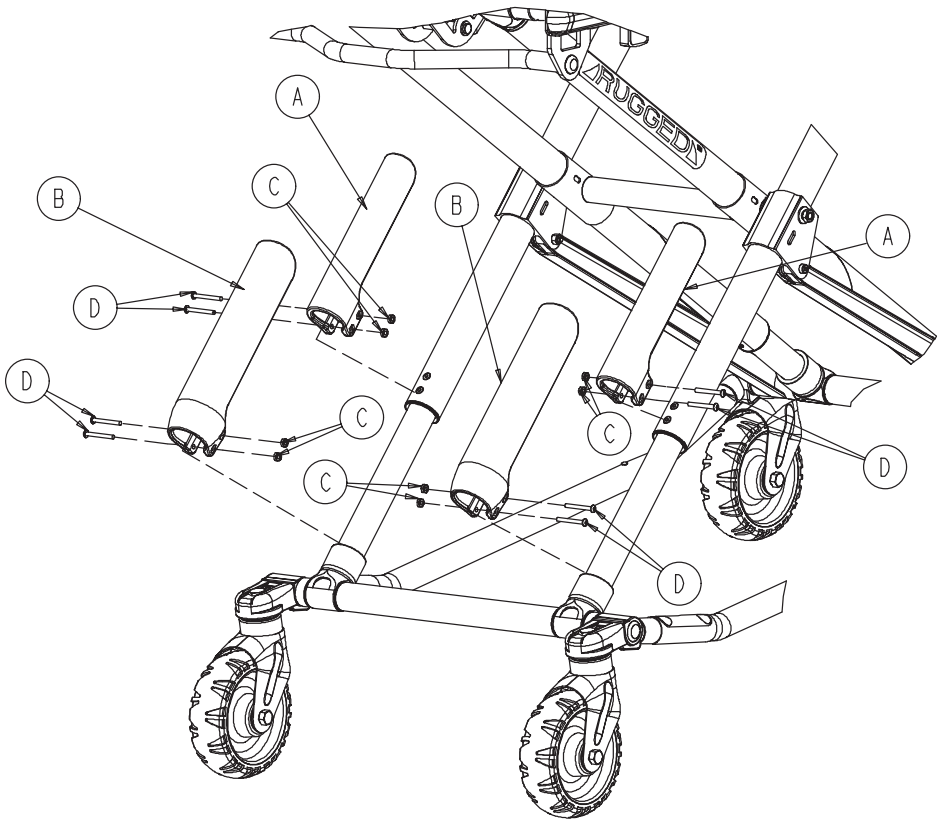
1



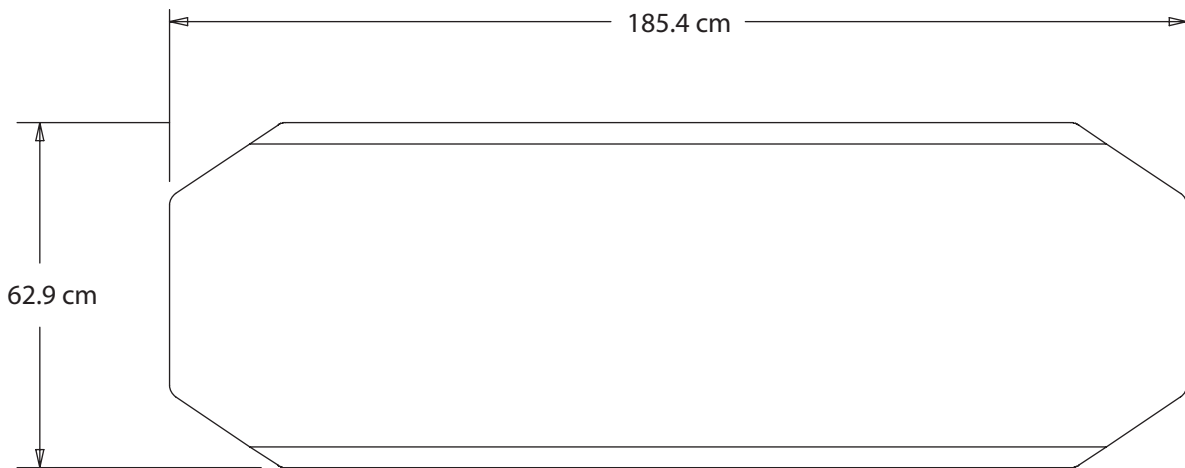
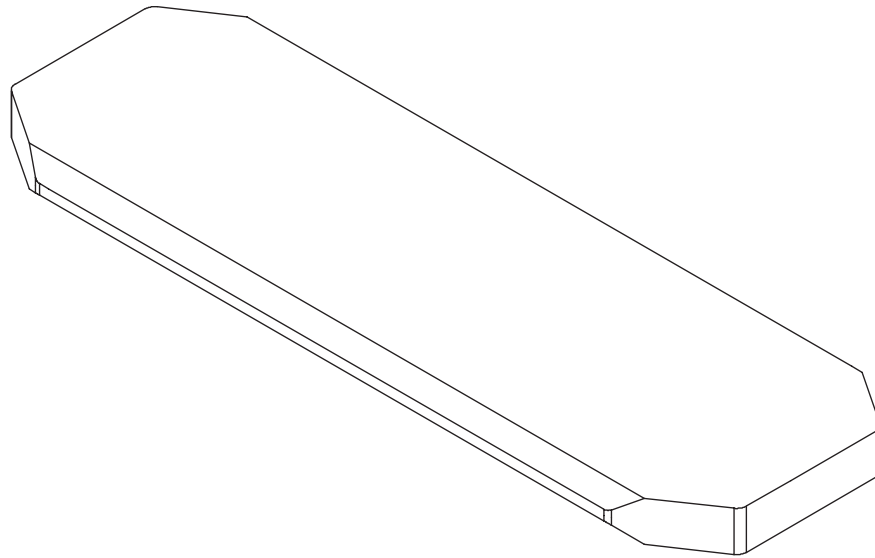
A	0004-135-000	4
B	0004-204-000	4
C	0016-028-000	4
D	0016-102-000	4
E	0025-079-000	14
F	0025-133-000	2
G	6082-030-031	4
H	6083-001-110	1
J	6083-001-116	1
K	6083-001-138	1
L	6100-003-125	2

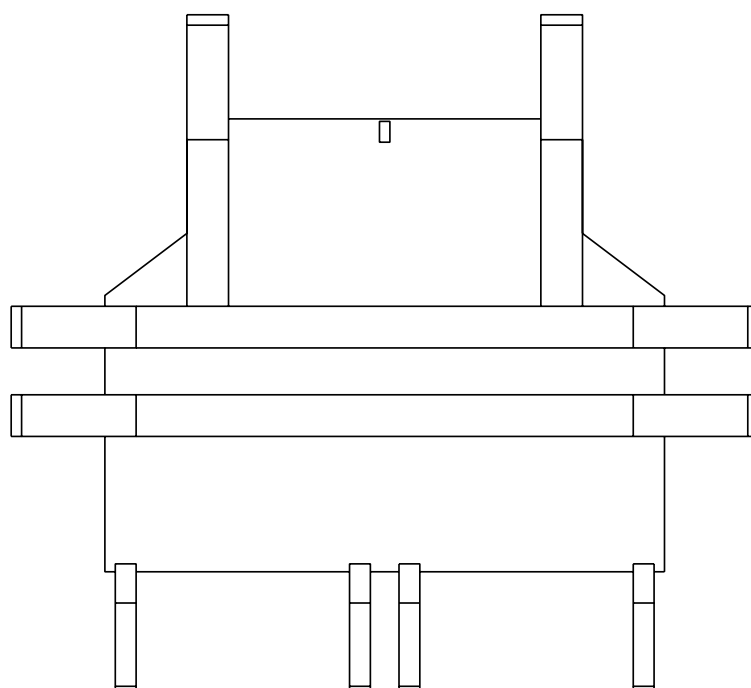
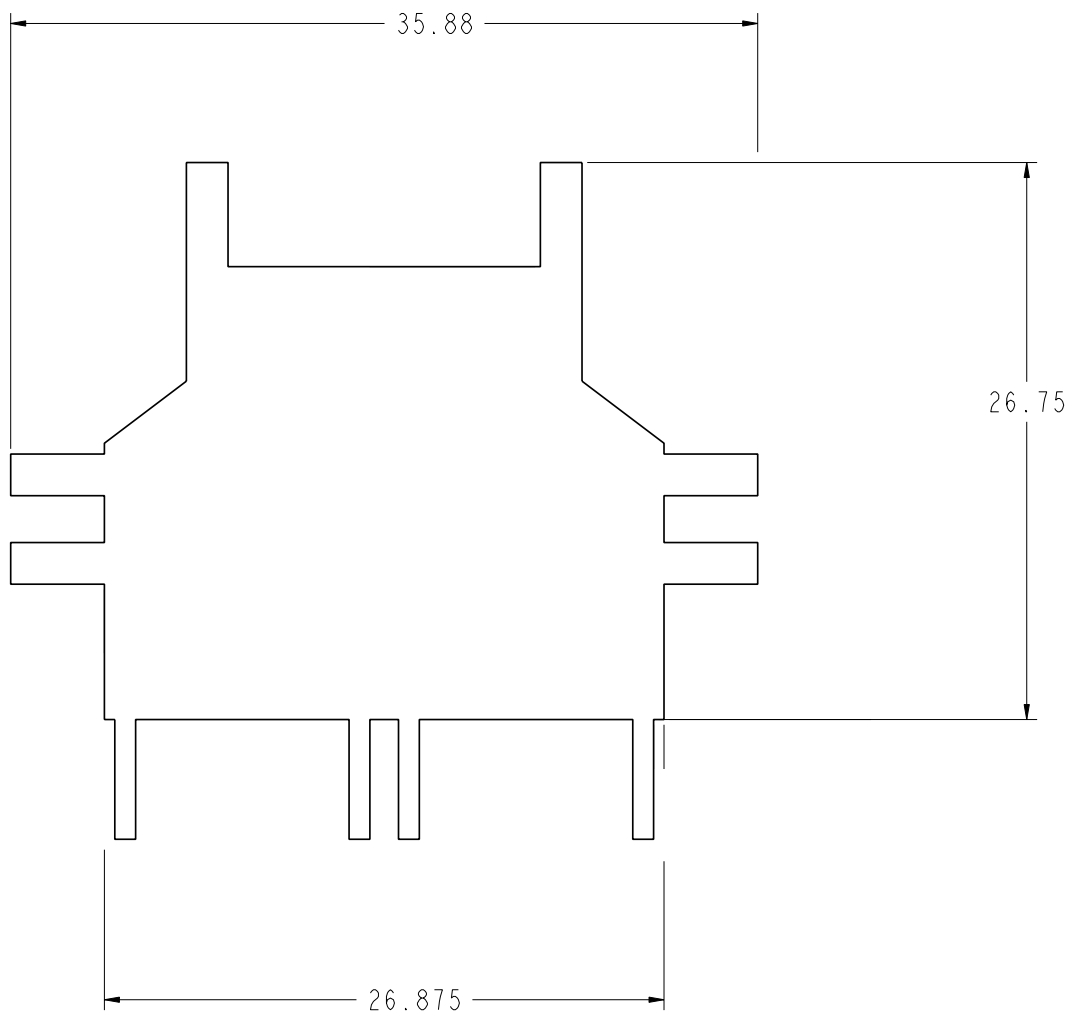


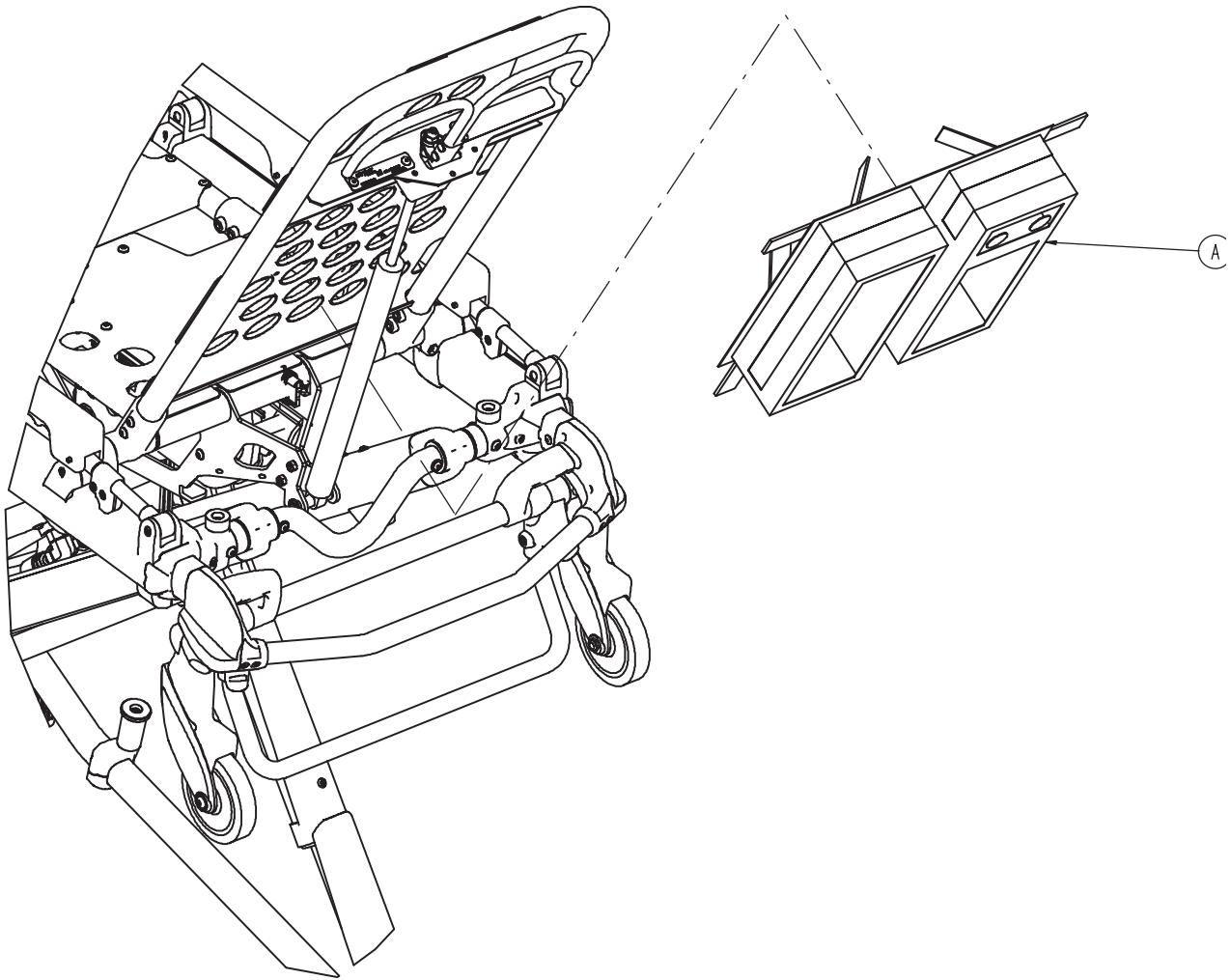
A	0004-135-000	4
B	0004-198-000	4
C	0016-028-000	4
D	0016-102-000	4
E	0025-079-000	14
F	0026-311-000	4
G	0045-999-607	2
H	6083-001-068	2
J	6083-001-069	2
K	6083-001-205	2
L	6083-001-206	2
M	6083-001-207	1
N	6083-001-208	2
P	6083-001-211	4
R	6083-001-212	1
S	6083-001-213	2
T	6083-001-214	1



A	6080-145-001	2
B	6080-145-002	2
C	0016-003-000	8
D	0004-508-000	8



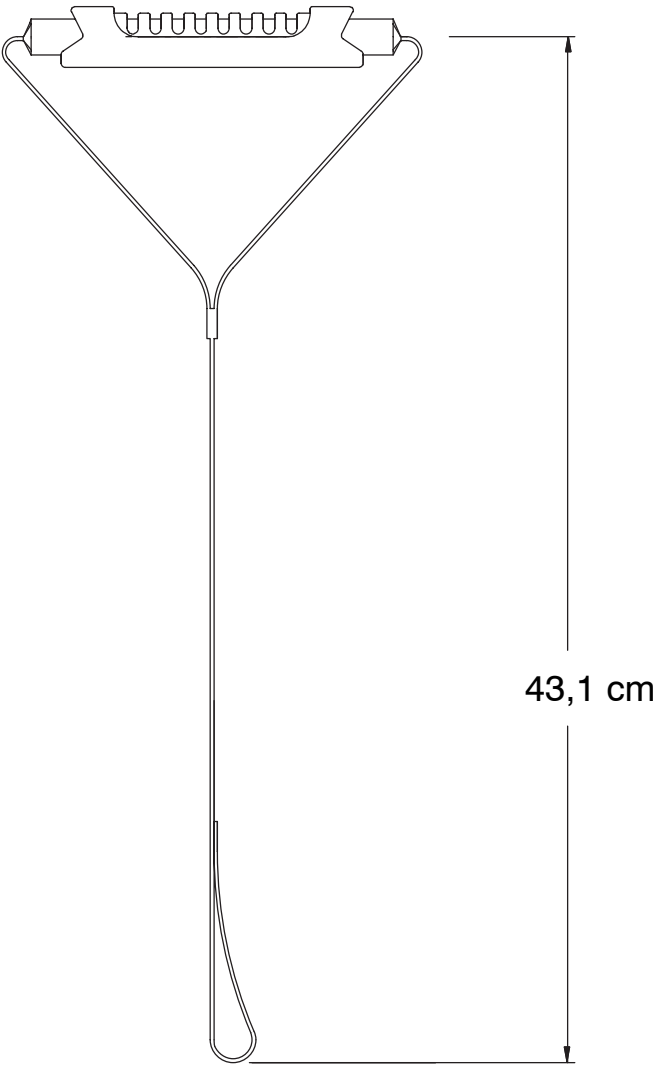




A

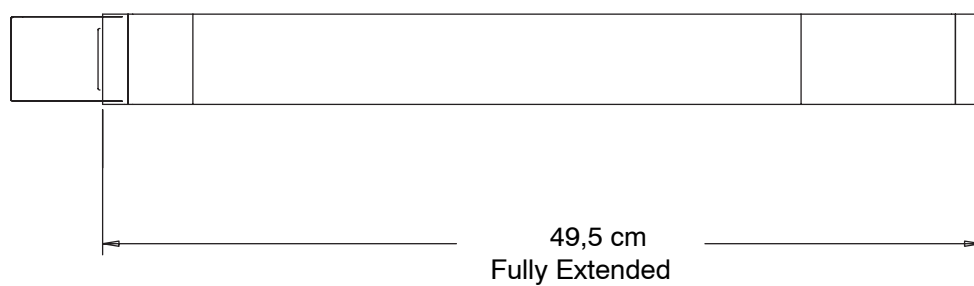
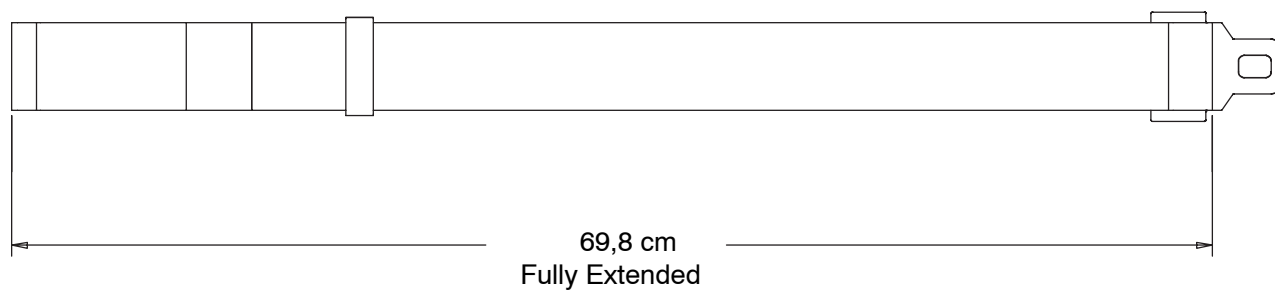
6500-001-241

1



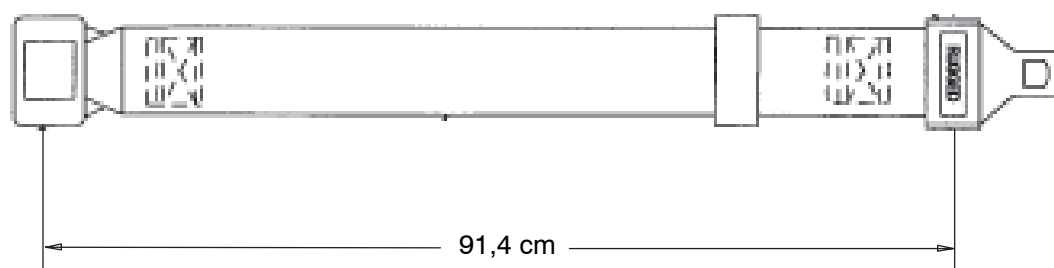
6082-160-052

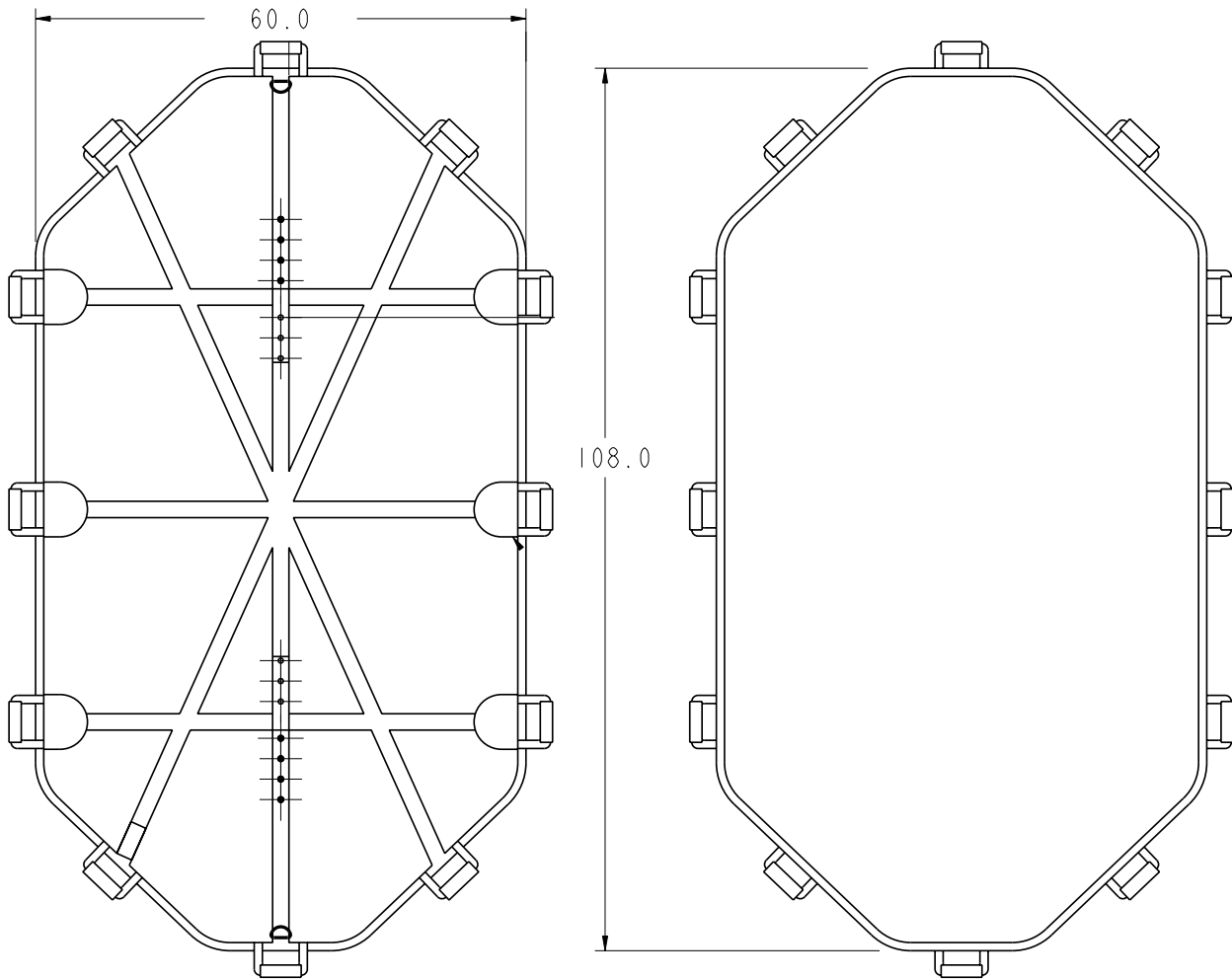
Rev A



6082-160-050

Rev B





English Equivalence Part Number: 6083-109-001 REV D



United States

Stryker Medical
3800 E. Centre Ave.,
Portage, Michigan USA
49002

EC	REP
----	-----

European Representative

Stryker France
ZAC Satolas Green Pusignan
Av. De Satolas Green
69881 MEYZIEU Cedex
France



stryker[®]